



struktion geneigten Reichsrat oder gar mit Hilfe des gefügigen § 14 gelöst bezw. nach dem Muster des ordentlichen Anotens durchlaufen werden. Allem Anschein nach dürfte, wenn der wieder eingeleitete Versuch der deutsch-italienischen Verständigung nicht ganz unerwartet günstige Fortschritte macht, der Nachfolger des Freiherrn v. Gausch nichts sein als der Vorgänger des kommenden Mannes.

### Deutsches Reich.

**\* Adel und Diplomatie.** In die neuesten Besetzungen von diplomatischen Posten: Graf v. Oberndorff wird Gesandter in Christiania, Prinz Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode geht als Botschaftsrat von Rom nach Wien, Legationärat v. Hinderburg wird Botschaftsrat in Rom, Botschaftsrat Graf v. Wedel wird Gesandter in Weimar, knüpft die „Magdeb. Ztg.“ folgende Bemerkung: „Die oft geäußerten Klagen, daß in unserer Diplomatie der Adel eine beherrschende Stellung einnehme, müssen in diesen diplomatischen Personalveränderungen neue Nahrung erhalten. Bei solchen Grundfragen über die Bildung unserer Botschaftspersonals an so wichtigen Plätzen, wie Wien und Rom, entbehrt Deutschland mehr und mehr solcher Diplomaten, die Pflanzung mit allen Gesellschaftsklassen haben. Das kann uns unmöglich nützen.“

**\* Graf Haseler Reichstagskandidat in Duisburg!** Maßgebende Vertreter der Rechtsliberalen, Konservativen, Deutsch- und Christlich-Sozialen des Wahlkreises Duisburg-Mülheim-Oberhausen wandten sich an den Generalkommandeur Grafen Haseler, den ehemaligen Kommandierenden des 16. Armeekorps, mit der Bitte um Übernahme einer gemeinsamen Reichstagskandidatur der vereinigten bürgerlichen Parteien. Graf Haseler hat die angebotene Kandidatur mit der Einschränkung angenommen, daß er sich im Falle der Wahl keiner politischen Partei anschließen, sondern selbständig für sein volles deutsches bekanntes Programm einträte. Die Aufstellung wird von Duisburg aus erfolgen.

**\* Englische Hetze gegen Deutschland.** Die systematisch wieder die Deutschenhetze auf englischer Seite getrieben wird, diesmal zu dem Zweck, in der Türkei im trübsten zu stehen, zeigt ein Konstantinopeler Telegramm des „Daily Telegraph“: Der Korrespondent dieses Blattes will aus sehr zuverlässiger Quelle erfahren haben, welche Verteidigung der ehemalige Großvezir Hattı gewählt hätte, falls Anklage gegen ihn erhoben worden wäre. Er glaubt beweisen zu können, daß die Haltung des Kabinetts in der Tripolisfrage ausschließlich auf die Versicherungen zurückzuführen sei, die er von dem deutschen Botschafter Herrn v. Marschall erhalten habe. Er sei betanzt worden, Truppen von Tripolis zurückzuziehen und die Ausrichtung dieses Platzes zu vernachlässigen, weil er ihn wiederholt versichert habe, daß Italien niemals ein Regiment über Schiff dorthin senden werde. Durch starken politischen Druck sei verhindert worden, daß diese sensationellen Erklärungen Hattı in die Presse gelangten. Auf den jetzigen Großvezir Said-Pascha machten sie solchen Eindruck, daß er sichtlich zur Tripelallianz hinneige und häufige Besprechungen mit dem französischen Botschafter habe.

**\* Eine neue Osmarvenvorlage wird von der „Post“ angekündigt.** Sie hebt hervor: Die vom Landwirtschaftsminister in Aussicht gestellte Vorlage über die Ausdehnung der Maßregeln zur Befestigung des deutschen Grundbesitzes in den an die Osmar grenzenden Bezirken ist so weit fertiggestellt, daß sie voraussichtlich dem Landtag in der neuen Session vorgelegt werden kann.

**= Niedergelegte Ortschaftinspektion.** Es geschehen wirklich Zeichen und Wunder. In Schlesien hat der Geistliche Rat und katholische Pfarrer Lorenz die Ortschaftsinspektion über die katholischen Schulen in Ober- und Nieder-Wüstegiersdorf freiwillig niedergelegt. Das ist wohl der erste Fall, daß ein katholischer Geistlicher freiwillig auf dieses Amt verzichtet hat.

**\* Als Chefredakteur für den konservativen „Reichsboten“** ist an Stelle des verstorbenen Chefredakteurs Engel Dr. Kropatschek, ein Sohn des verstorbenen Abgeordneten und Leiters der „Kreuztg.“, gewonnen worden.

### Parlamentarisches.

Das Kurpfalzereigesetz von der Reichstagskommission abgelehnt. Die bei der Beratung der Gesetze gegen Mißstände im Heilgewerbe benutzene Reichstagskommission hat auf Grund von ärztlichen Gutachten, die die Einführung eines Behandlungszwanges durch approbierte Ärzte für überflüssig erklärten, im Einverständnis mit der Reichsregierung auf die weitere Behandlung des sogenannten Kurpfalzereigesetzes verzichtet. Das Kurpfalzereigesetz ist dadurch zur Fall gebracht, und erst dem nächsten Reichstag könnte ein neuer, aber vollständig veränderter Entwurf unterbreitet werden.

### Rechtspflege und Verwaltung.

**JM. Justizpersonalien.** Der Oberlandesgerichtsrat Dr. Schulz aus Frankfurt a. M. ist infolge seiner Ernennung zum Reichsgerichtsrat aus dem preussischen Justizdienst geschieden. — Rechtsanwalt Heine wurde in der Liste der Rechtsanwältinnen bei dem Amtsgerichte in Wiesbaden gelistet. — Referendar Lugeheuer im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurde zum Gerichtsassessor ernannt. — Gerichtsdiensterwartung in Homburg v. d. S. erhielt das Allgemeine Bürgerrecht. — Bei dem Zentralgefängnis in Bochum ist eine Inspektorstelle zu besetzen.

### Herr und Flotte.

**Unterseeboots-Kasernenstift „Acheron“.** Das der Unterseebootsflotte zugewiesene Bootschiff „Rolle“ hat den Namen „Acheron“ erhalten. Da „Acheron“ nach der Sage ein Fluß in der Unterwelt ist, soll damit angedeutet werden, daß die Bewohner des Schiffes die Unterwelt besahren.

### Deutsche Kolonien.

**Besiedlungsmöglichkeiten in Deutsch-Ostafrika.** Die letzten Nachrichten aus dem deutschen Siedlungsgebiet am Nuanetsi lauten recht erfreulich. Die Kaffee-, Baumwoll- und Tabakplantagen sind gut ausgefallen. Gutes Land ist noch hinreichend vorhanden, um eine große Zahl neuer Farmen zu gründen. Die Neuansiedler erhalten allerdings nicht mehr, wie das anfänglich geschah, 1000 Hektar zugewiesen, sondern müssen sich heute mit weniger begnügen. Aber von einer Landknappheit kann ganz und gar keine Rede sein. Die Berichte über den Gesundheitszustand der Ansiedler nach ihren Familien lauten ebenfalls sehr befriedigend. Wenn erst die Usambarabahn bis Kruscha gelangt sein wird, werden die Ansiedler ihre Karosell- und Weizenrenten im Zentrum und Süden der Kolonie absetzen können.

### Ausland.

#### Österreich-Ungarn.

Eine auffällige Maßnahme an der italienischen Grenze. Der Kriegsminister, General Ritter v. Ruffenberg, ist in Südtirol eingetroffen, um die Fortifikationen und die Garnisonen an der österreichisch-italienischen Grenze zu inspizieren. Auch den neuangelegten Truppenübungsplatz wird Ruffenberg besuchen. Es ist bemerkenswert, daß der neuernannte Kriegsminister seine erste amtliche Tätigkeit den tirolischen Grenzbesichtigungen zuwendet.

#### Italien.

Die gereizte Stimmung gegen die deutsche Presse. Die gereizte Stimmung gegen die deutsche Presse hat sich durch einen Artikel der „Tribuna“ noch verschärft. Das Blatt ergeht sich in maßlosen Ausfällen, die auch durch die jetzige Nervosität wegen der Lage nicht gerechtfertigt werden können. Die italienischen Journalisten bereiten Maßregeln gegen ihre auswärtigen Kollegen vor.

#### England.

**Bau neuer Kriegsschiffe.** Die Regierung ist mit allen englischen Schiffswerften in Verbindung getreten zwecks Inangriffnahme des Baues einer größeren Anzahl von Kriegsschiffen. Im Laufe dieser Woche sind bereits die Pläne zum Bau von zwei Dreadnoughts und sieben Torpedobootzerstörern fertiggestellt worden. Die Pläne werden der Admiralität zur Begutachtung unverzüglich unterbreitet werden. Am nächsten Siehe erklärt man, diese Maßregel sei notwendig geworden infolge der zahlreichen Aufträge, die von Rußland, der Türkei und Spanien englischen Reedereien in letzter Zeit zugegangen seien. Im übrigen sähe sich die Regierung gezwungen, bereits jetzt

alle Vorkehrungen zu treffen, um die Durchführung ihres Flottenprogramms zu sichern.

Der Autokritikerstand in London. Dem Ausfluß der Londoner Motorautokritiker folgte eine Ausperrung durch die Besitzer. 6000 Automobile sind dem Verkehr entzogen.

### Türkei.

Zur Sicherung der Grenze gegen Montenegro wurden einige Regimenter Reservisten und drei Batterien nach Glanona entsandt. Aus Kleinasien erwartet man das Eintreffen von 20000 Rekruten. Unter die Albanesen werden Gewehre und Munition verteilt. Die Landstrassen und Brücken zwischen Saloniki und der griechischen Grenze werden instand gesetzt, um für Kanonentransporte gangbar zu sein.

### Japan.

Eine neue koranische Verschwörung? Das Beispiel der chinesischen Revolution scheint auf die Koraner zu wirken. Die Unzufriedenheit mit der japanischen Herrschaft ist im Wachsen begriffen. Besonders in Nordkorea macht sich eine heftige Agitation bemerkbar. Dreißig Koraner wurden verhaftet, die einen bevorstehenden Aufstand gegen Japan vorbereitet haben.

### Vereinigte Staaten.

Tod eines bekannten Admirals. Der Rear-Admiral Clifford Garby West ist im Alter von 65 Jahren in Washington gestorben. Die Todesursache ist Zuckerkrankheit. Clifford Garby West hat eine glänzende Karriere als Seemann hinter sich. Er zeichnete sich besonders bei dem Seekampf im spanisch-amerikanischen Krieg vor den Philippinen aus.

### Luftfahrt.

Das deutsche Ozeanluftschiff „Suhard“ in Berlin. Wie uns mitgeteilt wird, wird das deutsche Luftschiff „Suhard“, mit dem bekanntlich der Ozeanflug ausgeführt werden soll, demnächst nach Berlin kommen, wo es in Johannisthal fertiggestellt werden wird. Es wird hier unter Leitung des Hauptmanns Jordans seine ersten Probeflüge unternehmen. Die Luftschiffexpedition über den Ozean, die von Teneriffe aus ausgeführt werden soll, wird Anfang Februar begangen werden. Das Luftschiff ist bekanntlich mit einer Motorbootgondel ausgestattet, um im Falle einer Katastrophe den Insassen die Möglichkeit der Rettung zu gewähren, falls sie in das Meer fallen. Das Luftschiff hat einen Gesamtlänge von 11500 Kubikmeter und eine zigarrenförmige Gestalt. Die Ozeanreise soll in ungefähr vier Tagen zurückgelegt werden, da das Luftschiff an einem Tage ungefähr 1000 Kilometer mit dem Nordostpassat zurücklegen kann.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

##### Die Woche.

Die Stadt Wiesbaden wurde preisgekrönt: Sie hat auf der am 31. Oktober geschlossenen Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden den Großen Preis erhalten. Ausgestellt hatte sie hygienische, kommunale und soziale Einrichtungen; die letzteren stonden natürlich hinter den beiden ersteren, namentlich aber hinter den hygienischen Einrichtungen zurück. Ich sage „namentlich“, denn für eine Stadt, die in der Bakteriologie eine erste Rolle spielt, versteht es sich schließlich von selbst, daß sie in hygienischer Beziehung auf der Höhe steht. Wir Wiesbadener wissen das, auch ohne das Urteil eines Preisgerichts; wir wissen unsere teuren Anstrengungen zu schätzen und ihren Wert fast bei Heller und Pfennig anzugeben. Wir wissen aber auch, was sie uns wert sind, deshalb nimmt jeder gute Lokalpatriot die Hände von den Taschen, wenn für die Stadt etwas geschehen soll, die hier ungefähr die Rolle der mickenden Kuh spielt, keine Milch gibt, wenn sie nicht von Jolk zu Zeit ordentlich gemästet wird. Manche behaupten sogar, je mehr sie ge-

seiner Grausamkeit berüchtigt ist. Machen Sie also keine Torheit!

„Erst muß ich sein hübsches Weibchen photographieren“, beharrte der Franzose lachend. „s ist zwar, als wie wenn ein Schulknabe Apfel stiehlt, aber das reizt mich gerade. Helfen Sie mir mal dabei!“

Ich ließ mich wirklich überreden. Mit großer Gewandtheit schwang er sich auf meine Schultern und stand eben im Begriff, die Kamera zu richten, als wir Schritte hinter uns vernahmen und gleich darauf den albanesischen Soldaten mit einigen Palastwächtern gewahrten. Der radschlächtige Bajahibozouk war uns heimlich gefolgt, hatte Beaulieu auf der Mauer gesehen und ihn eiligst angezeigt.

Wir wurden verhaftet und durchsucht, und da man bei mir Papiere fand, die mich verrietten, so mußten wir uns auf das Schlimmste gefaßt machen.

Bis zum Abend hielt man uns in einem engen Raum gefangen, dann kam ein nubischer Diener, der die seltsame Frage an uns richtete, ob wir verständen Schach zu spielen. Wir bejahten beide, und so führte er uns in das Gemach des Paschas, der auf einem niederen Divan saß. Vor ihm stand ein Tischchen mit einem Schachbrett, auf dem die Figuren, aus weissem und schwarzem Eisenbein geschnitten, aufgestellt waren.

„Ihr spielt Schach?“ wandte sich der Türke zu Beaulieu.

„Ja“, erwiderte dieser mit fester Stimme. Er schien all seine Leichtfertigkeit verloren zu haben, denn sein Gesicht war blaß und tiefsernt.

„Gut“, sagte Sijaz. „Ihr werdet jetzt um Euer Leben spielen. Und nachher auch Euer Freund. Wenn Ihr mich schlägt — was Euch aber nicht leicht gelingen dürfte — so verspreche ich Euch die Freiheit. Im anderen Falle droht Euch sofortiger Tod. Laßt uns beinahe!“

Schweigend nahm Beaulieu ihm gegenüber Platz, und auf einen Wink seines Gebieters stellte sich ein riesenhafter Kubier mit gezücktem Schwert neben ihn. Mich überließ es eiskalt, als ich die haarstarr geschnittenen Klinge im Licht der Lampen blinzen sah. Das Spiel begann.

Ahmed Sijaz, der ein leidenschaftlicher Schachspieler war, besaß eine so große Fertigkeit in diesem Spiel, daß er nur selten einen ebenbürtigen Gegner fand. Trotzdem hegte ich wenig Besorgnis für meinen Gefährten, der mir erzählt hatte, daß er wiederholt bei Schachturnieren als Sieger hervorgegangen war. Ich selbst besaß keine besondere Übung; mein Leben erschien mir daher bedrohlich als das meines Leidensgenossen.

Sijaz wurde bald verdrücklich, denn Beaulieu setzte ihm scharf zu und trieb ihn immer mehr in die Enge. Blöcklich drückte der Türke auf eine silberne Klingel. Augenblicklich erschien eine hübschöne Griechin, die uns in polbenen Tassen Koffa servierte. Dann begann das Spiel von neuem.

Der Pascha war im Nachteil. Er beugte sich tief über das Schachbrett, mir mühsam seine Wut verbergend, indes Beaulieu eine zuberfächtige Miene zur Schau trug. Der Sieg schien ihm ja gewiß. Blöcklich rief der Pascha: „Schach!“

Die Augen des Kubiers funkelten erwartungsvoll und fester umklammerte seine schwarze Faust den blinkenden Natanag.

Wir schlug das Herz zum Herspringen. Galtig überblickte ich das Brett. Ahmed Sijaz schien doch das Spiel zu verlieren — in höchstens vier Zügen mußte Beaulieu ihn besiegelt haben.

Blöcklich bemerkte ich, wie der Pascha dem Kubier mit den Augen winkte und eine kaum merkliche Handbewegung machte.

Das leunruhigte mich. Ich hatte wiederholt von

dem tüdlichen, grausamen Charakter des Türken erzählen hören und so befürchtete ich auch jetzt eine verätherische Tat von seiner Seite.

Schon stand ich im Begriff, meinen Gefährten zu warnen, als Ahmed Sijaz abermals triumphierend aufrief: „Schach!“

Beaulieu schüttelte den Kopf — er war seines Sieges vollkommen sicher —, doch im selben Moment schaute die Klinge des Kubiers durch die Luft. Schaudernd schloß ich die Augen. Gerechter Himmel! Es gibt Dinge, die man bis an sein Lebensende nicht vergißt!“

Der Russe machte eine Pause, stärkte sich mit einem Schluß Kaffee und fuhr dann fort:

„Der arme Beaulieu, der auf so schreckliche Weise seinen Tod fand, wurde sicher vernichtet und gesucht, allein außer mir hat wohl niemand sein trauriges Schicksal erfahren.“

Für diesen Abend schienen der heimtückische Pascha die Lust am Weiterpielen verloren zu haben, denn er befohl, mich in mein Gefängnis zurückzuführen. Noch unter dem Eindruck seiner grausigen Tat stehend, machte ich einen Fluchtversuch, der jedoch mißlang.

Am nächsten Tag nach Sonnenuntergang mußte ich wieder vor dem Tiger in Menschengestalt erscheinen. Alles war wie am vorhergehenden Abend. Die Lampen brannten, der Pascha saß auf dem Divan, ich ihm gegenüber vor dem Schachbrett und neben mir stand der heimliche Kubier mit seinem Natanag, an dem noch das Blut meines armen Gefährten klebte.

Das Spiel begann — ein Spiel auf Leben und Tod. Anfangs hatte ich die größte Mühe, meine Erregung niederzukämpfen, aber nachdem ich einige Vorteile errungen hatte — ich nahm meinem Gegner einen Läufer und mehrere Bauern —, wurde ich ruhiger. Nach einer Weile jedoch verlor ich einen Turm, und nun trieb ich

stärker würde, desto produktiver würde sie, während andere meinen — und die können sich auf reichliche Erscheinungen in der Natur stützen —, daß allzu reichlicher Fütterung sei die Gefahr der Störung des Organismus (handelt es sich nicht um die Natur, so würde ich mich nicht so unständlicher Umschreibung befleißigen!) gegeben, und deshalb sei Vorsicht und weise Sparsamkeit geboten. Bis hierher ist indessen alles gut gegangen, und der Große Preis ist die Anerkennung für die Sorgfalt, die die Stadt Wiesbaden ihren kulturellen Einrichtungen gewidmet hat. Er gilt auch den kommunalen hygienischen Einrichtungen, und da ist zuzugeben, daß Wiesbaden in dieser Beziehung ebenfalls Preiswürdiges leistet. Funktioniert beispielsweise unsere Straßenreinigung nicht vortrefflich? Haben wir nicht ein groß angelegtes, der modernen Hellkunst völlig gerecht werdendes städtisches Kronenhaus, an dem immer noch verbessert wird und das heute schon einen lebenswerten Stadtpark für sich bildet? Ist nicht die Straße, gut gesäubert und äußerst häufig in Anspruch genommene Sammelstätte eine ganz vortreffliche kommunale Einrichtung? Wir dürfen, ohne unsere Bescheidenheit erröten zu machen, das Lob ruhig einreden, daß das Preisgericht der Dresdener Ausstellung mit der Zuerkennung des Großen Preises auch unseren kommunal-hygienischen Einrichtungen gegolten hat. Wiesbaden verdient sicher nicht den Vorwurf der sozialen Rücksichtslosigkeit, ich glaube aber doch nicht, daß wir gerade den Großen Preis erhalten hätten, wenn ihnen die kulturellen und kommunalen Einrichtungen nicht einige Pferdebögen voraus wären. Gewiß, unsere Armenversorgung tut ihre Schuldigkeit, wir sorgen für Kostbararbeiten im Winter, unbemittelte Kranke finden kostlose ärztliche Behandlung, wir haben eine städtische Kinderkrippenanstalt, wir haben ferner eine ganze Reihe gemeinnütziger Anstalten, und neuerdings haben wir durch die Maßnahmen gegen die Erziehung bewiesen, daß wir unsere sozialen Pflichten kennen, wenn die Not an den Mann geht. Aber trotzdem: auf sozialem Gebiet hat die Stadt noch recht weite Entwicklungsmöglichkeiten. Und sie wird sich auch auf diesem Gebiet entwickeln, davon sind wir überzeugt, obwohl der Umstand, daß sich bei uns fast alles um den großen Mittelpunkt, die Kur, dreht, der sozialen Entwicklung nicht besonders förderlich ist.

Soziale Tätigkeit ist auch die Arbeit, die der „Wiesbadener Hausfrauenbund“ leistet. Nun liegen zwar bei uns die Dienstbotenverhältnisse im allgemeinen nicht so ungünstig wie in vielen anderen Großstädten, aber es ist trotzdem nicht alles, wie es sein sollte. Es ist ganz in der Ordnung, wenn der „Hausfrauenbund“ ein Hauptgewicht auf den Schutz der Dienstmädchen vor den Gefahren legt, die ihnen drohen, wenn sie außerhalb ihrer Verhältnisse völlig von der Familie der Dienstherrschaft getrennt und auf sich allein angewiesen sind. Das schärfste Verhältnis zwischen Herrschaft und Dienstmädchen war wohl das, als die Dienstmädchen, so weit als es nur immer möglich, als Glieder der Familie betrachtet und behandelt wurden. In jener Zeit, als das alte gentile patriarchalische Verhältnis zwischen Herrschaften und Dienstmädchen noch bestand, als die Dienstmädchen noch am Rande der Herrschaft saßen und nach getaner Tagesarbeit ihre Erholung im Familienkreise fanden —, in jener Zeit konnte man die Dienstmädchen nicht, über die heute allenthalben geklagt wird und um deren Abhilfe sich auch der „Wiesbadener Hausfrauenbund“ bemüht. Die Dienstmädchen bemüht nicht zuletzt auf der immer weiter um sich greifenden Zerstörung des Familienhauses. Das Geschehen muß wieder im Hause der Herrschaft einbezogen werden können. „Gleich, als habe es dazu gehört von Anbeginn und zähle auch zu den Kindern des Hauses“. Nur dann ist eine wirkliche heilsame Besserung der gegenwärtigen Dienstbotenverhältnisse zu erwarten.

Pläne.

Aber die Verwertung des in den Besitz der Stadt übergegangenen Geländes der Infanteriekaserne zwischen Schwalbacher, Doppelheimer und Reichstraße ist zwar schon seitwärts beschlossen worden, wir wollen aber trotzdem die „Pläne“ zur Kenntnis bringen, die uns ein Leser unterbreitet und die ganz wesentlich von denjenigen abweichen, welche die Grundzüge der Verwertung des

Kasernenareals bilden. Da wird zunächst mit Recht auf den künftigen Abschluß hingewiesen, daß der im übrigen sehr nützliche Vorhaben durch sein imposantes Mittelportal der Friedrichstraße verleihe, und betont, daß die Friedrichstraße auch künftig nicht über die Schwalbacher Straße hinausgeführt werden dürfe, und zwar mit Rücksicht auf die ästhetische Wirkung. Nicht mit Unrecht wird auf den unschönen, langweiligen Ausblick aufmerksam gemacht, den die lange, durch die noch längere Doppelheimer Straße zu einem richtigen Straßenschlund gewordene Luisenstraße bietet. Wörtlich wird dann fortgesetzt:

„Die Friedrichstraße muß ihren Abschluß finden an der Schwalbacher Straße. Hier müßte ein monumentaler Torbau entstehen, gestellt in die Ära der Straße, genau an Stelle des jetzigen eisernen Eingangstores zur alten Kaserne: das „Friedensstor“. Das Tor müßte drei Bogen (Durchgänge) haben, einen großen Bogen in der Mitte und daneben rechts und links einen kleineren. Den Torbau denke ich mir geschmückt mit Emblemen des Friedens. Räumlicher Schmuck wirkt immer. Hinter dem Tore, also auf der Westseite, müßte ein größerer Platz angelegt werden, mit gärtnerischen Anlagen, ähnlich des herrlichen Blumengartens vor dem Kurhaus. Daraus gehört ein Musikfeld zur Abhaltung von größeren Volkskonzerten. Hier würde sich von selbst ein geeigneter Platz für die Ausstellung von Denkmälern (Goethe, Humboldt) ergeben. Ein Bassin mit plätschernder Kaskade und abendlicher Beleuchtung dürfte auf dem Platze, genau in der Durchsicht des mittleren Torbogens gedacht, besondere Effekte hervorufen. Von der Wilhelmstraße aus würde das Projekt ein imposantes Bild bieten. Dadurch, daß hinter der Fassade keine Häuser sichtbar wären, würden ihre Konturen sich besonders kräftig vom Horizont abheben. Das übrige Infanteriegelände könnte zur Erbauung von Wohnhäusern, eines städtischen Schwimmbades, einer Mädchenschule usw. verwendet werden. Die Baupläne für Wohnhäuser würden durch die hier skizzierten Vorschläge sicher eine Wertsteigerung erfahren und der weisliche, bisher etwas stiefmütterlich behandelte Stadteil würde auf jeden Fall sehr gehoben werden.“

Das alles hört sich nicht schlecht an, aber, aber! Wo bleibt der nervus rerum? Für die Stadt ist die Verwertung des Geländes der Infanteriekaserne leider weit weniger eine Frage der Ästhetik, als eine finanzielle Angelegenheit von größter Bedeutung. Deshalb kommt es der Verwaltung vor allem darauf an, das große Gelände so auszunutzen, daß das Budget der Stadt möglichst wenig belastet wird. Wir halten es übrigens für selbstverständlich, daß alles geschieht, was sich zur Vermeidung einer langweilig wirkenden Verlängerung der Friedrichstraße tun läßt; der Gedanke, durch einen monumentalen Torbau eine wohlthuende Unterbrechung der Straßenfront herbeizuführen, ist gar nicht so lächelnd. Diese Unterbrechung, die wir mit dem Verfasser der vorliegenden Abhandlung „Pläne“ für notwendig halten, läßt sich indessen auch in anderer Weise herbeiführen, vielleicht mit weit geringeren Kosten, ohne wesentliche Schmälerung des Effekts. Läßt sich ein Platz mit gärtnerischen und anderen Anlagen errichten, so wird er von der Bürgerschaft, namentlich aber von den Einwohnern des westlichen Stadteils mit Vergnügen akzeptiert werden, auch ohne „Volkskonzerte und plätschernde Kaskaden“. Auf dem Platz ein Denkmal Goethes oder Humboldts oder eines anderen deutschen Geistesheroen?

Der Gedanke ist gut!

- Prinz Heinrich von Preußen nahm gestern mittag mit dem Fürsten Münster von Berleburg im „Hotel Rose“ das Mittagessen ein. Nach dem Essen fuhrten sie gemeinsam nach dem Golfplatz, von wo aus die Rückreise nach Schloß Wolfsgarten angetreten wurde.
- Volkshilfsverein. Am Freitagabend fand der erste der diesjährigen Volksvorträge in der Aula des Reforminghausens statt. Herr Oberrealschuldirektor Dr. Höfer begrüßte die Anwesenden. Dann nahm Rektor W. Breidenstein das Wort. Das Referat des Abends lautete: „Die Bekämpfung des Schundes und Schmutzes in der Literatur“. Redner erklärte, der zunehmende Realismus in der Literatur einerseits

wie andererseits in unserem nüchternen Zeitalter der Nachahmung habe dazu geführt, daß das Volk an der Schund- und Schmutzliteratur Gefallen fand. Wird doch selbst das Bergmännchen schon mechanisch betrieben. Siehe Gammelhöfen! Heute sind wir so weit, daß, wie voriges Jahr festgestellt wurde, Deutschland in der Produktion der Schund- und Schmutzliteratur den ersten Rang behauptet. Die vernünftigen französischen Romane sind deutsches Fabrikat! Zur Bekämpfung dieser „Literatur“ hat sich neuerdings eine Zeitschrift im Königl. Polizeipräsidium zu Berlin gebildet. Aber es liegt auf der Hand, daß sich Fragen der Volkserziehung im Grunde nicht durch den Schundroman lösen lassen. Ein wirksameres Mittel ist die stille Arbeit, die seit Jahren die Volksbildung leistet. Bedenke, daß gerade in Wiesbaden durch die Volkshilfsvereine und die Volkshochschulen sowie durch die Wiesbadener Volkshilfsvereine viel für die Hebung des Geschmacks in den unteren Schichten getan worden sei; verständig aber auch nicht, wie flott in unserer Stadt in gewissen Papier- und Erdölgeschäften der Schauerromanhandel blüht. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

— Lutherfeier. Die Festordnung für die am Sonntag, den 12. November, 8 Uhr abends, im Saalbau der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Straße 8, geplante Lutherfeier ist festgelegt. Der Vorsitzende des Hauptvereins Wiesbaden-Strassfurt Generalkonventant J. D. von Henning aus Hamburg v. d. S. wird einen Vortrag halten über „Die Bedeutung der Reformation für die politische Entwicklung Deutschlands“. Eine Anzahl von Mitgliedern des Bundes wird unter der Leitung des Gesangsleiters Max Andriano das patriotische Festspiel „Lutherwege in Frankfurt a. M.“ von Dr. Dohren auführen. Der „Evangelische Kirchengesangverein“ (Leitung: Herr Hofmann) und Herr Karl Gerhardt (Bariton) werden den gesungenen Teil ausfüllen. Einem wiederholt geäußerten Wunsche entsprechend, sind Karten zu 2 M. für vorbehaltenen Plätze bei Herrn S. B. Eckel, Eck der Wilhelm- und Lammstraße, schon jetzt zu haben. Sonst Eintritt frei.

— Reformationsfest. Am 31. Oktober hat Luther seine bekannten 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen und damit den ersten öffentlichen Schritt getan, der zur Einleitung der Reformation führte. Das Gedenkjubiläum an diese Tat wird in der evangelischen Kirche mit Recht hochgehalten und gefeiert. Die meisten evangelischen Landeskirchen haben, um einen besonderen Feiertag zu umgehen, die Feier des Reformationsfestes auf den ersten Sonntag nach dem 31. Oktober verlegt, eine Maßregel, gegen die nicht selten innerhalb der kirchlichen Kreise Stimmen laut geworden sind. Es läßt sich nicht verkennen, daß der Tag, an dem der Anfang der 95 Thesen erfolgte, für die evangelische Kirche eine hervorragende Bedeutung hat und daher wohl würdig wäre, als besonderer Feiertag außerhalb der Reihe der Sonntage behandelt zu werden.

— Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden, G. B.“, der im letzten (Jubiläum-)Jahre einen größeren Aufschwung genommen hat und als patriotischer Verein bemerkt ist, die modernen sozialen Fragen seines Standes zu lösen und der Berufsarbeit des Kaufmanns die ihr gebührende Wertschätzung zu verschaffen, versendet soeben seinen 25. Rechenschaftsbericht, der neben dem Jahres- und Geschäftsbericht sowie einem Mitgliederverzeichnis eine ausführliche Schilderung des Jahresfestes vom 12. bis 15. Januar enthält. Dem Bericht ist das Programm der einzelnen im Wintersemester 1911/12 stattfindenden Vorträge und Kurse beigelegt, deren Veranstaltung auch diesmal wieder mit Sorgfalt vorbereitet ist und dem Bestreben des Vereins, den Kaufmann aus seinem engen Kreise herauszuheben, alle Ehre macht. Der Verein zählt jetzt 421 Mitglieder, und zwar 290 Selbstständige und 131 Angestellte.

— Handelskammer. Am Mittwoch, den 8. d. M., findet eine Plenarsitzung um 10½ Uhr vormittags statt.

— Schwere Unfälle. Gestern mittag um 12 Uhr kam der bespannte Wagen einer Petroleumgesellschaft durch die Ursache der Ursache in der Quersfeldstraße ins Rollen. Das schwere Gefährt konnte mit kolossaler Wucht an die linke Mauer der Enfer Straße. Die Pferde überschlugen sich und blieben schwerverletzt liegen. Der Wagen konnte über die Enfer Straße weiter und wobei die Mauer an der unteren Straßenseite, wo er in der Hellmuthstraße stehen blieb. Menschenleben wurden glücklicherweise nicht gefährdet. (Wiederum ein Beweis für die Gefährlichkeit der steilen Quersfeldstraße für den Fußverkehr.)

— Das Ende des Zirkus Oskar Carré. Ende Oktober hat der Königl. Niederländische Zirkus Oskar Carré, der mehrfach auch in Wiesbaden gastiert hat, sein Ende genommen. Der Vorleser aus der Epoche und Schule des alten Rom hört damit auf zu existieren. Nur der dritte Kompagnon des zirkusischen Minneifers, Solomonoff, wartet noch seines Antez in Moskau. Der Zirkus Carré hatte seine Popularität in dem nördlichen Teile von Europa, Deutschland, Holland, Belgien und Österreich waren seine vornehmlichsten Interessensphären. Der Marfall von 100 Pferden und der gefamte Bausatz des Zirkus, der in Bremen seine letzten Vorführungen gab, wird dort vom Zirkus Carré übernommen.

— Personal-Nachrichten. Laura Georg Petersen in Montabaur erhielt den Orden der Königl. Klassenkammer a. D. August Kühn in Hunkel den Königl. Klassenkammer a. D. Klasse, Lehrer a. D. Joseph Schloffer in Bonn, Lehrer in Dillenburg, und Wilhelm Heymann in Anspach (Wien) den Adler der Inhaber des Königl. Klassenkammer a. D. Klassenkammer, Eisenbahnbediensteter Jakob Jung in Niederhadamar das Allgemeine Ehrenzeichen.

— „Tagblatt“-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für Mittagsmäßig Bedürftiger Kinder: von Ungenannt 1 M.

— Altersrechtsverfall. Die Eheleute Privatier Oskar Kühn und Ottilie, geb. Spielberg, zu Wiesbaden, Baumstr. 10, nebst Karl Daurer und Luise, geb. Seider, zu Dieblich, und Galtwirt Carl Georg Albert Schaub und Anna Maria, geb. Klee, zu Dohren, haben Gütertrennung vereinbart.

— Sterblich verstorben. Wegen Sterblichverbrechens begangen in Oberhessen, der Tagelöhner Peter Bülling, geboren am 23. Februar 1863 zu Dackepfenn, Kreis Biebrich.

ig ihres  
ustand  
perrung  
Verkehr  
wurden  
nach  
as Ein-  
werden  
n und  
Grenze  
gongbar  
iel der  
wirken.  
st im  
eine  
wirdent  
Japan  
dmiral  
oren in  
erkrank-  
es als  
dem  
den  
in.  
schiff  
geführt  
es in  
hier  
erben  
er den  
wird  
ist bei  
im  
it der  
Das  
meier  
oll in  
Aufst-  
dem  
se  
meinen  
e is  
unalo  
illich  
den  
sage  
logie  
schiff,  
steht  
eines  
angen  
s an-  
fand,  
den  
hier  
seine  
zu ge-  
ge-  
er-  
ber-  
zu  
end  
nes  
ent  
au-  
Es  
per-  
mein  
eife  
cht,  
ges  
die  
be-  
och  
nd,  
ich  
en.  
m-  
om  
ber  
er  
ch

stalt — ihn umzuwerfen, erforderte mehr als gewöhnliche Kraft. Der Pascha hatte sich über das Schachbrett gebeugt, mit hämischer Schadenfreude den Zug überlegend, der mein Todesurteil bedeuten sollte. Keine Minute länger durfte ich warten. Blüchsnell wandte ich mich dem Kubier zu, umklammerte seine nackten Beine, spannte meine ganze Muskelkraft an und riß ihn um. Wie ein Stück Holz fiel er dröhnend zu Boden. Ich mußte über seinen Körper steigen, um ans Fenster zu gelangen, und damit verlor ich eine kostbare Sekunde. Der Pascha war aufgesprungen. Mit lautem Aufschrei stürzte er sich auf mich, doch schon hatte ich den Patagan des Kubiers ergriffen, und mehr von dem Gedanken beherzigt, den Tod des armen Beauclieu zu rächen als mich zu schützen, versetzte ich dem Türken einen so mächtigen Stieb über den Kopf, daß er lautlos niedersank. Schon stürzte die Dienerschaft, durch das dumpfe Aufschlagen des fallenden Körpers aufgeschreckt, ins Zimmer, doch ich hatte mich bereits zum Fenster hinausgedrungen. Nur dem Umstand, daß ich beim Herabspringen in einen Kirschbaum fiel, dankte ich mein Leben. Unverletzt glitt ich zur Erde, eilte durch den Garten bis zur Mauer, die ich mit Leichtigkeit überkletterte, und lief dann, so rasch ich konnte, der Stadt zu. Am Dunkel der Nacht gelang es mir, Stambul zu erreichen. Ich verbandelte mich nun in einen alten Bettler, und in dieser Verkleidung konnte ich unbehelligt meine Mission zu Ende führen. Seit jener Zeit aber kann ich kein Schachspiel mehr sehen, ohne in eine gewisse Erregung zu geraten; erinnert es mich doch immer an die entscheidende Stunde, in der ich gezwungen wurde, mit Schachfiguren um mein Leben zu spielen.“

der Pascha Zug um Zug in die Enge. Bald merkte ich, daß er mir im Spiel weit überlegen war und mir anfangs nur nachgeben hatte, um sich dann desto mehr an meiner Niederlage zu weiden. Länger und länger zögerte ich, bevor ich meine Figuren hob. Der Pascha ließ mich ruhig gewähren. Mit dem grauenamen Behagen einer Skabe, die mit der gefangenen Maus spielt, lehnte er sich in die Klissen zurück, gemächlich seine Nargischleife rauchend. Dann klingelte er wie am Abend zuvor, und wieder erschien die kahne Griechin, aber diesmal bot sie uns Wein an. Ich trank voll Bier, bedurfte ich doch eines Stärkungsmittels, um die martierende Spannung auszuhalten. Der Kubier, der so unbeweglich mit dem Damoklesschwert an meiner Seite stand, machte mich entsetzlich nervös. Es war eine grauenhafte Tortur! Wir spielten weiter. Wieder und wieder bot mir der Türke Schach, und jedesmal sah ich, wie der Schwarze neben mir seinen Patagan einige Zoll höher hob. Dide Schweiztropfen traten mir auf die Stirn, meine Hände zitterten, ich war kaum noch Herr meiner Sinne. Das Schicksal des unglücklichen Franzosen stand mir lebendig vor der Seele — zweifellos erwartete mich ein gleiches Geschick. Und dann durchzuckte mich jählings der Gedanke: warum nicht willenslos abhelfen lassen, ohne wenigstens um mein Leben gekämpft zu haben? Auf der linken Seite war ein breites Fenster. Es stand offen, aber es befand sich zwanzig Fuß hoch über dem Erdboden. Um es zu erreichen, mußte ich an dem schwarzen Klaven vorüber. Ich mit einem haustafelartig niederzustrecken, war unmöglich, weil ich sah, während er stand. Es blieb mir nur das eine Mittel: seine Beine zu umklammern und ihn mit einem heftigen Ruck zu Fall zu bringen. Noch zögerte ich. Der Kerl war ein Riese von Ge-

**— Kleine Notizen. Silberne Hochzeit feiern morgen**  
 Montag, den 6. November, die Eheleute Schuhmachermeister  
 Wilhelm Steyer und Frau, Wilhelmine, geborene Kumpf,  
 Paulinenstraße 8, sowie die Eheleute Heinrich Klinggen-  
 stein und Frau, Anna, geb. Seelbach, Schornborststraße 27  
 hier selbst. — Die U. Denhardt'sche Sprachheil-  
 anstalt in Stuttgart, Mödelstraße 1, eröffnet am 14. November  
 das diesjährige Freizeitspiel für unbemittelte Stotterer.

**Theater, Kunst, Vorträge.**

\* **Residenz-Theater.** Der Monat November bringt folgen-  
 den reichhaltigen Spielplan: Neben dem Gastspiel Moia Woppe  
 und Georg Molnar, welche beiden großen Künstler am Dienst-  
 tag, den 7. November, mit ihrem Ensemble Hebbels gewaltige  
 Tragödie „Judith“ zur Darstellung bringen, begrüßen wir am  
 17., 18. und 19. November Karl Wilhelm Müller wieder als  
 unterwältische „Charles Lanic“ und als Hofmann in  
 „Sajemanns Tochter“. Am 30. November treten in einem  
 Sommerfuntabend die hier so beliebten Künstler Maria Del-  
 bord und Marc Henry auf. Der Rosen-Ring bringt am  
 8. November „Die Stützen der Gesellschaft“ (zweiter Abend),  
 am 15. „Ein Volksfeind“ (dritter Abend) und am 29. November  
 „Die Frau vom Meer“ (dritter Abend). Von Neuheiten gibt  
 es das Lustspiel „Die Abengalerie“ von Leo Stein und Keller,  
 am 11. und am 15. November das höchst zeitgemäße Schauspiel  
 „In der Fremdenlegation“ von Leo Jungmann. Ermordet wer-  
 den noch für die laufende Spielzeit „Lottchens Geburtstag“  
 von Ludwig Thoma, „Papa“, Lustspiel von de Fiers und de  
 Caillaet, „Der Daisch“, Lustspiel von Keller und Richter  
 und „Alles um Geld“ von Herbert Eulenberg.

\* **Städtische Gemäldeausstellung.** Nach der im laufenden  
 Sommer vorgenommenen Neuordnung der Städtischen Ge-  
 mäldeausstellung ist ein erheblicher Teil der Gemälde aus dem  
 Museum in das Paulinenschloßchen übergeführt und dort mit  
 der Feinschnittsammlung im Obergeschoß des Gebäudes  
 aufgehängt worden. Mit Rücksicht auf diese Verteilung der  
 Bilder soll nach einem Beschlusse des Magistrats, um dem  
 Publikum die Besichtigung auch im Winter zu ermöglichen,  
 das Paulinenschloßchen an zwei Wochentagen, und zwar Sonn-  
 tag und Montag jeder Woche von 10 bis 1 Uhr, geöffnet sein.  
 Eine weitere Ausdehnung der Besichtigungszeiten erweist sich  
 wegen der mit der Beheizung der Räume verbundenen  
 Schwierigkeiten unzulässig. Von dem Umfang, in welchem das  
 Publikum von der so gebotenen Gelegenheit zur Besichtigung  
 der Kunstwerke Gebrauch macht, wird es abhängen, ob diese  
 zunächst probeweise eingeführte Einrichtung zu einer dauernden  
 werden soll. Abgesehen davon, daß die von der Gesellschaft für  
 bildende Kunst und anderen Gönnern gestifteten Kabinette aus  
 diesem Anlaß in das Paulinenschloßchen übergeführt werden.  
 Sie werden dort besser zugänglich sein, als es in den Museums-  
 räumen der Fall sein konnte.

\* **Der zweite öffentliche Vortrag in der Wiesbadener Ge-  
 sellschaft für bildende Kunst** findet Dienstag, den 7. Nov.,  
 abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Lehrerschule statt. Einer  
 Aufforderung des Vorstandes entsprechend, wird Herr Prof.  
 Dr. Hans Rasowski über „Berliner Architektur vom  
 Ende des Rokoko bis zum Ausgang des Klassizismus“ unter  
 Beigabe zahlreicher Abbildungen sprechen. Diese Vorträge, deren  
 Hauptzweck jedermann in dem Brandenburger Tor, dem  
 Schminkehaus und den übrigen Punkten Schminke kennt, hat  
 nicht nur Wert für sich, sondern auch ein architektonisches  
 Gedächtnis, die „Berliner Schule“ dieser Zeit ist auch  
 für die ganze Architektur Norddeutschlands in hohem Maße  
 bestimmend gewesen, und endlich hat Alfred Messel die ent-  
 schiedendsten Anregungen sowohl durch Schminke als durch  
 das Schminkehaus, wie durch den Langhansschen Lohaus empfangen.

\* **Heroin Frauenbildung — Frauenstudium.** Mittwoch,  
 den 8. November, nachmittags 5 Uhr, findet im Vereinslokal  
 Oranienstraße 16, 1. ein Vortrag statt, der auch in den den  
 Vereinsbeiträgen noch fern stehenden Kreisen Interesse er-  
 regen dürfte. Die Schriftführerin Frau Dr. phil. Adele  
 Reuter wird über „Heroin“ und die Wiesbadener Heroin-  
 fresser sprechen. Auch Nichtmitgliedern, Herren und  
 Damen, ist freier Eintritt gewährt.

\* **Im Verein zur Förderung der Amateur-Photographie**  
 hält am Donnerstag, den 9. November, abends 8 1/2 Uhr, im  
 Saale des „Hotel Terminus“, Sträßchen 23, Herr Professor  
 H. Schmidt, Dozent für Photographie an der Technischen Hoch-  
 schule in Karlsruhe, einen Vortrag über Porträtphotographie.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Auf das heute abend 8 Uhr stattfindende Konzert mit  
 darauffolgendem Ball des „Scharrschen Männer-  
 chors“ im katholischen Vereinshaus, Dohheimer Straße 24,  
 sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht.

\* Der „Ziherverein“ hält heute Sonntagabend 8 Uhr  
 im Saale des katholischen Vereinshauses, Luisenstraße 29, sein  
 15jähriges Stiftungsfest in Gestalt eines Konzerts nebst Ball ab.

\* Der „Sachsen- und Thüringerverein“ ver-  
 anstaltet am Sonntag, den 5. November, im Saale der „Ger-  
 mania“, Blatter Straße, eine Familienfeier mit Tanz.

\* Der Athleten-Sportklub „Atletia“ unternimmt heute  
 Sonntag, den 5. November, einen Ausflug nach Erbenheim  
 (Saalbau „Frankfurter Hof“).

**Aus dem Landkreis Wiesbaden.**

+ **Widder, 3. November.** Die Arbeiten an der hiesigen  
 elektrischen Anlage waren bis gestern nachmittags so-  
 weit geblieben, daß bereits abends die Lichtstrahlen sowie ein  
 Teil der angeschlossenen Wohnungen mit Licht versehen werden  
 konnten. Die Anlage funktioniert vorzüglich.

**Hassauische Nachrichten.**

— **Hochheim i. L., 3. November.** Die Handelskammer  
 Wiesbaden befragte einen aus Hochheim a. L. geäußerten  
 Wunsch, betreffend Änderungen an dem Stations-  
 gebäude in Hochheim. Dem Wunsch konnte von der Königl.  
 Eisenbahndirektion jedoch nicht entsprochen werden, da  
 die von ihr angestellten Ermittlungen ergeben haben, daß  
 das Empfangsgebäude in Hochheim a. L. den Anforderungen des  
 Verkehrs entspricht und die bestehenden Bahnhofsgerren aus-  
 reichend sind.

— **Höchst a. M., 3. November.** Für die Stadt Höchst ist  
 von der Königl. Regierung der Erlaß einer gleichen Ver-  
 ordnung betreffend Anmeldepflicht von bestimmten  
 Arten von Ausverkaufen, auf Grund des Gesetzes  
 gegen den unlauteren Wettbewerb ergangen, wie sie surzeit  
 bereits für Wiesbaden besteht. Vom Landratsamt in Höchst  
 ist vorgeschlagen worden, daß der Geltungsbereich dieser Ver-  
 ordnung auch auf Nied und Unteriederbach ausgedehnt werde,  
 weil diese Orte mit Höchst eng zusammenhängen und ein wir-  
 ksames Ganzes bilden. Die Ausdehnung der Verord-  
 nung erwies sich nach Ansicht der Handelskammer Wies-  
 baden, weil sonst zu befürchten ist, daß die Veranstaltung un-  
 reeller Ausverkäufe aus dem Stadtbereich Höchst heraus um-  
 mittelbar jenseits der Grenze in diese Gemeinden verlagert  
 werden würde.

! **Langhans a. Rh., 3. November.** Bei der heute im  
 hiesigen Gemeindevorstand abgehaltenen Treibjagd, an welcher  
 eine große Anzahl Jäger und Kreiber teilnahmen, wurden  
 3 Rehe, 10 Hasen und ein Fuchs zur Strecke gebracht.

o. **Brundach, 4. November.** Die gestern stattgefundenen  
 Ergänzungswahlen hatten das Resultat, daß in der  
 1. und 3. Abteilung die Ausschreibenden wiedergewählt wurden.  
 Es sind dies Hotelier Jakob Först und Kaufmann Emil Schen-  
 brenner von der 1. Abteilung und Winger Adolf Wegh und  
 Gärtner Heiser von der 3. Abteilung. In letzterer Abteilung  
 herrschte lebhafteste Agitation, doch konnten die vereinigten  
 Kandidaten und Winger ihren Kandidaten zum Sieg verbessern.  
 In der 2. Abteilung wurde Badermeister Karl Welsche wieder-  
 gewählt. In derselben Klasse kommen Agent Aug. Friedrich  
 und Oberbauern Minor in Stichwahl.

— **Limbürg, 4. November.** Am Dienstag, den 31. Oktober,  
 fand im Evangelischen Gemeindehause ein Familien-  
 abend für die bei der Ausstellung Mitwirkenden statt. Der

Damen Obenaus gab dabei einen kurzen Überblick über das  
 Zustandkommen der Ausstellung. Sie wurde im ganzen von  
 rund 8200 Personen besucht. Auch finanziell hat sich dieselbe  
 gelohnt. Die Kosten sind gedeckt und es bleibt noch ein kleiner  
 Überschuss für die Mission.

**Aus der Umgehung.**

m. **Oberstein, 3. November.** Hier rief eine Mutter  
 ihrer 11jährigen Tochter als Mittel gegen Parasiten den Kopf  
 mit Seife ein. Als das Kind zu Bett ging, fingen die noch  
 feuchten Haare an einer neben dem Bette stehenden Kerze  
 Feuer. Einwohner, die durch den Brandgeruch aufmerksam  
 gemacht wurden, konnten erst, da die Mutter inzwischen fort-  
 gegangen war, nach Einbruch der Tür in die Wohnung gelangen  
 und fanden dann das an Kopf, Hals, Gesicht und Händen  
 gänzlich verbrannte Mädchen. Unter fürchterlichen  
 Qualen verstarb das Kind nach längerer Zeit.

**Gerichtliches.**

**Aus Wiesbadener Gerichtssälen.**

wa. **Eine Hausdiebin.** Die 27 Jahre alte Charlotte F.  
 aus Ludwigschafen hatte bei einer hiesigen Herrschaft  
 eine Vertrauensstellung inne, doch das Vertrauen hat sie arg  
 mißbraucht. Es stellte sich heraus, daß sie in den Monaten  
 Juni und Juli Geldbeträge in Höhe von 300 M., 40 M.,  
 2,70 M., 250 M., 500 M., 260 M., 200 M., 40 M., 100 M.,  
 ferner Ringe in hohem Werte, Wäschestücke usw., teils der  
 Herrschaft, teils bei ihr wohnenden Fremden gehörig, ent-  
 wendet hatte. Die Strafkammer verurteilte sie zu einem  
 Jahr Gefängnis.

**Aus auswärtigen Gerichtssälen.**

sh. **Ein räuberischer Überfall, dem ein alter Lehrer**  
 zum Opfer gefallen ist und der in seinen Einzelheiten an die  
 Schandthaten der Räuberbanden des 18. Jahrhunderts er-  
 innert, beschäftigte das Schwurgericht zu Gistrow. Unter  
 der Anklage, den pensionierten Lehrer Prahl aus Kar-  
 rentin in solange gemartert zu haben, bis er starb, um dann  
 in Ruhe einen Raub ausführen zu können, hatten sich die  
 21 Jahre alten Bäckergesellen Ernst Wächter und Johann  
 Ratz sowie der erst 15 Jahre alte Hülsejunge Friedrich  
 Schomader, der noch die Schule besuchte, zu verantworten.  
 Die Angeklagten, die bei dem Schwelgersöhne des alten  
 Prahl wohnten, hatten in Erfahrung gebracht, daß  
 der alte Mann seine Pension zum größten Teil sparte und  
 deshalb einige Hundert Mark in der Wohnung haben mußte.  
 Nachts gegen 1 Uhr brachen sie vom Walde auf, wo sie ihre  
 Stiefel juristierten. Untenweg fanden sie einen alten Sack,  
 den sie in Streifen schnitten, um diese zur Fesselung zu ver-  
 wenden. Da sie in der Wohnstube das gesuchte Geld nicht  
 fanden, erbrachen sie die Schlafkammer, wodurch Prahl  
 munter wurde. Wächter und Ratz warfen sich sofort auf  
 ihn und banden ihm Hände und Füße zusammen. Als  
 Prahl anfang zu schreien, stopften sie ihm ein Stück Sei-  
 denwand in den Mund. Darauf gingen sie in aller Ruhe  
 daran, sämtliche Behälter zu erbrechen. Sie erbrachten un-  
 gefähr 400 Mark bares Geld und ein Sparkastensbuch über  
 1000 Mark. Dem alten Mann wurde dann noch das Bett  
 über das Gesicht gelegt, worauf sich die Verbrecher auf den  
 selben Wege wieder entfernten. In der Küche steckten sie  
 sich noch die Taschen voll Lebensmittel, die im Walde ver-  
 zehrt wurden. Dann fuhren sie nach Hamburg, wo die  
 Beute geteilt wurde. Als am anderen Morgen der alte  
 Lehrer nicht zum Vorschein kam, ging ihn sein Schwelger-  
 sohn wecken und fand ihn tot vor. Der Wahrspruch der  
 Geschworenen lautete entsprechend dem Antrage des Staats-  
 anwalts, worauf Wächter und Ratz zu je 15 Jahren  
 Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt wurden.  
 Dem Hülsejungen Schomader wurde sein jugendliches Alter  
 zugute gehalten. Er erhielt drei Jahre Gefängnis.

**Sport.**

L. K. **Aheim- und Taunusklub Wiesbaden, C. B.** Die  
 alljährliche Dekorationsfeier — die einzige größere Ver-  
 anstaltung des Klubs — findet auch in diesem Jahre wieder im  
 großen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße, statt,  
 und zwar am Samstag, den 11. November, abends pünktlich  
 8 1/2 Uhr. Es werden diesmal 60 wadere Taunusdamen und  
 Taunusmänner angeordnet, darunter 25, die die vorgeschriebe-  
 nen Hauptwiederholungen eines Jahres zum erstenmal vollstän-  
 dig mitgemacht haben. Die gesellige Kommission hat ein eben-  
 so reichhaltiges als abwechslungsreiches Programm zusamen-  
 gestellt, so daß den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des  
 Aheim- und Taunusklubs der Besuch dieser Feier nur emp-  
 fohlen werden kann. Die Nachfeier findet am Sonntag, den  
 12. November, in Hahn im Gasthaus „Zum Taunus“ statt.  
 Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist nur gegen Vor-  
 zeigung der Mitgliedskarte oder einer Einladung gestattet.  
 Es wird gebeten, das Klubabzeichen anzulegen.

\* **Oberlandesstaatsmeister Graf Georg Lehndorff** tritt am  
 1. Januar in den Ruhestand. Graf Lehndorff ist in den  
 Kreisen, die sich mit Verbands- und Sport beschäftigen, in  
 den letzten zehn Jahren außerordentlich hervorgetreten. Sein  
 „Handbuch für Verbandsleiter“ ist das beste vorhandene Werk  
 über Volkssport. Nachfolger des Grafen Lehndorff wird  
 Landesstaatsmeister v. Lettingen, der bisherige Leiter des großen  
 ostpreussischen Hauptvereins Tralchen.

\* **Erfolge von Rennjahren.** Die Herren A. und C.  
 v. Weinberg haben nach den schönen Erfolgen ihrer Pferde  
 im Spätherbst den eine Zeitlang an Freiherrn S. A. von  
 Oppenheim verlorenen zweiten Platz in der Liste der erfolg-  
 reichsten Rennstallbesitzer zurückerobert und mit einer Gewin-  
 summe von 461 670 M. gegen die vorjährige von 416 178 M.  
 noch um eine Kleinigkeit überschritten. Im ganzen hat der  
 Stall Weinberg in den 20 Jahren seines Bestehens über 5  
 Millionen Mark gewonnen.

**Vermischtes.**

\* **Das Wunder von Tripolis.** Man sagt zwar ge-  
 wöhnlich, die Zeit der Wunder, von denen alte Schrif-  
 ten berichten, sei dahin und lehre niemals wieder, allein  
 dieser Behauptung liegt ein großer Irrtum zugrunde,  
 denn erst vor wenigen Tagen hat sich, wie in der „Post-  
 Ztg.“ in amüsanter Weise geschildert wird, ein groß-  
 artiges, interessantes, ungläubliches Wunder voll-  
 zogen: Am 28. Oktober haben in der Schlacht von  
 Tripolis sowohl die Italiener über die Türken wie  
 diese über jene einen glänzenden Sieg errungen; die  
 einen haben sehr geringe Verluste zu verzeichnen und  
 gleichzeitig die feindliche Armee fast vernichtet, die  
 anderen haben ein gleiches getan. Nicht genug daran,

haben die Türken Befestigungen — einige oder alle —  
 wieder erobert und die Italiener sie nicht verloren.  
 Auch einige Begleiterschiffe vor, während und  
 nach der denkwürdigen Schlacht sind eigenartig, fest-  
 sam und wunderbar: In den Straßen von Tripolis  
 herrscht absolute Ruhe, und es finden gleichzeitig  
 blutige Kämpfe statt; die Italiener erschießen stand-  
 schuldig Hunderte von rebellischen Arabern ohne Unter-  
 schied des Geschlechts und des Alters und dennoch sind  
 bei diesen Exekutionen nur wenige von den Eingeborenen  
 um das Leben gekommen; dagegen verstim-  
 meln die Türken im Verein mit den Arabern italia-  
 nische Soldaten, ohne daß diesen, wie von Konstanti-  
 nopel aus berichtet wird, ein Haar gekrümmt wird;  
 die Italiener haben dem Feinde Kanonen abgenom-  
 men und dieser ist trotzdem im Besitze dieser Schieß-  
 apparate geblieben. Unserer Zeit der höchsten Wissen-  
 schaftlichkeit stünde es gut an, wenn schleunigst eine  
 Kommission von Gelehrten nach Tripolis entsendet  
 würde, die das Phänomen zu erforschen hätte. Es  
 wäre insbesondere von allergrößter Wichtigkeit, in Er-  
 fahrung zu bringen, ob das in dieser Schlacht vernichtete  
 italienische bezw. das türkische Meer zum größten Teile  
 noch am Leben ist oder nicht, ferner ob der Siegesertrag  
 bei der Italienern stärker ist als bei den Türken oder  
 umgekehrt, endlich welchem von beiden Teilen die sieg-  
 reiche Niederlage beider Teile Vorteile gebracht hat.  
 Die Gelehrtenkommission könnte bei der Erforschung  
 des Lotbestandes namentlich sicheren Aufschluß über die  
 alle 2000 Millionen Erdbewohner außerordentlich  
 interessierende Frage verschaffen, ob ein vollständig ge-  
 töteter Mensch dennoch lebendig sein kann, wie dies  
 bei den türkischen und italienischen Truppen in Tripolis  
 der Fall sein soll. N. F.

\* **Sacharinschmuggel.** Man ist jetzt einer weit ver-  
 zweigten Gesellschaft von Sacharinschmugglern auf die Spur  
 gekommen. Den schweizer Grenzbehörden war vor einiger  
 Zeit ein rotes, elegantes Mercedesautomobil aufgefallen,  
 das sehr häufig die schweizer Grenze angeblich auf der  
 Fahrt nach Deutschland passierte. Da die Insassen als  
 Mercedesfahrer angegeben, schöpften die Behörden Ver-  
 dacht, daß das Automobil im Dienste einer Schmugglerbande  
 stehe, und verständigten die Münchener Postzel. Als das  
 Automobil in München eintraf, erwog man die Möglichkeit,  
 daß die verdächtigen Automobilisten vielleicht schon vor der  
 Ankunft in München den Wagen verlassen und den Wohnzug  
 bestiegen. Es wurden deshalb sämtliche Lindauer Züge vor  
 ihrer Ankunft in München genau kontrolliert. Am 2. d. M.  
 gelang es, die Automobilisten im Münchener Hauptbahnhof  
 zu verhaften. Sie trugen Schmugglerwesten. In  
 denen große Mengen Sacharin verborgen waren. Sie ge-  
 fanden, in dem Automobil, das einen Doppelboden habe,  
 im Auftrage eines Herrn aus Zürich geschmuggelt zu haben.  
 Bis jetzt wurden fünf Personen verhaftet. Weitere Fest-  
 nahmen stehen bevor. Das Sacharinschmugglernest soll sich in  
 Passau befinden. Das Sacharin wurde größtenteils nach  
 Österreich weitergeschmuggelt.

**Kleine Chronik.**

**Jugendfürsorge.** Der verlorbene Eigentümer Beschy  
 zu Berlin, Inhaber einer Gradieranstalt, vermachte der  
 Stadt Berlin ein Grundstück mit der Bestimmung, daß dessen  
 Einkünfte wohltätigen Zwecken, insbesondere Ferienkolonien,  
 zuzufleßen.

Das Schicksal zweier jungen Mädchen. Zwei in einer  
 Grefelder Spinnerei beschäftigte Mädchen im Alter von 15  
 bis 16 Jahren begaben sich aus Neugier vor Strafe wegen  
 eines geringfügigen Vergehens nach Cöln, wo sie anscheinend  
 in schlechte Hände geraten sind. Die Leiche eines der Mä-  
 dchen wurde jetzt bei Düsseldorf aus dem Rhein gezogen.  
 Von dem anderen Mädchen hört noch jede Spur.

Eine Liebesaffäre der Frau Curie. Frau Curie, die  
 Witwe des berühmten Pariser Radiumforschers, die für  
 ihre Verdienste um die Radiumforschung belohnt zum Mit-  
 glied des Instituts de France ernannt worden wäre, ist mit  
 dem Professor der experimentellen Chemie an der Akademie  
 der Wissenschaften, Langevin, durchgegangen. Langevin, ein  
 Schüler Curies, hatte sich nach dem Tode dieses Gelehrten  
 der Witwe zur Verfügung gestellt und bei es bei ihr bis  
 zum Hausfreund gebracht. Seit zwei Monaten ist nun  
 Langevin mit zwei seiner Kinder verschwunden, während er  
 ein drittes zurückgelassen hat.

Eine gefährliche Fekdecoration. Eines der größten  
 Restaurants zu Saarbrücken war wegen eines Bierfestes  
 „Grünland in Saarbrücken“ mit weißer Waite und sonstigen  
 leicht brennbaren Stoffen an Decken, Wänden und Pfeilern  
 überreich dekoriert. Das Fest sollte um 11 Uhr beginnen.  
 Als kurz vorher Licht gemacht wurde, fing die Dekoration  
 Feuer und das ganze Lokal, in welchem zum Glück erst  
 wenige Gäste saßen, brannte vollständig aus.

Grubenunfälle. Auf dem alten Schacht der Bürgerge-  
 werkschaft zu Ividan verunglückten 6 Bergleute. Sie er-  
 litten durch heftiges Aufstoßen des Fahnenrisses mehr oder  
 weniger schwere Verletzungen. Sie mußten sämtlich ins  
 Krankenhaus nach Zwickau gebracht werden. — Auf der Zeche  
 Rhein-Elbe bei Gelsenkirchen wurden zwei Bergarbeiter ver-  
 schüttet und getötet.

Frau und Kind ermordet. Aus Laval wird gemeldet,  
 ein Oberbeamter der Finanzdirektion namens Fouquet er-  
 schoß seine Frau und sein Kind und flüchtete sodann, nach-  
 dem er 120 000 Franken entwendet hatte.

Größener. Ein im Chinesenviertel Manilla wütender  
 Brand verursachte einen Schaden von einer Million  
 Dollar. Die besonders gefährdete Sozialstraße, worin sich  
 viele deutsche Geschäftshäuser befinden, konnte vor Ver-  
 störung bewahrt werden.

Eine Jugentgeißung. Infolge Weichenbruchs ent-  
 gleitete der Schnellzug New-York-Florida bei Raligh  
 18 Personen wurden verletzt.

Ein Segler von einem Dampfer abgerannt. Auf der  
 Elbe bei Bülze wurde ein mit Getreide beladener Segler aus  
 Witten von einem aufkommenden Dampfer abgerannt und  
 zum Sinken gebracht. Die aus zwei Mann bestehende Be-  
 satzung ist ertrunken. Der Name des Dampfers ist unbe-  
 kannt.

Ein glänzendes Ereignis für die New Yorker Gesell-  
 schaft war die Hochzeit der geschiedenen Frau des General  
 Fitzgerald, Frau Leota Eleanor Fitzgerald, mit dem  
 Prinzen von Thurn und Taxis.

Letzte Nachrichten.

Marokko.

Das deutsch-französische Abkommen.

Paris, 4. November. Über den Vertrag selbst schreibt der "Eclair": Wir müssen gestehen, daß wir das Opfer, welches wir dem Weltfrieden gebracht haben, nur sehr schwer verdauen werden...

Frankreich und Spanien.

Paris, 4. November. Dem "Petit Parisien" zufolge wäre Frankreich jetzt gewillt, Spanien im Vollbesitz von Barrach und Elhar zu belassen, doch müsse sich Spanien zu anderen Zugeständnissen verstehen...

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Türken in Tripolis.

Konstantinopel, 4. November. Der Großwesir ordnete an, daß die türkischen Beamten in Tripolis auf ihrem Posten bleiben mögen, selbst wenn sie ihre Familien nach Konstantinopel senden.

Die italienischen Grausamkeiten.

Konstantinopel, 4. November. Die Postreproben bei den Großmächten gegen die in Tripolis auf Kinder, Frauen und Greise verübten Grausamkeiten der italienischen Soldaten.

Die italienische Flotte.

Konstantinopel, 4. November. Der "Lantia" meldet heute in einer Sonderausgabe: Die feindliche Flotte liegt vor Chios im Ägäischen Meer und bereitet sich vor, die Insel anzugreifen.

Zum Wechsel im Kolonialamt.

Berlin, 4. November. Gouverneur Dr. Solf, der bis auf weiteres mit der Leitung des Reichskolonialamts betraut ist, fand bereits im Begriff, da sein Urlaub sich dem Ende näherte, nach Samoa zurückzukehren...

Rundgebung des Verbandes für internationale Verständigung.

Frankfurt a. M., 4. November. Der Verband für internationale Verständigung erläßt folgende Rundgebung: Der Verband für internationale Verständigung stellt mit Bedauern fest, daß die soeben zum Abschluß gelangten Verhandlungen der deutschen und der französischen Regierung über Marokko von unverantwortlichen Hege- und unbesonnenen Interventionen im Innern...

Die heftigen Landtagswahlen.

Darmstadt, 4. November. Nach den bisherigen Ergebnissen sind als sicher gewährt zu betrachten 5 Angehörige des Zentrums, 4 Bauernbünd, 3 Sozialdemokraten, 3 Nationalliberale und 2 Fortschrittliche Volkspartei.

Die Revolution in China.

London, 4. November. Das Reutersche Bureau meldet aus Schanghai: Die Aufständischen lieferten heute morgen Gewehre allen denen, die darum baten, darunter Chinesen...

der angesehenen Klassen, unter der einzigen Bedingung, daß sie das weiße Zeichen der Aufständischen tragen. Nach dem alten und neuen System ausgebildete Soldaten, Mitglieder der Freiwilligenkorps und die Kaufleute fraternisieren miteinander.

Stapelkauf des Kreuzers "Stralsund".

Bremen, 4. November. Heute nachmittag 1 1/2 Uhr fand auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser der Stapelkauf des geschätzten kleinen Kreuzers "Erfay" statt.

Das Luftschiff "Schütte-Lanz".

Wannheim, 4. November. Wie verlautet, stehen noch ein bis zwei Fabriken des Luftschiffes "Schütte-Lanz 1" bevor. Man wartet nur noch günstigeres Wetter ab.

Der Lohnkampf im Holzgewerbe.

Hamburg, 4. November. Die gestern abend im Gewerkschaftshaus abgehaltene Versammlung des Deutschen Holzgewerkschaftsbundes beschloß nach dem Bericht über die Berliner Einigungsverhandlungen, die Arbeit am 3. November wieder aufzunehmen.

Eine wissenschaftliche Afrikaexpedition.

Berlin, 4. November. Medizinrat Professor Dr. Koch, Direktor des Hamburger Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten, schiffte sich in Begleitung von Dr. Sturm-Reustadt in Marseille auf dem Dampfer "Arnping" nach Deutsch-Ostafrika ein.

Russische Korruption.

Petersburg, 4. November. Aus Lomsd wird gemeldet: Der Polizeimeister Fuchs, der Ochran-Chef Kostycki und der Pristaw Lasowski wurden aus dem Dienst entlassen und verhaftet.

Ein Feuergefecht mit Räubern.

Soz, 4. November. Heute morgen drang die Polizei in eine von den Terroristen verbarricadierte Gaststube und fand den Terroristen der schmerzhaft den Polizeibeamten Roschertel getötet hatte, tot vor, während der 30stündigen Belagerung waren 9 Personen durch Schüsse getötet worden.

Soz, 4. November. Über den gestrigen Zusammenstoß zwischen Räubern und Geheimpolizisten werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Nach dem die Männer einen sie verfolgenden Polizeibeamten verwundet hatten, flüchteten sie in ein Haus, das ganz von der Polizei umgeben war.

Berlin, 4. November. Die Reichsversicherungskommission hat den Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung auf Streichung der die Ersatzen behandelnden Paragraphen 367 usw. abgelehnt.

Heilbronn, 4. November. Heute nacht starb der Besitzer der "Kölar-Zeitung", des "Generalanzeigers", der "Kölarer Zeitung" und der "Heilbronner Zeitung", Viktor Kraemer senior, im Alter von 71 Jahren.

Sairo, 4. November. Hier besteht kein Zweifel über die Bedeutung der Eingeborenen kamen zu Beginn der Woche hier vor, ebenso in Kania und Manfarah.

Jmsbrud, 4. November. Der Liskergeselle Ferdinand Kiedel wurde, nachdem er zwei Tage und drei Nächte ohne Nahrung im Gebirge zugebracht hatte, gestern abend glücklich erschöpft von einer Rettungsexpedition aufgefunden.

Paris, 4. November. Gestern ereigneten sich zwei unangenehme Eisenbahnunfälle. Ein Mädchen namens Boman langte auf dem Bahnhof Corbeil schwer verletzt an und erlitt, es sei in einem Abteil 3. Klasse überfallen und vergewaltigt worden.

London, 4. November. Der Steuerzähler Bouquet, welcher nach Ermordung seiner Frau und Kinder mit einem großen Betrag der Steuerklasse aus Bewahle flüchtig gegangen war, wurde verhaftet.

Saratov, 4. November. Beim Einsturz der Wauern eines vierstöckigen Neubaus wurde eine Person getötet und mehrere andere verletzt.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 4. November. Die Börse eröffnete in uneinheitlicher Haltung, die Tendenz war zunächst ziemlich fest. Im weiteren Verlaufe drückten jedoch Gewinnabgaben der Tagespekulation auf einzelne Werte, namentlich auf Nominalpapiere.

Havana, 4. November. Die Zeit der Pflanzung ist vorbei. Nach sorgfältiger Schätzung wird die Zukerzerte einen Ertrag von 1600 000 bis 1700 000 Tonnen ergeben.

Schiffs-Nachrichten.

Deutsche Ostafrika-Linie. Bureau: Weltreisebureau 2. Rattenmayer, Langgasse 48. F 317. Reichspostdampfer "General" ist auf der Heimreise am 1. November abgegangen von Durban.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

- 25. Okt. dem Geometer Wilh. Wehler e. S., Heinrich. 26. dem Konalarbeiter Johann Schön e. S., Johann Karl. 26. dem Hausdiener Gust. Prubns e. S., Gustav Heinrich. 26. dem Bäcker Heinrich Link e. T., Juliane Hermine. 28. dem Hausdiener Max Kumm e. T., Luise. 28. dem Händler Karl Römer e. S., Karl Edmund. 29. dem Schlosser Richard Reimer e. S., Richard Hermann Gustav Georg Emil. 30. dem Feuerwehmann Oswald Martin e. S., Paul Wilhelm Martin. 30. dem Feuerwehmann Emil Wilhelm e. S., Walter. 1. Nov. dem Feinsterputzer Edwin Jung e. S., Friedrich Rudolf.

Aufgebote:

Schafftenmacher Jul. Weeber mit Hilhelmine Borngießer hier. Kaiser Boier Hanzel mit Katharine Wüß hier. Gärtner Karl Eisele mit Henriette Rabenbach hier. Fabrikarbeiter Johann Richard in Winkel mit Anna Elisabeth Malperich hier.

Eheschließungen:

Kaufmann Karl Egerer in Remscheid mit Christiane Sell in Köln. Driseur Laurentius Schütt hier mit Katharine Flemming in Rarburg. Schlosser Emil Wilhelm mit Margarete Faust hier. Kellner Wilhelm Rau mit Hermine Weilinger hier.

Geschäftliches.

Epilepsiemittel werden eine Menge angepriesen. Als feststehend gilt jedoch, daß kein Fall von Epilepsie dem anderen vollständig gleicht, vielmehr grosse Unterschiede je nach Eigentümlichkeit des einzelnen Krankheitsfalles und des kranken Individuums abwalten.

Kuranstalt Hofheim im Taunus. 1 1/2 Stunden von Frankfurt a. M., für Erholungsbedürftige, Nerven- u. innere Kranke, Sommer und Winter geeignet. Prospekt durch Dr. M. Schulze-Kahlyss, Narvenarzt.

Der heutigen Gesamtansage liegt ein Prospekt der Bank für Handel und Industrie, Niederlassung: Wiesbaden, Taunusstraße 9, bei. F 542

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten sowie die Verlagsbeilagen "Der Roman", "Der Landbote" und "Unterhaltende Blätter" Nr. 23.

Verantwortlich für Inhalt und Druck: H. Schulte von Drupl.

Verantwortlich für Inhalt und Druck: H. Schulte von Drupl. Druck und Verlag der E. Schindler'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht vom 4. Nov. 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and Gold.

Table with exchange rates for various currencies including Gold-Rubel, Dollar, and Swiss Franc.

Staats-Papiere.

Table listing German government securities (Staats-Papiere) with columns for title, price, and yield.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations with columns for issuer, title, price, and yield.

Verf. Litz.

Table listing various bank and financial institutions (Verf. Litz.) with columns for name, price, and yield.

Kuxe.

Table listing shares (Kuxe) with columns for issuer, price, and yield.

Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken.

Table listing mortgage and loan securities from mortgage banks.

Ausländische.

Table listing foreign securities (Ausländische) with columns for issuer, title, price, and yield.

Nicht vollbezahlte Div. Litz. Bank-Aktien.

Table listing non-paid dividend shares of banks.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing shares and bonds of German colonial companies.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing shares of industrial enterprises.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing railway bonds (Pr-Obligat. v. Transp-Anst.).

Ausländische.

Table listing foreign securities (Ausländische) with columns for issuer, title, price, and yield.

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid dividend shares of banks.

Verf. Litz.

Table listing various bank and financial institutions (Verf. Litz.).

Kuxe.

Table listing shares (Kuxe) with columns for issuer, price, and yield.

Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken.

Table listing mortgage and loan securities from mortgage banks.

Ausereuropäische.

Table listing securities from outside Europe (Ausereuropäische).

Verf. Litz.

Table listing various bank and financial institutions (Verf. Litz.).

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining shares (Bergwerks-Aktien).

Kuxe.

Table listing shares (Kuxe) with columns for issuer, price, and yield.

Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken.

Table listing mortgage and loan securities from mortgage banks.

Ausereuropäische.

Table listing securities from outside Europe (Ausereuropäische).

Verf. Litz.

Table listing various bank and financial institutions (Verf. Litz.).

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining shares (Bergwerks-Aktien).

Kuxe.

Table listing shares (Kuxe) with columns for issuer, price, and yield.

Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken.

Table listing mortgage and loan securities from mortgage banks.

# Fertige Ulsters und Paletots

in 25 Größen am Lager vorrätig.

Spezialität: Kleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.



**Ulsters** aus apart gemusterten Cheviots, halbschwere und Winterqualitäten, in ein- und zweireihigen Formen Mk. 29.- 34.- 39.- 44.- bis 52.-

**Ulsters** aus hochfeinen Winter-Cheviots und weichen Flauchstoffen, deutscher und englischer Herkunft Mk. 55.- 60.- 65.- 70.- bis 105.-

**Paletots** aus marengo und schwarzen Cheviots u. Meltons, sowie ruhig gemusterten Stoffen . . . . . Mk. 29.- 34.- 39.- 44.- bis 52.-

**Paletots** feinste Qualitäten (als Neuheit werden Retinostoffe, die zugleich warm u. leicht sind, gebracht), in vornehmer Ausarbeitung, teils auf Seide oder mit Seidensteppfutter versehen . . . . . Mk. 55.- 60.- 65.- 70.- bis 110.-

## Ulsters und Paletots für junge Herren

in großer Auswahl.

Raglans - Wetter-Mäntel - Pelerinen - Auto-Mäntel u. -Pelze - Geh-Pelze.  
für Herrenfahrer und Chauffeurs.

# Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 152

# Schwarze Konfektion.

Preiswerte Neueingänge aus meiner mit grosser Sorgfalt geleiteten Spezial-Abteilung.

In grosser Vielseitigkeit

**Schwarze Frauen-Paletots** 17.<sup>50</sup> 24.- 36.- 45.-  
mit glattem Rücken, neue geschweifte Formen, aus bewährten Tuch- oder Eskimo-Stoffen (auch in weiten Größen) . . . . . Mk.

In enormer Auswahl

**Schwarze Schneider-Jacketts** 28.- 38.- 45.- 65.-  
in vornehmer gediegener Ausführung (Tailor made),  $\frac{3}{4}$  und ganz lang (auch in weiten Größen) . . . . . Mk.

In reizender Ausmusterung

**Schwarze Samt-Jacketts** 22.- 28.- 38.- 52.-  
 $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  lang, mit solidem Ausputz (auch in weiten Größen) . . . . . Mk.

In selten großer Auswahl

**Schwarze Plüsch-Mäntel** 38.- 65.- 85.- 110.-  
in Velour de Nord u. Seal-Plüsch, in eleganter vornehmer Ausführung 120-135 cm lang, die große Mode (auch in weiten Größen) . . . . . Mk.

Meine Spezialität

**Schwarze Jacken-Kostüme** 45.- 55.- 65.- 85.-  
in sauberer Ausführung, Cheviot, Kammgarn, Tsch (auch in weiten Größen) Meine Hauptpreisliste Mk.

Spezial-Offerte!

# S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Wiesbaden, Scharfes Eck.

K 125

# Der grosse Erfolg,

den wir in unserer letzten

# Konfektions-Woche

erzielt haben, veranlasste uns zu einer nochmaligen Einkaufsreise. Wir kauften zu aussergewöhnlich billigen Preisen und lassen diese Vorteile unserer Kundschaft voll und ganz zukommen. :-:

## Farbige Paletots

moderne, solide Stoffe, engl. Art und flauschartige Stoffe, ca. 130 cm lang, teils mit grossem Kragen . . . . .

7<sup>50</sup> 12<sup>00</sup> 16<sup>50</sup>

## Samt-Paletots

fesche, kurze Fassons, ganz glatt und mit grossem Kragen oder mit eleganten Garnituren, jugendliche Formen . . . . .

27<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 48<sup>00</sup>

## Flausch-Paletots

aparte grünl. u. bräunl. Töne, 130—140 cm lang, mit gross. Kragen u. farb. Abseite, o. marine m. farb. Tuchbesatz

12<sup>50</sup> 19<sup>50</sup> 29<sup>00</sup>

## Frauen-Paletots

schwarz, nur erprobt gute Tuchstoffe, gefüttert, speziell auch für starke Figuren, tadell. pass. Schnitte . . . . .

19<sup>50</sup> 24<sup>00</sup> 36<sup>00</sup>

## Samt-Mäntel

aparte neue lange Wickel-Fassons, in feiner, glatter Schneiderarbeit oder mit reich. Stickereien, aus nur best. Material

34<sup>50</sup> 48<sup>00</sup> 90<sup>00</sup>

## Jacken-Kleider

aus bestem marino Kammgarn u. Stoffen englischer Art, erstklassige Verarbeitung mit neuen Garnierungen . . . . .

21<sup>00</sup> 33<sup>00</sup> 54<sup>00</sup>

# Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse. K 122

## Grosser Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung des

# Orient-Teppich-Haus

Taunusstrasse 28.

Alle vorhandenen echte

## Perser und türkische Teppiche

werden, um damit zu räumen, weit unter den bisherigen Preisen ausverkauft.

Perser Speisezimmer-teppich, ca. 3x4 m . . . . . jetzt **310.**— früher 450 Mk.

Perser Herrenzimmerteppich, ca. 2 1/2 x 3 1/2 m jetzt **210.**— früher 300 Mk.

Perser Salontepich, selten schöne Farben . . . . . jetzt **290.**— früher 430 Mk.

Perser Chaiselonguedecke, feine Sumaks . . . . . jetzt **130.**— früher 200 Mk.

Perser Läufer, 2.50—3.50 m lang . . . . . jetzt **65.**— früher 95 Mk.

Perser Läufer, feine alte Ware . . . . . jetzt **80.**— früher 120 Mk.

Perser Verbindungsstücke, seltene Dessins . . . . . jetzt **45.**— früher 68 Mk.

Perser Verbindungsstücke, seiden glänzend . . . . . jetzt **65.**— früher 95 Mk.

Perser Gebetstücke, in hellen feinen Nüancen jetzt **36.**— früher 54 Mk.

Perser Tischdecken, ruhige Farben . . . . . jetzt **48.**— früher 65 Mk.

Perser Schreibtischvorlagen . . . . . jetzt **31.**— früher 45 Mk.

Perser Kelim-Vorhänge, bis 4 m lang . . . . . jetzt **68.**— früher 90 Mk.

Grosses Lager seltener und antiker Teppiche von 2—8 Meter lang.

Stickereien :: Satteltaschen :: Echte Kissen enorm billig.

Auswahlendungen nach auswärts franko gegen franko.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!



## Oefen

aller Systeme

in neuen, modernen Formen.

Grösste Auswahl

in allen Preislagen.

1868  
Weitgehendste Garantie.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

## PERROT

Kleine Burgstrasse 1.

Sämtliche

## Flanell-Blusen

darunter die letzten Neuheiten der Saison, während nächster Woche bis zur Hälfte des früheren Verkaufspreises.

# M. Schneiders' November-Messe

Dieser alljährlich wiederkehrende Serien-Verkauf bietet auch diesmal wieder eine riesige Anzahl äusserst vorteilhafter Artikel in den Preislagen:



Jeder Artikel  
ist ein Gelegenheitskauf!

### Kleiderstoffe.

- 1 Posten reinwoll. Cheviots, ca. 110 cm br. m 95 Pf.
- 1 Posten neueste Bordüren für Blusen . m 95 Pf.
- 1 Posten Hauskleiderstoffe, gute Qual. . m 95 Pf.
- 1 Posten kar. Kleiderstoffe f. Kinderkleider m 95 Pf.

### Seidenstoffe.

- 1 Posten schwarze reinseidene Taffets . m 95 Pf.
- 1 Posten reinseid. Taffets, viele Farben . m 95 Pf.
- 1 Posten reinseid. Merveilleux, schwarz . m 95 Pf.
- 1 Posten farb. Seidenstoffe, mod. Farben m 95 Pf.
- 1 Posten reinseidener Paillette, neue aparte Farben . m 195 Pf.
- 1 Posten schwarze Taffets u. Merveilleux m 195 Pf.

### Kinder-Konfektion.

- Kinderkleider aus neuem Velour für 1 1/2 bis 7 Jahre . . . . . Stück 195 Pf.
- Mädchen-Hänger aus blau Halbtuch für 1 1/2 bis 5 Jahre . . . . . Stück 195 Pf.
- Knaben-Anzüge aus solidem Zwirnbuckskin für 2 bis 8 Jahre . . . . . Stück 195 Pf.
- Knaben-Hosen für 2 bis 9 Jahre, gute Qualität . . . . . Stück 195 Pf.
- Kinder-Capes aus gutem blauem Cheviot mit roter oder kar. Kapuze von 1 1/2 bis 10 Jahren . . . . . Stück 295 Pf.
- Langer Mädchen-Paletot aus blauem Cheviot für 2 bis 15 Jahre . . . . . Stück 295 Pf.
- Schulanzug aus Zwirnbuckskin, schön verarbeitet, für 3 bis 9 Jahre . . . . . Stück 295 Pf.

### Handschuhe — Strümpfe.

- Damen-Handschuhe, imit. Wildleder . 2 Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, imit. Wildleder, lang, P. 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, weiß, wollene, gestrickt . . . . . 2 Paar 95 Pf.
- Damen-Strümpfe, schwarz, wollene, gestrickt . . . . . Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, reine Wolle, schwarz und grau . . . . . Paar 95 Pf.

### Handarbeiten.

- Waschtischgarnitur, weiß, 5 Teile mit Frottierstoff gez. . . . . Garnitur 95 Pf.
- Eisdeckchen, gezeichnet . . . . . 6 Stück 95 Pf.
- Tabletdeckchen, gezeichnet . . . . . 5 Stück 95 Pf.
- Weißer Tischläufer, gezeichnet . . . . . Stück 95 Pf.
- Weißer Milleux, mit Spitze gezeichnet Stück 95 Pf.
- 2 Nachttischdeckchen u. 1 Zimmer-Überhandtuch, weiß gezeichnet . zusammen 95 Pf.
- Kissen, grau Leinen, Mille-fleur, gezeichnet St. 95 Pf.
- Decken, Mille-fleur, gezeichnet . . . . . Stück 95 Pf.
- Fischläufer, Mille-fleur, gezeichnet . . . . . Stück 95 Pf.
- Kaffeewärmer, Mille-fleur, gezeichnet Stück 95 Pf.

### Bänder — Spitzen.

- Haarband, farbig, 1 Stück — 12 m . . . . . 95 Pf.
- Stickerei-Einsätze und Spitzen, Kup. ca. 4 1/2 m 95 Pf.
- Ballschals, Seide, helle Farben . . . . . Stück 95 Pf.
- Valenciennestoffe, ca. 50 cm breit . m 95 Pf.



Jeder Artikel  
ist in grossen Mengen vorhanden!

### Baumwollwaren.

- 3 Meter Rhenania, hübsche Muster Kup. 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Hemdenbiber, gestreifte gute Qualität . . . . . Kup. 95 Pf.
- 3 Meter Körperbiber, weiß, griffige Qualität . . . . . Kup. 95 Pf.
- 2 Meter Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm breit . . . . . Kup. 95 Pf.
- 3 Meter Siamosen für Hausblusen . Kup. 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Velour, schöne Muster . . Kup. 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Biber für Unterröcke . . . Kup. 95 Pf.
- 3 Meter Hemdentuch, kräftige Qualität Kup. 95 Pf.
- 3 Meter Madapolam, feinfädige Ware Kup. 95 Pf.
- Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm breit m 95 Pr.
- 1 Biberbettuch, weiß m. roter Kante Stück 95 Pf.
- 1 Biber-Kulte, grau Kalmuck . . . . . Stück 95 Pf.
- 1 Pack Poliertücher, enth. 8 Stück . Pack 95 Pf.
- 3 Meter Velour, türk. gem. für Matinee, Kup. 195 Pf.
- 3 Meter Baumwollflanell für Blusen Kup. 195 Pf.
- 4 Mtr. Körperbiber, weiß, vorzügl. Qual. Kup. 195 Pf.
- 7 Meter Siamosen für Hauskleider Kup. 195 Pf.
- 6 Meter Handtuchgebild, halbleinen, Kup. 195 Pf.
- 1 Tischtuch, halbl., Größe 115—160 cm Stück 195 Pf.
- 1/2 Dutzend Servietten, halbleinen, Größe 60—60 cm . . . . . Pack 195 Pf.
- 1/2 Dutzend Handtücher, Gerstenkorn, ges. Größe ca. 41—110 cm . . . . . Pack 195 Pf.

### Damen-Konfektion.

- Kostümröcke aus engl. gem. Stoffen Stück 195 Pf.
- Kostümröcke aus marine Cheviot Stück 195 Pf.
- Tuch-Unterröcke, viele Farben . . . Stück 195 Pf.
- Halbfertige Wollbatistblusen, reich gestickt Stück 295 Pf.
- Unterröcke aus Ia Halbtuch mit hoh. Vol., St 295 Pf.
- Kostümröcke aus engl. gemust. Stoff Stück 295 Pf.

### Teppiche — Gardinen.

- Scheibengardinen, weiß und creme . 3 m 95 Pf.
- Brisen-bises, engl. Tüll oder Erbstühle Paar 95 Pf.
- Sofakissen mit und ohne Volant . . . Stück 95 Pf.
- Portierstoff, bunt gestreift . . . . . 3 m 95 Pf.
- Japan-Matten . . . . . 2 Stück 95 Pf.
- Tischdecken, Filztuch, rot u. oliv . . . Stück 95 Pf.
- Bettdecken, englisch Tüll . . . . . Stück 195 Pf.
- Körper-Rouleaux, weiß und creme, Fenster 195 Pf.
- Bettvorlagen, Axminster, mod. Must. Stück 195 Pf.
- Gardinen, engl. Tüll, weiß u. creme, Fenster 195 Pf.
- Stores, engl. Tüll, weiß u. creme Stück 195 Pf.
- Fries-Fenstermäntel mit Kurbelstick. Stück 195 Pf.

### Schürzen.

- Türk. Zierschürzen mit Faltenvolant Stück 95 Pf.
- Weißer Zierschürzen mit Stickerei 2 Stück 95 Pf.
- Damen-Hauschürzen mit Volant . . . Stück 95 Pf.
- Damen-Miderschürzen m. Latz, Siamos. St. 95 Pf.
- Damen-Blusenschürzen, solid. Siamos. Stück 95 Pf.
- Kinderschürzen, neueste Formen mit hohem Faltenvolant, Größe 45—70 Stück 95 Pf.
- Kinderschürzen, Kimonofasson . . . . . Stück 95 Pf.
- Knabenschürzen aus vorz. grün. Leinen, St. 95 Pf.
- Knabenschürzen, sol. Siamosen . . 2 Stück 95 Pf.



Jeder Artikel  
ist aufsehenerregend billig!

### Wäsche.

- Anstandsröcke mit Volant . . . . . Stück 95 Pf.
- Hemden, Achselschluß mit Spitze oder Languette . . . . . Stück 95 Pf.
- Hemden, Fantasie mit Stickerei . . . Stück 95 Pf.
- Beinkleider, gerauht Croise mit Peston Stück 95 Pf.
- Jacken aus weiß gerauhtem Croise mit Spitze . . . . . Stück 95 Pf.
- Untertaillen, reich mit Stick. garniert Stück 95 Pf.
- Kissenbezüge, aus Ia Stoff languettiert Stück 95 Pf.
- Biber-Frauen-Hemden mit Spitze . . . Stück 95 Pf.
- Biber-Beinkleider, gestreift, Körper . . . Stück 95 Pf.
- Lammfell-Jäckchen, weiß und farbig. Stück 95 Pf.
- Lammfell-Kinder-Capes, weiß . . . . . Stück 95 Pf.
- Damen-Hemden, Fantasiefasson, feinfäd. Stoff mit Stickerei u. Bandgarn. . . . . Stück 195 Pf.
- Damen-Hemden, Fantasie im Rumpf, Stück 195 Pf.
- Beinkleider, Knieform, mit Stickerei-Ein- und -Ansatz . . . . . Stück 195 Pf.
- Nachtjacken aus gerauhtem Croise mit Stickerei Stück 195 Pf.
- Anstandsröcke aus Ia Pikee . . . . . Stück 195 Pf.
- Herren-Nachthemden mit farbigem Besatz und Tasche . . . . . Stück 195 Pf.
- Biber-Männerhemden, farbig mit doppelter Brust. . . . . Stück 195 Pf.
- Biber-Frauenhemden aus gestreift. Körper, St. 195 Pf.
- Biber-Frauen-Hosen, Ia Qualität, hübsche Muster . . . . . Stück 195 Pf.

### Damen-Putz.

- Seidenes Rosenpiket mit Laub . . . . . Stück 95 Pf.
- Echte Straußfeder, schwarz . . . . . Stück 95 Pf.
- Kinder-Muff oder -Kragen, a. Eisfell Stück 95 Pf.
- Großer Doppelflügel, schwarz u. farbig, St. 95 Pf.
- Pelz-Kolliers, schwarz Kanin . . . . . Stück 95 Pf.
- Leder-Südwester für Kinder . . . . . Stück 95 Pf.
- Ungarnierte Gaminhüte, viele Farben, St. 195 Pf.
- Garnierte Damen-Hüte, engl. Genre Stück 195 Pf.
- Kindergarnituren, Eisfell, Muff und Kragen 195 Pf.
- Marine-Mützen für Knaben u. Mädchen, St. 195 Pf.
- Damen-Pelzkolliers, schwarz und braun Kanin . . . . . Stück 195 Pf.
- Garnierte Kinderhüte . . . . . Stück 195 Pf.

### Wollwaren — Modewaren.

- Spachtelkragen, moderne Muster . . . Stück 95 Pf.
- Schwarze Sammet-Gummigürtel . . . . . Stück 95 Pf.
- Untertaillen, wolle gestrickt . . . . . Stück 95 Pf.
- Knaben-Sweaters in allen Größen . . . Stück 95 Pf.
- Schwarzwollene Damenwesten . . . . . Stück 195 Pf.
- Weißwollene Blusenschoner . . . . . Stück 195 Pf.
- Damen-Westen, schwarze Wolle . . . . . Stück 295 Pf.
- Herren-Westen, braun, gestrickt . . . Stück 295 Pf.

### Herrenartikel.

- Kragenschoner, weiß gestrickt . . 2 Stück 95 Pf.
- Hosenträger, vorzügliche Qualität . . Stück 95 Pf.
- Herren-Krawatten für Stehkragen 2 Stück 95 Pf.
- Herren-Krawatten, Selbstbinder . . . Stück 95 Pf.
- Herron-Stehkragen u. amerik. Fasson, 3 St. 95 Pf.
- Herren-Filzhüte, mod. Formen . St. 2.95, 1.95 Pf.



# Kulmbacher Petzbräu



ist aus bestem Malz und edelstem Hopfen gebraut, besitzt einen ausserordentlich hohen Nährwert, während Alkohol nur in geringen Mengen vertreten ist. Diese vorzüglichen Eigenschaften verleihen demselben den Charakter eines **Sanitätsbieres ersten Ranges**, das namentlich

**Wöchnerinnen, Blutarmen, Rekonvaleszenten als Stärkungsmittel seit vielen Jahren von den Herren Aerzten empfohlen wird. Angewärmt ist es ein unübertroffener Labetrunk bei Magen- und Darmerkrankungen.**

Kulmbacher Petzbräu erzielte auf allen beschickten Ausstellungen des In- und Auslandes hohe und höchste Auszeichnungen u. a. in Münster, Kiel, Posen, Lübeck, Berlin, Danzig, Nürnberg, Düsseldorf, Leipzig, Suez, Paris, London.

In Flaschen und Siphons zu beziehen durch die Firma **„Bierkönig“**, Siphon- und Flaschen-Bierverlag.

Büro und Kellereien: **Herrnmühlgasse 7. — Telephon 3087.**

Wo noch nicht eingeführt, werden **Vertreter** gesucht. Näheres durch die

**Petzbräu-Filiale Wiesbaden.**

Nur die Qualität macht's!

**Eingemachte Früchte**  
halten sich lange Zeit,  
Salate, Saucen u. s. w.  
schmecken pikant,  
wenn garantiert reiner,  
durch **Gärung**  
hergestellt

## Essig

aus der  
**Biebricher  
Essigfabrik**

Dr. Paul Frische

**Biebrich a. Rh.**

dazu verwendet wird.

**Besseren Essig gibt es nicht!**

Überall erhältlich!

Telephon 97.

### Schmerzen

in Füßen und Beinen

beheben vollständig meine

nach eigenem Verfahren hergestellten

**Stiefel-Einlagen.**

**P. A. Stoss Nachfl.,**

Tannusstraße 2. K91



**Brennerei-Haarwasser-Uhr!**  
Bei heftigem Gebrauch-Haarverlust u.  
Schuppen-Verschwinden-Haarwuchs wird  
auch auf kahlen Stellen erzielt, wenn  
auch Haaröl vorhanden -- Flaschen von  
80 Pf. bis 2.50 Mk.

Alleinverkauf: 1508  
**Reformhaus Jungborn,**  
Rheinstraße 71. — Telephon 3719.

### Arm, Brust, Lungenstärker



Brust heraus!  
Schultern zurück!  
Arme hochstrecken!  
Tief einatmen!!!  
Erweitere d. Brust!  
Schnakeln l. beliebt!  
So andauernd übt!  
D. Kleinste m. Lust!  
In vielen ärztl. Familien!  
Prospekt mit ärztlichen  
Attesten durch  
v. S. Mk. an. **W. Hommen, Wiesbaden,**  
Neugasse 5.

Vertreter glänzenden Verdienst.

### Aparte Modellhüte

preiswert abzugeben B 21789  
**Dohheimer Str. 31, Part. I.**



## das selbsttätige Waschmittel

## Verkehrte Sparsamkeit

Ist es, billige Waschmittel auf Kosten der Wäsche zu nehmen? — Gut waschen Sie nur mit guten Waschmitteln! Deshalb sollte Ihnen für Ihre Wäsche das Beste gerade gut genug sein. Wollen Sie aber nicht nur gut, sondern auch billig waschen und zwar nicht auf Kosten Ihrer Wäsche, so nehmen Sie nur

## Persil, das selbsttätige Waschmittel

in höchster Vollendung; schon seine millionenfache Verbreitung spricht für seine hervorragenden Eigenschaften. Persil ist das Produkt langjähriger sorgsamsten Studiums, also keine Eintagsfliege, da es sich seit Jahren stets bewährt hat. Persil ist garantiert frei von Chlor und andern scharfen Stoffen, mithin

## vollkommen unschädlich

für das Gewebe und auch für die Haut. — Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm, die Anwendung denkbar einfach! Die Wäsche wird eingesetzt (eingeweicht), dann  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$  Stunde in Persillauge gekocht und sorgfältig ausgespült; sie ist jetzt fertig, blütenweiß, von angenehmem Geruch und wie auf dem Rasen gebleicht. — Also kein zweimaliges Kochen, kein Reiben und Bürsten, wodurch das Gewebe sonst sehr leidet und in der Faser geschwächt wird. — Auch vermeide man jeden weiteren Zusatz von Seife oder Waschlauge, da Persil Seife genug enthält. Derartige besondere Zusätze machen, wenn in minderer Qualität genommen, die Wäsche meist nur gelb und beeinträchtigen unter Umständen die Bleichwirkung von Persil. — Geradezu unentbehrlich ist Persil für Spitzen, Gardinen, Leine Blusen und alle zarten Stoffe, die keine unsanfte Behandlung vertragen; auch für Wollwäsche eignet es sich vorzüglich, nur darf diese nicht gekocht werden. Persil wirkt auch in hohem Maße desinfizierend, eignet sich also vorzüglich für Krankenwäsche, ebenso auch zum Waschen von Kindersachen, deren scharfen Geruch es vollkommen beseitigt. Alle diese Vorzüge zusammengenommen sichern Persil seine große Beliebtheit in allen Kreisen, säumen Sie deshalb nicht länger und versuchen Sie es gleichfalls; auch Sie werden es dann ständig gebrauchen.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.** Alleinstufige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkels Bleich-Soda.

# WER PIANO

ein neues oder ge-  
spiltes gediegenes  
gegen Kasse oder auf Teilzahlung kaufen oder mieten will, evend. mit  
Anrecht auf Eigentumserwerb bei Anrechnung der Miete u. Vertrag,  
versäume nicht Auskunft einzuholen von  
L. Lichtenstein & Co., Hofl., Frankfurt a. M., Zeil 102.

F 88

## Für Oefen und Zentralheizung!

Beste Zimmerluftbefeuchter der Gegenwart.



### Bellaria

mit 15 Imprägnierten Asbest-  
saugplatten.

### Natas-Bassins

mit Saugfächer werden zwischen die Heizkörper gehängt.

Kunstkeramische Verdunstungsgefäße Mattiacum.



## Erich Stephan

Kleine Burgstrasse Ecke Häfnergasse  
Aussteuer-Magazin für Haus und Küche. K 149



Nähmaschinen  
aller Systeme,  
aus den renom-  
miertesten Fabrik-  
Deutschlands, mit  
den neuesten, über-  
haupt erfindenden  
Verbeßerungen,  
empfehlen wir be-  
sonders die  
Nähmaschinen  
Rangfährige  
Garantie.

e. du Bois, Mechaniker, 1311  
Kirchgasse 38. Telefon 8764  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

### Billigster Gelegenheitskauf

Große Kollektion besserer Pelze-  
Samt- u. Wollekleidung, garn.  
Schulhüte 25, 50 u. 85 Pf., zurück-  
geleitete Haubenhüte von 10 Pf. an,  
vielse 100 Hügel von 20 Pf. an, Reife  
Seidenband u. Samt, sowie echte  
Wurmlinien b. 4 Pf. an, viele 1000 der  
schönsten Handarbeiten, leichte mod.  
Streng- u. Schürze von 10 Pf. an  
bis zu den feinsten.

Neumann.  
Reugasse 13, Eschen.

### Stärkender Schlaf

verschafft  
Deutscher Tee Rubon  
wenn abends statt eines Tee,  
Kaffee, Bier, od-Wein getrunken  
Pack. 50 Pf. u. 1 Mk., Probep. 80 Pf.  
Alleinverkauf: 1509  
Kneipp-Haus, Rheinstr. 71.

### Seifenpulver

beste Qualität, direkt v. Fabrikanten,  
ohne Zwischenhandel.  
bei 5 10 25 50 Pf.  
K 25 24 23 Pf.  
Kohlagerstraße 36 Wiesbaden Amt 1.  
Seit 20 Jahren bewährt!  
Lauterbach'sche

### Hühneraugen-Seife

vorzüglich gegen Hühneraugen und  
Hornhaut. Vorrätig à 50 u. 75 Pf.  
Haupt-Niederlage

Drogerie Bruno Backe,  
Parfümerie-Spezialgeschäft,  
Tausenstr. 5 - Tel. 3185,  
gegenüber dem Kochbrunnen.



Gegen bar  
Teilzahlung  
beste Subler und Lättlicher Fabrikate in Doppel-  
flinten, Drillingen, Büchsen, Pirschbüchsen,  
Teuchingen, ferner Mäntlicher - Schöner  
Jagdpatronen, Orig.-Browning-  
flinten und -Pistolen,  
Prismen-Binocles  
u. andere Jagd-  
Sportgläser,  
Zielfernrohre  
etc.  
Solventes  
Reflektanten  
senden auf Wunsch  
jeden Gegenstand  
6 Tage zur Probe  
ohne Kaufzwang,  
ohne Anzahlung  
daher ist höchstes Vertrauen  
gerechtfertigt. Verlangen Sie  
unsere illustrierte, ausführliche Waffen-  
und Binocles-Preisliste kostenfrei.

Köhler & Co. Breslau 5  
Postfach 64/2

Ferner empfohlen  
Browning - Pistolen,  
eclate  
Kal. 6,35 mm. Westentaschenform, 7 Schuss,  
Cassaprels N. 36. - bei Teilzahlung  
N. 36.60, Monatszahl. 3,- M. F 8

SINGER  
„66“  
die neueste  
und vollkommenste  
Nähmaschine.



SINGER  
Nähmaschinen  
sind durch unsere  
sämtlichen Läden  
zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Wiesbaden, Langgasse 1. 1483

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche  
wird gratis an Jedermann abgegeben.

## Kleider- u. Blusenstoffe

garantiert gute Qualitäten,  
grösste Auswahl, billigste Preise.

Marktstr. 22. **Wilhelm Reitz** Telephone 896. 1491

## Ehe Saxonie-Wannen

Sie eine Wanne kaufen, sehen Sie sich, bitte, die  
beliebte Saxonie-Wanne an. B 21077

mit Gasheizung 48 Wt., ohne 26 Wt.  
Mehrjährige Garantie. Holzb. 8-10 Wt.  
Tägl. Anerkennungs-schreiben.  
Alleiniger Vertreter: M. Gerhardt, Spengler  
und Installations-Gesellschaft, Seidenstraße 16,  
früher Drudenstr. 7. - Telefon 3761.

## 700000 Germanen

Das ist der Er-  
folg von wenigen  
Jahren und ein  
Zeichen der her-  
vorragenden  
Leistungen  
dieser Dauer-  
brandöfen; für  
jede Kohle ge-  
eignet. Garan-  
tiert sicherer  
Dauerbrand, als  
auch für zeit-  
weise Heizung.

In jeder Preis-  
lage vom ein-  
fachen Blech-  
mantel-Ofen bis  
zu den  
vornehmsten  
Majolika - Oefen,  
nach Künstler-  
Entwürfen in  
vielen Ausstatt-  
ungen lieferbar.  
Fachmännischer  
Rat;  
sachgemässe  
:: Aufstellung. ::

Man fordere Original-Verkaufsliste 1911 durch: 1478  
**J. Frädert, Friedrichstr. 12.** Telephone 492.

# PHONOLA-PIANO

mit Künstler-Notenrollen  
enthaltend das Originalspiel  
von über 120 ersten Meistern.

Das PHONOLA-PIANO kann sowohl mit den  
Händen als auch mittels der in seinem Innern  
verborgenen Phonola gespielt werden. Es dient  
somit geübten Spielern und Laien. Die Phonola  
ist ein kunstvoller Organismus, dessen Leistungen  
die höchste Stufe auf diesem Gebiete bedeuten.

Leichte Spielweise. Grösste Ausdrucks-  
fähigkeit. Weitesten Freiheit des Spielers  
in bezug auf individuelle Auffassung.  
Selbsttätige Hervorhebung der Melodie.

Broschüre bereitwilligst. - Vorspiel gerne.

Allein-Verkauf und  
ständiges Lager in Phonola-Flügel u. Phonola-Pianos  
**Musikhaus Franz Schellenberg, nur Kirchg. 33**  
Gegründet 1864. Eintauch anderer Pianos und Flügel. Telephone 2458 u. 4444. 1327

# Schirme

für  
Damen,  
Herren,  
Kinder.

Elegante Ausstattung.  
Nur erprobte Qualitäten in jeder Preislage.  
Reparaturen. — Beziehen. 1500

## Spazierstöcke.

## P. Kindshofen,

Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,  
Goldgasse 23, Langgasse 29, Wilhelmstr. 42.  
Grösstes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten.



# BORMASS



# WOCHEN 95 WOCHEN



## Beginn: Montag, den 6. November.

Mit dieser Veranstaltung biete ich wiederum eine ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit. Auswahlsendungen und telephonische Bestellungen von 95-Pfennig-Artikeln können nicht berücksichtigt werden.

Nur soweit Vorrat. — Beschränkung der Quantitäten vorbehalten. — Nicht an Wiederverkäufer.

### Papierwaren.

- 200 Bogen Ueberseepapier mit Linien und 100 gefütterte Uebersee-Kuverts . . . . . zus. —.95
- 100 Bogen Leinenpapier mit und ohne Linien und 100 gefütterte Leinen-Kuverts . . . . . zus. —.95
- 75 Bogen Leinenpapier, großes Herrenformat und 75 gefütterte Leinen-Kuverts, Herrenformat, zus. —.95

#### Briefpapier mit Monogramm-Prägung.

- 1 Posten weißer und farbiger Leinenpapiere, zum Teil farbig gerändert, mit beliebigem Monogramm . . . . . Karton —.95

- 1 Posten Briefpapier, nur hochelegante feine Qualitäten Kassette —.95
- 100 Visitenkarten mit Druck . . . . . —.95
- 200 bunte Servietten oder 200 weiße Servietten, gefalzt und gezackt . . . . . —.95
- 1 Postkarten-Album für 500 Karten und 15 Ansichtspostkarten . . . . . —.95
- 12 Rollen Toilette-Papier . . . . . —.95
- 500 Bogen Butterbrot-Papier, fett-dicht . . . . . —.95
- 500 Stück farbige Geschäfts-Kuverts, Quartformat . . . . . —.95
- 400 Bogen Schreibmaschinen-Papier . . . . . —.95

### Bücher.

- 1 Posten Jugendschriften, früher Mk. 2.50 und Mk. 3.—, jetzt jeder Band —.95
- 1 Posten Romane, antiqu., 4 Stück nach Wahl . . . . . —.95
- 1 Posten Romane, „Graf von Monte-Christo“ brosch. —.95

### Lederwaren.

- 1 Posten Damen- und Herren-Portemonnaies in Leder . . . . . Stück —.95
- 1 Posten Samttaschen . . . . . Stück —.95

### Gürtel.

- 1 Posten Samtgürtel mit besseren Schließen Stück —.95
- 1 Posten Lackgürtel in allen modern. Farben Stück —.95

### Parfümerien und Seifen.

- 1 Zerstäuber und 2 Flaschen Eau de Cologne . . . . . —.95
- 4 Flaschen Eau de Cologne . . . . . —.95
- 1 elegante Maniküre . . . . . —.95
- 1 Garnitur, bestehend aus: 1 Kopfbürste, 1 Kleiderbürste und 1 Frisierkamm . . . . . zus. —.95
- 1 elegante Kammgarnitur, 3-, 4-, und 6teilig Stück —.95
- 2 Dutzend Damenbinden . . . . . —.95
- 12 Stück Veilchen- oder Glycerin-Seife . . . . . —.95
- 6 Stück Lanolin-Seife . . . . . —.95
- 12 Stück Blumen-Seife im Karton und 1 Handbürste, zus. —.95
- 4 Riegel- — zirka 2 Pfund Mandelseife . . . . . —.95
- 1 Posten Gummischwämme . . . . . Stück —.95
- 1 Sicherheits-Rasier-Apparat in elegantem Etui . . . . . —.95
- 2 Stück Zahnbürsten nach Wahl . . . . . —.95
- 1 weiße Kammgarnitur, bestehend aus: 1 Frisierkamm, 1 Staubkamm, 1 Scheitelkamm im Etui . . . . . —.95

### Bijouterie.

- 1 Posten moderne Bolero-Nadeln und Broschen, Stück —.95
- 1 Posten moderne Kolliers, echt Silber, echte Steine, Stück —.95
- 1 Posten Ringe, 8kar. Gold . . . . . Stück —.95
- 1 Posten Ringe, echt Silber, echte Steine . . . . . Stück —.95
- 1 Posten Manschetten-Knöpfe . . . . . Paar —.95
- 1 Posten Tüllfächer . . . . . Stück —.95
- 1 Posten Damen-Phantasieketten und Herren-Kavallerketten . . . . . Stück —.95

### Kurzwaren.

- 3 oder 2 Paar Damenstrumpf-Halter, Rüschen-Gummiband . . . . . —.95
- 1 Paar Damenstrumpfhalter, sehr elastisches Gurt-Gummiband . . . . . —.95
- 6 Paar Batist-Schweißblätter . . . . . —.95
- 6 Dutzend Druckknöpfe, 2 Dutzend Perlmutterknöpfe, 6 Stern schwarze Nähseide und 1 Dutzend prima Eisengarnschuhriemen . . . . . zus. —.95
- 2 Lagen à 100 Gramm schwarze Strickwolle und 1 Kärtchen Stopfgarn, 1 Spiel Stricknadeln . . . . . zus. —.95

### Schuhwaren.

- 1 Paar Melton-Damen-Hauschuhe, Filzsohle und Lederfleck . . . . . —.95
- 1 Paar imitierte Kamelhaar-Hauschuhe, Filz- und Linoleumschle . . . . . —.95
- 1 Paar imit. Kamelhaar-Kinderhauschuhe, Größe 21 bis 35 . . . . . —.95
- 1 Paar imit. Kamelhaar-Herrenhauschuhe, Größe 43 bis 48 . . . . . —.95
- 1 Paar Damen-Ledertuch- oder Militärtuch-Hauschuhe, Größe 36 bis 42 . . . . . —.95
- 2 Paar Mädchen-Hauschuhe, Größe 20 bis 35 zus. —.95
- 1 Paar warme Damen-Filz-Hauschuhe . . . . . —.95
- 1 Paar imit. Kamelhaar-Mädchen-Hauschuhe mit Filz- und Ledersohle . . . . . —.95
- 1 Paar Mädchen-Plüsch-Hauschuhe, Ledersohle und Fleck, Größe 24 bis 35 . . . . . —.95
- 1 Posten Babyschuhe in hübschen Ausführungen, zum Ausschuchen . . . . . Paar —.95

### Bänder.

- 12 Meter seidenes Haarband in allen Farben . . . . . —.95
- 6 Meter seidenes Haarband, sehr gute Qualität . . . . . —.95
- 2 oder 3 Meter breites seidenes Haarband . . . . . —.95

### Spitzen.

- 2 oder 1 Stück Madapolam-Stickerei, Ia Qualität . . . . . —.95
- 1 Meter Spitzenstoff, nur neue Dessins . . . . . —.95
- 1 Meter prima Rockstickerei, extra breit . . . . . —.95

### Samt und Seide.

- 1 Posten Seide in modernen Streifen . . . . . Meter —.95
- 1 Meter Taft in allen modernen Farben . . . . . —.95
- 1 Meter Velvet, schwarz und farbig . . . . . —.95
- 1 Posten gestreifte Velvets . . . . . Meter —.95

### Damenmoden.

- 1 Autoschal in allen Farben, besonders breit . . . . . —.95
- 1 Unterrock-Volant in verschiedenen Ausfüh. . . . . —.95

### Hervorragend billiges Angebot.

- Jabots und Aeroplan, 2 oder 1 Stück . . . . . —.95

- 1 elegantes Jabot in neuester Ausführung . . . . . —.95
- 12 Stück Colarets, geschmackvolle Muster . . . . . —.95
- 1 Macrame-Kragen, sehr elegant . . . . . —.95
- 1 hochfeiner Spachtelkragen, Matrosen, rund oder Revers-Fasson . . . . . —.95
- 1 Posten Kragen-Garnituren, . . . . . 1 oder 2 Stück —.95
- 1 Posten Matrosenkragen-Garnituren für Knaben und Mädchen . . . . . Stück —.95
- 1 oder 2 Stück Knaben-Lavalliers . . . . . —.95

### Sehr preiswertes Angebot.

- 2, 3 oder 4 Stück Damen-Selbstbinder, nur moderne Farben . . . . . —.95

- 1 Stück Marie-Antoinette-Kragen . . . . . —.95

### Strümpfe.

- 1 Paar Damen-Strümpfe, durchbrochen, schwarz und farbig . . . . . —.95
- 1 Paar Damen-Strümpfe, schwarz Kaschmir . . . . . —.95
- 1 Paar Damen-Strümpfe, gestrickt . . . . . —.95
- 2 oder 1 Paar Kinder-Strümpfe, gute Qualität . . . . . —.95
- 1 Paar Herren-Socken, schwarz, braun und normal-farbig . . . . . —.95
- 1 Paar Herren-Socken, Wolle gestrickt . . . . . —.95
- 3, 2 oder 1 Paar Herren-Socken . . . . . —.95
- 1 Paar Herren-Socken, farbig und schwarz . . . . . —.95
- 1 Paar Damen-Strümpfe, Wolle in modernen Farben . . . . . —.95
- 1 Paar lange Pulswärmer . . . . . —.95

### Taschentücher.

- 3 Stück Herren-Taschentücher, moderne Dessins . . . . . —.95
- 2 Stück Satin-Corah-Taschentücher, nur neue Muster . . . . . —.95
- 12 oder 6 Stück Taschentücher, mit und ohne Kante, gebrauchsfertig . . . . . —.95

### Hervorragend billig.

- 1 Posten seidene Taschentücher mit moderner bunter Kante . . . . . Stück —.95

### Handschuhe.

- 3 Paar Kinder-Handschuhe, weiß oder farbig . . . . . —.95
- 2 oder 1 Paar Damen-Handschuhe, Wolle gestrickt, weiß oder farbig . . . . . —.95
- 2 Paar lange Damen-Handschuhe, gestrickt, weiß . . . . . —.95
- 1 Paar weiße wollene Damen-Handschuhe . . . . . —.95
- 1 Paar imit. dänisch Leder-Handschuhe in allen modernen Farben . . . . . —.95
- 1 Paar lange Damen-Handschuhe, Straßen- und Mais-Farben . . . . . —.95
- 1 Paar Damen-Trikothandschuhe, 2 Druckknöpfe . . . . . —.95
- 3 Paar Damen-Handschuhe, geringelt . . . . . —.95
- 1 Paar gefütterte Handschuhe mit Druckknopf . . . . . —.95
- 3 Paar Damen-Handschuhe, verschiedene Farben . . . . . —.95
- 1 Paar Handschuhe, imitiert dänisch Leder mit oder ohne Futter . . . . . —.95

### Krawatten.

- 6 Stück Taschentücher mit Namen . . . . . —.95
- 2 Stück Selbstbinder, weicher Seiden-Effekt in hochmod. Farb., einfarb. o. Streifenmuster . . . . . —.95
- 3 Selbstbinder, breite Form, modernes Farben-Sortiment . . . . . —.95
- 1 Selbstbinder in eleganten Mustern . . . . . —.95
- 6 Stück Selbstbinder, schleifenbreite, Panamagewebe, hübsche Farben . . . . . —.95
- Regattes, Schleifenformen usw. für Steh- und Umlegkragen, in besonders geschmackvollen Farbenstellungen und Dessins.

I	3 Stück —.95	II	2 Stück —.95	III	1 Stück —.95
---	--------------	----	--------------	-----	--------------

Ganz besondere Gelegenheit.  
Kragenschoner, schwere reine Seide in schicken Dessins . . . . . —.95

- Kragenschoner, weiß, waschbar in sehr starken Webarten
- I 2 Stück —.95 II mit Seidenfransen 1 Stück —.95
- Hosenträger, haltbares Material, gute Gummizüge 3 Paar, 2 Paar oder 1 Paar —.95

- 1 kleiner Posten aussortierte Herren-Hüte, steife und weiche Form in verschiedenen Weiten —.95

### Kleiderstoffe.

- Cheviots, reine Wolle in schwarz u. marine . . . . . Meter —.95
- Diagonals, solide Qualität, große Farben-Auswahl . . . . . Meter —.95
- Kostümstoffe für Herbst und Winter, praktische Farben . . . . . Meter —.95
- Schotten in blaugrünen und mehrfarbigen Stellungen für Röcke und Kinderkleider . . . . . Meter —.95
- Blusenstoffe, moderne Streifen, außergewöhnliche Gelegenheit . . . . . Meter —.95
- Bordürenstoffe in aparten Farben, die große Mode . . . . . Meter —.95
- Panamas, bewährte Schürzenware, schwarze, ca. 120 cm breit . . . . . Meter —.95

### Diverse Herren-Artikel.

- Spazierstöcke in sehr eleganten neuen Macharten, Phantasie- und Naturhölzer . . . . . Stück —.95
- Garnitur, Vorhemd und Manschetten aus apart gemusterten, waschechten Stoffen . . . . . Stück —.95
- Vorhemden in verschiedenen Ausführungen 5 Stück, 4 Stück, 3 Stück oder 2 Stück —.95
- Herren-Kragen, verschiedene Formen, haltbare, bekannt gute Stoffe 6 Stück 4 Stück 3 Stück 2 Stück —.95 —.95 —.95 —.95
- Herren-Sport- und Reise-Mützen, Stoff-Dessins in englischer Art . . . . . 2 oder 1 Mütze —.95

- Glacéhandschuhe, 2 Druckknöpfe in vielen Farben Paar —.95
- Echt dänisch Leder, schönes Farben-Sortiment, Damen-Größen 6 bis 7 1/4 . . . . . —.95

- Regenschirme für Knaben und Mädchen, Naturgriffe, jeder Schirm —.95

# Bormass' 95-Pfennig-Woche.

## Schürzen.

- 1 Kinderschürze, Siamosen oder türk. Muster, mit Volant und bunter Borde, 45-70 cm . . . . .-95
- 1 weiße Kinderschürze mit Falten-Volant, Einsatz und Stickerei, 45-70 cm . . . . .-95
- 1 schwarze Panama-Kinderschürze, mit Volant und farb. Besatz, 45-70 cm . . . . .-95
- 2 Knabenschürzen in verschiedenen guten Ausführungen, 45-60 cm . . . . .-95
- 1 weiße Damenschürze mit Träger und Volant . . . . .-95
- 1 farb. Damenschürze, mit Wäschebesatz, Prinzess- oder Blusen-Fasson . . . . .-95
- 1 farb. Hauschürze, Siamosen mit farb. Borde, Volant und Tasche . . . . .-95
- 1 schwarze Damenschürze mit Volant . . . . .-95
- 2 weiße Zierschürzen, gestreift, Organdy mit Stickerei . . . . .-95
- 1 weiße Zierschürze mit Stickerei-Volant u. Eins. . . . .-95
- 1 weiße Zierschürze, gestreift Organdy mit Stickerei und Einsatz, Prinzess-Form . . . . .-95
- 1 weiße Zierschürze, ringsum mit Stickerei . . . . .-95
- 1 farbige Zierschürze, gepupft Satin oder Satinschürze mit türk. Bordüre . . . . .-95
- 1 farbige Zierschürze, Prinzessform in verschied. Ausführungen, türk. und einfarb. Muster . . . . .-95

## Konfektion.

- 1 Damen-Biber-Bluse, Kimono-Fasson mit Knopf-Garnitur . . . . .-95
- 1 Unterrock mit Volant und Bördchen besetzt . . . . .-95
- 1 Biber-Kinderkleidchen mit Volant und Gürtel, Trossen und Knopfbesatz . . . . .-95
- 1 Regen-Capes, marine mit roter Kapuze . . . . .-95
- 1 Russen-Kittel, Winterstoff mit farb. Borde . . . . .-95

## Trikotagen.

- Herren-Hemden, Normalstoffe, jedes Teil . . . . .-95
- Herren-Hosen, alle Größen, 95 Pf. . . . .-95
- Herren- und Damen-Jacken, Größen, 95 Pf. . . . .-95
- Knaben- und Mädchen-Sweaters in verschiedenen Größen und modernen Farben . . . . .-95
- Sweater-Hosen, verschiedene Größen, zu den Sweaters passend . . . . .-95
- Ganzer Anzug Mk. 1.90 . . . . .-95
- Kinder-Unterzeuge, schöne griffige Qualität, Höschen und Leibchen in einem Stück, für 2 bis 12 Jahre . . . . .-95
- Brustschützer, doppelseitig, weich gefüttert, Kamelhaarfarbe . . . . .-95
- Leibbinden, gut sitzend, mit warmem, weichem Futter . . . . .-95

## Wollwaren.

- 1 Damen-Zuaven-Jacke, verschiedene Größen . . . . .-95
- 1 Kinder-Ueberzieh-Jäckchen, weiß Lammfell . . . . .-95
- 1 Damen-Plaid in modernen Karos . . . . .-95
- 1 wollener Kopschal, hell und dunkel . . . . .-95
- 1 Ballsehal, moderne Dessins . . . . .-95
- 1 Rodelmütze, weiß oder grau . . . . .-95
- 1 Kinder-Lammfellmütze mit Ohrklappen . . . . .-95
- 1 Kinderhäubchen, weiß Eisfellestoff mit Bandgarnierung . . . . .-95
- 1 Eisfellestoff-Kinderkragen oder Stola . . . . .-95
- 1 Eisfellestoff-Kinder-Garnitur, Muff und Kollier . . . . .-95
- 1 Kindermüffchen, weiß Eisfellestoff, gute Qualität . . . . .-95

## Korsetts.

- Ein Posten Korsetts m. o. ohne Strumpfhalter Stek. . . . .-95

## Tapiserie.

- 1 Waschtisch-Garnitur, gezeichnet 3teilig . . . . .-95
- 4 Tablettdeckchen, gezeichnet, mille fleur . . . . .-95
- 2 Waschtisch-Sehoner mit Spitzen und Einsatz . . . . .-95
- 1 Milieu, gezeichnet, Kanevas oder Madeira mit Hohlraum . . . . .-95
- 1 Ueberhandtuch, gezeichnet und gestickt, weiß oder grau . . . . .-95
- 1 gezeichnetes Ueberhandtuch mit Stickerei und Spitzen . . . . .-95

- 1 Posten gezeichnete Kissen, letzte Neuheit . . . . .-95

- 1 Kanevas-Bettwandschoner mit Besatz . . . . .-95
- 1 Kissen, fertig gestickt . . . . .-95
- 1 Läufer mit Filetecken und Spitzen . . . . .-95
- 1 gezeichnete Tischläufer mit a-jour-Stickerei und Hohlraum . . . . .-95
- 1 Küchenwandschoner, vorgezeichnet und gestickt, weiß oder grau . . . . .-95
- 1 Küchenwandschoner mit Besatz . . . . .-95
- 1 Garnitur, 2-teil., Topflappen-Taschen, vorgez. . . . .-95
- 1 Posten Decken, Seide mit Point laces creme Stück . . . . .-95

- 1 Posten Leinen-Kissen, Läufer, Milieus,, Ia Qualität, gezeichnet . . . . .-95

## Wäsche.

- 1 weißen oder bunten Anstandsrock . . . . .-95
- 1 weißes oder buntes Damen-Bettkleid . . . . .-95
- 1 Paar Kniebeinkleider mit Stickerei . . . . .-95
- 1 weiße Biber-Nachtjacke . . . . .-95
- 1 buntes Biber-Damenhemd . . . . .-95
- 1 weißes Damenhemd, Achsel- oder Vorderschluß . . . . .-95
- 1 Paar weiße Damenbeinkleider, Biber oder Chiffon . . . . .-95
- 1 gestricktes Kinderkleidchen . . . . .-95
- 2 weiße Biber-Mädchenhemden, 40 cm . . . . .-95
- 1 Molton-Kinderröckchen mit Leibchen . . . . .-95
- 2 woll. Kinderjäckchen . . . . .-95
- 4 weiße Biber-Kinderjäckchen . . . . .-95
- 5 Erstlings-Hemdchen . . . . .-95
- 12 Kinderlätzchen . . . . .-95
- 6 Kinderlätzchen mit Schrift . . . . .-95
- 3 Kinderlätzchen mit Stickerei . . . . .-95
- 1 weißes Biber-Knabenhemd, 60 cm . . . . .-95
- 1 Kinderwagen-Kissen mit Stickerei-Einsatz und Volant . . . . .-95
- 1 Kopfkissen, gebogt oder mit Einsatz . . . . .-95
- 1 Badetuch, 100x100 cm . . . . .-95
- 2 Badehandtücher; 45x100 cm . . . . .-95

- 1 woll. Kinderjäckchen, 1 Paar woll. Schuhe und 1 Paar Armbändchen, zus. . . . .-95

## Manufakturwaren.

- 4 Meter Hemdentuch . . . . .-95
- 2 1/2 Meter Hemdentuch (Marke Kronentuch) . . . . .-95
- 2 1/2 Meter Flock-Pique . . . . .-95
- 2 1/2 Meter Körper-Biber . . . . .-95
- 3 Meter Hemden-Biber, gestreift oder kariert . . . . .-95
- 2 1/2 Meter baumwoll. Blusen-Flanell, hell oder dunkel neue Muster . . . . .-95
- 2 1/2 Meter Tennis-Stoff . . . . .-95
- 3 Meter Kleider-Biber, hübsche Karos . . . . .-95
- 1 Meter Bett-Damast, glanzreiche Ware . . . . .-95
- 1 Meter Bettuch-Halbklein, 150 cm breit . . . . .-95
- 1 3/4 Meter Schürzen-Siamosen . . . . .-95
- Handtuch-Zeuge, Coupons bis 6 Meter . . . . .-95
- 12 Stück Küchentücher . . . . .-95
- 12 Stück Poliertücher . . . . .-95
- 6 Stück Handtücher, gesäumt und gebändert . . . . .-95
- 6 Stück Küchentücher, gesäumt und gebändert . . . . .-95
- 6 Stück Frottier-Saubtücher . . . . .-95
- 4 Stück Servietten . . . . .-95
- 1 Tischtuch, gute Qualität . . . . .-95
- 1 Milieu, a-jour-Arbeit, (rein Leinen). . . . .-95
- 1 Kaffee-Decke in hellen oder dunkeln Dessins . . . . .-95

- Großer Posten Reste und Abschnitte. Hemdentuche, gerauhte Croises, Piques, Biber Handtuchzeuge etc., jeder Coupon . . . . .-95

## Gardinen - Teppiche.

- 2 Stück Erbstüll-Brise-bise mit Volant . . . . .-95
- 1 eleg. Spachtel oder Erbstüllläufer u. 2 Deckchen zus. . . . .-95

- 1 Schlafdecke, grau, einfarbig oder getigert . . . . .-95

- 2 1/2 Meter Läuferstoff . . . . .-95
- 1 Bett-Vorleger, Perser imit. . . . .-95
- 1 Biber-Bettuch, weiß oder bunt . . . . .-95

- 1 eleg. Kissen, Gobelin-Geschmack mit Kapok-Füllung . . . . .-95

- 1 Kindersteppdecke, Größe zirka 60-80 cm . . . . .-95
- 1 eleg. Plüsch-Kissenplatte . . . . .-95
- 1 Filztuch-Tischdecke mit Stickerei, rot oder grün . . . . .-95
- 1 helle Wachtuch-Tischdecke . . . . .-95

- Rouleaux-Damast, zirka 130 cm breit, in goldgelb und creme . . . . .-95

- 1 Chinesisches Ziegenfell, gefüttert . . . . .-95
- 1 gerahmtes Bild, Gobelin-Geschmack . . . . .-95

## Galanterie-Waren.

- 1 Obst- oder Brotkorb, sehr feine Ausführung . . . . .-95
- 1 Fruchtschale in Glas oder Metall . . . . .-95

- Ein Posten Menagen, Eierservice, Likör-Service, Kabarets, Sahnenservice, Cakes-Dosen, Gelee-Dosen, Butter-Dosen usw. jedes Stück . . . . .-95

- 1 Schreibzeug, Zinnguß . . . . .-95
- 1 Aschenschale, sehr originelle Dessins . . . . .-95
- 1 Blumenvase, Glas, geschmackvolle Ausführung . . . . .-95
- 2 Blumenvasen zum Aussuchen . . . . .-95
- 1 Posten Figuren, Gips oder Metall . . . . .-95
- 2 Teegläser mit Tablett . . . . .-95
- 1 Kaffeekanne und 1 Milchgießer mit Tablett . . . . .-95
- 1 Zuckerstreuer oder Zuckerkörbchen . . . . .-95
- 2 gerahmte Bilder, moderne Genres . . . . .-95

- 1 Familien-Rahmen in feiner Ausführung, sehr preiswert . . . . .-95

- 1 Uhr, gutgehend . . . . .-95
- 2 oder 1 Stück Wandsprüche . . . . .-95
- 1 Zimmerpalme . . . . .-95
- 1 Schallplatte, doppelseitig bespielt, neueste Stücke . . . . .-95
- 1 elektrische Taschenlampe, große Linse, Abstellkontakt . . . . .-95
- 1 Taschenfeuerzeug (Cereisen), fein vernickelt . . . . .-95

## Spielwaren.

- 1 fein gekleidete Puppe mit Schlafaugen . . . . .-95
- 1 Eisenbahn mit Uhrwerk und Schienen . . . . .-95
- 2 Gesellschaftsspiele zum Aussuchen . . . . .-95
- 1 Aeroplan oder Luftschiff mit Uhrwerk . . . . .-95

- Diverse Spielwaren zum Aussuchen, . . . 2 Stück . . . . .-95

## Konfitüren.

- 3 Tafeln fondant-Schokolade und 2 Tafeln Sahnens-Schokolade . . . . .-95
- 3 Tafeln Creme-Schokolade und 1 Tafel Vanille-Schokolade . . . . .-95
- 1 Pfund Teegebäck . . . . .-95
- 1 Karton Praline . . . . .-95
- 1 Pfund Vanille-Bügel-Schokolade . . . . .-95
- 1 Pfund Spezial-Kakao . . . . .-95

## Blech- und Lackier-Waren.

- 1 Ofenschirm mit Fuß . . . . .-95
- 1 Kohlenkasten, englische Form . . . . .-95
- 1 Kohlenfüller, 50 cm hoch, stark . . . . .-95
- 1 Kohleneimer, stark . . . . .-95
- 1 Kohlenkasten, Guß, und 1 Schaufel . . . . .-95
- 1 Wärmflasche, verzinkt . . . . .-95
- 1 Gebäckkasten . . . . .-95
- 1 Spirituskocher mit 2 Flammen . . . . .-95
- 1 Küchensieb mit 3 auswechselbaren Sieben . . . . .-95
- 1 Kaffeemühle mit gutem Werk . . . . .-95
- 1 Seifenpapier, sehr praktisch, vernickelt auf Eichenbrett . . . . .-95

## Emaille-Geschirre.

- 1 Fleischtopf mit Deckel, 22 cm, versch. Farben . . . . .-95
- 1 Satz (3 Stück) Milchtöpfe mit Aufguß, verschiedene Farben . . . . .-95
- 1 Satz (2 Stück) Nudel-Pfannen, versch. Farben . . . . .-95
- 1 Löffelblech, 30 cm, . . . . .-95
- 1 Sand-Seife-Soda-Etagere . . . . .-95
- 1 Bratpfanne, 36 cm . . . . .-95
- 1 Salz- und Mehlfaß in verschiedenen Farben zus. . . . .-95
- 1 große Schüssel und 1 Wasserkonsole . . . . .-95
- 1 Essenträger und 1 Kaffeeflasche mit Verschluss zus. . . . .-95
- 1 Kinder-Garnitur (Becher, Schüssel, Teller), bunt dekoriert . . . . .-95
- 1 Spülwanne . . . . .-95
- 1 Wassereimer, 28 cm, verschiedene Farben . . . . .-95
- 1 Toilette-Eimer mit Deckel . . . . .-95
- 1 Klostet-Bürstenhalter, weiß . . . . .-95
- 1 ovale Wanne, 40 cm, verzinkt . . . . .-95
- 1 runde Wanne, 36 cm, verzinkt . . . . .-95
- 1 Waschkessel mit Deckel, verzinkt . . . . .-95
- 1 Bräter, oval oder rund, Guß inoxidiert, mit Deckel . . . . .-95

## Aluminium-Kochgeschirre.

- 1 Fleischtopf, 22 cm . . . . .-95
- 1 Schmortopf, 22 cm . . . . .-95
- 1 Fleischtopf mit Deckel, 16 cm . . . . .-95
- 1 Schmortopf mit Deckel, 16 cm . . . . .-95
- 1 Milchtopf mit Ausguß, 16 cm . . . . .-95
- 1 Schöpf- und 1 Schaumlöffel . . . . .-95
- 1 Zwiebelbehälter . . . . .-95
- 1 Küchensieb . . . . .-95
- 1 Durchschlag . . . . .-95

## Lampen.

- 1 Küchenlampe, 10 linig . . . . .-95
- 1 Nachtlampe mit Glasschirm und Fransen . . . . .-95
- 3 Glühstrümpfe, 3 Zylinder und 3 Stifte . . . . .-95
- 1 Gasherdzylinder und 2 Glühstrümpfe . . . . .-95
- 1 Sturmlaterne . . . . .-95

## Stahlwaren.

- 3 Eßlöffeln oder 3 Gabeln, Alpaca . . . . .-95
- 1 Eßmesser und 1 Gabel, Alpaca . . . . .-95
- 6 Kaffeelöffel, Alpaca . . . . .-95
- 9 Eßlöffel oder 9 Gabeln, Britannia . . . . .-95
- 1 Vorleger und 1 Saucenlöffel, Britannia . . . . .-95
- 3 Paar Eßbestecke . . . . .-95
- 2 Paar Eßbestecke, Heft vernickelt . . . . .-95
- 3 Paar Dessert-Bestecke . . . . .-95
- 1 Tranchier-Besteck . . . . .-95
- 1 Salat-Besteck, weiß . . . . .-95
- 1 Brot- oder Fleischmesser . . . . .-95
- 1 Fleischmesser, 1 Brotmesser und 2 Küchenmesser auf Brett . . . . .-95
- 1 Küchenmesser, 1 Sparschäler, 1 Messerstahl 1 Korkzieher . . . . .-95

## Holzwaren.

- 1 großes Servierbrett mit Wachtuch-Einlage . . . . .-95
- 1 Handtuchhalter mit Konsol und Einlage . . . . .-95
- 1 Nudelrollenhalter, komplett . . . . .-95
- 1 Spülbürstenhalter mit 4 Bürsten und Einlage . . . . .-95
- 1 Putz- und 1 Wiederkasten aus Hartholz . . . . .-95

## Bürstenwaren.

- 1 Roßhaarstaubbesen und 1 Roßhaarhandbesen . . . . .-95
- 1 Schrubber, 1 Abseifbürste, 1 Waschbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Glanzbürste . . . . .-95
- 1 Kleiderbürste . . . . .-95
- 1 Teppichbesen und 1 Möbelklopfer . . . . .-95
- 1 Fensterleder und 1 Schwamm . . . . .-95
- 1 Federwedel (Strand) . . . . .-95
- 1 Federwedel, 1 Zylinderputzer, 1 Gläserbürste . . . . .-95
- 3 Pack Seifenpulver, 3 Pack Seifensand, 2 Fl. Metallputz, 2 Dosen Schuhcreme . . . . .-95
- 5 Scheuertücher und 6 Pack Seifenpulver . . . . .-95
- 4 Scheuertücher . . . . .-95
- 2 Dosen Bohnerwachs . . . . .-95

## Porzellan.

- 3 Speiseteller, tief oder flach, ind. blau . . . . .-95
- 6 Kinderteller, ind. blau . . . . .-95
- 4 Dessertteller, ind. blau . . . . .-95
- 4 Kaffeetassen mit Untertassen, ind. blau . . . . .-95
- 3 Teetassen mit Untertassen, ind. blau . . . . .-95
- 1 Kaffeekanne, ind. blau . . . . .-95
- 1 Teekanne, 1 Rahmkanne, 2 Tassen, weiß . . . . .-95
- 1 Kaffeekanne, 1 Rahmkanne, weiß mit Gold zus. . . . .-95
- 5 Tassen mit Untertassen, weiß . . . . .-95
- 1 große Kaffeekanne, gebauht, weiß . . . . .-95
- 1 große Teekanne, gebauht, weiß . . . . .-95
- 2 ovale Platten, weiß . . . . .-95
- 6 Dessertteller, bunt . . . . .-95

## Steingut.

- 1 Satz Schüsseln . . . . .-95
- 1 Gemüseschüssel und 1 Fleischplatte . . . . .-95
- 12 Speiseteller . . . . .-95
- 1 Salz- und 1 Mehlfaß und 2 Schneideplatten zus. . . . .-95
- 1 Schüssel, einzeln, zu Waschgarnitur . . . . .-95
- 1 Kanne, einzeln, zu Waschgarnitur . . . . .-95
- 2 Nachttöpfe, bunt . . . . .-95
- 1 Satz (4 Stück) bunte Töpfe . . . . .-95

## Glaswaren.

- 1 Satz Kompotts . . . . .-95
- 1 Butterdose, 1 Honigdose, 1 Zuckerdose . . . . .-95
- 1 Tortenplatte . . . . .-95
- 1 Likör-Service . . . . .-95
- 2 Blumenvasen . . . . .-95
- 1 Butterdose und 1 Käseglocke . . . . .-95
- 1 Kompotischale, 6 Teller, 1 Aufschnittplatte . . . . .-95
- 12 Bierbecher . . . . .-95
- 10 Bierbecher mit Goldrand . . . . .-95
- 6 Weingläser, 1/2 Kristall . . . . .-95

# Pelzwaren.

Wegen *Verlegung* meines *Spezialgeschäfts* feiner Pelzwaren findet der Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

**Albert Offszanka, Kürschner,** Kochbrunnenplatz, Palast-Hotel.

**Kunstgewerbliche Arbeit!**

Weihnachts-Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände aller Art.

Günstigste Gelegenheit zur leichten und schnellen Erlernung der verschiedenen hochkünstlerisch wirkenden Techniken unter fachmännischer Leitung in Kursen und Einzelstunden.

Zum gefälligen Besuch, bezüglich zur Besichtigung ohne Kaufzwang, ladet höflichst ein

**Kunstgewerbliches Atelier und Lehranstalt Lina Hegmann,**  
Kleine Burgstrasse 1, I.

1582

**Albert Schäfer,** Faulbrunnenstr. 11, Telefon 4221.

**Spezialgeschäft** 1815

für

**Bildereinrahmung, Vergolderei u. Kunstblätter.**

Photographicrahmen in allen Grössen und Preislagen.  
Restaurieren von Ölgemälden, Bleichen u. Reinigen v. Bildern.

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.

Der Grund, weshalb überall



**CINZANO**

bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein

**CINZANO**

Der echte Original-Torino.  
Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18. F 85

**Neu-Wäscherei Viktoria,**  
Serrumühlgasse 9, in der Nähe des Marktes.

Spezialität:  
**Feine Herren- u. Damenwäsche.**

Jeder Strogon 5 Pf., jede Manschette 5 Pf., Vorhemden 12 Pf., Oberhemden v. 20 Pf. an. Bett-, Haushaltungs- u. Leibwäsche. Billigste Preise. — Prompte Bedienung.

**Rein Chlor.**  
Wäsche wird abgeholt und gebracht.



**Dr. Thompson's Seifenpulver**

bestes **Waschmittel**

Barfettlöser reinigt u. wäscht billiger  
Dajelau, Schwab. Str. 43, Rth. r. 1.

**Sternwoll-Sportkleidung aus Schneestern-Wolle**

Jedem Paket Schneesternwolle liegen **Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis** bei zur Selbstanfertigung von Sportkleidung für Erwachsene und Kinder!

**Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne** sind die besten und im Tragen die billigsten!

Starnwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in Wiesbaden bei: S. Blumenthal & Co., Kirchgasse, Julius Hornass, Kirchgasse 45, J. Voigt, Wellritzstr. 45, Ch. Kemmer, Langgasse 84, Joseph Poulet, Marktstraße, Ede Kirchgasse, Jos. Holzmann, Burgstraße.

**Bett-Sofa „Dorma“:**

Tagüber: Echtes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett!

Ottomanen, Klapp-Sessel, Schülerpulte.

Friedrichstr. 40, Gustav Mollath, Friedrichstr. 40.

1210

**Eleg. Wohnungs-Einrichtungen.**

Kompl. Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Ledersofa, Kuchentisch, Teppiche, einzelne Möbel liefern wir in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Disziplin zu Original-Katalogpreisen. — Um jedem Gelegenheit zu geben, sein Heim so schön und bequem als möglich zu gestalten, gestatten wir solventen Häusern

**den Kaufbetrag** (gegen Barzahlung v. 5% Zinsen in Monats- od. Quartals-Raten

zu tilgen. Kataloge werden nicht versandt. Kein Zutasso durch Boten. Versand nach ganz Deutschland. — Man verlange den kostenlosen Besuch un. Vertreter behufs Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc. mit Angabe der genauen Adresse. F 162

**Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co.,**  
Berlin S. O., Köpenickerstraße 126 a.

**Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,**  
Tel. 2721. Schwalbacher Strasse 48/50, Ecke der Wellritzstrasse. Tel. 2721.

**Grosses Lager in Möbeln aller Art**  
in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- u. Stilarten. — Spezialität: **Bürgerliche Braut-Ausstattungen.**

1321

**Grand Marnier**

aus franz. Cognac

grande für Champ.

**Edelster Liqueur aller Nationen**

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18. F 85

## Enorm billige Gelegenheitsposten

In Schuhwaren sind bei mir jetzt eingetroffen. Ich offeriere **Kinder-Stiefel** schon von **M. 1.25** an. **Winterschöne Schuh-Stiefel** in breiter Form, Gr. 27-35 nur **M. 3.-**. **Boy- u. Chevreau-Stiefel** für Knaben und Mädchen, in Derby, mit und ohne Ledlappen, in schwarz und braun, Größe 27-33, solange Vorrat reicht, nur **M. 4.50**. **Herren- u. Damen-Stiefel** schon von **M. 5.-** an

empfehle einen **Posten Herren- und Damen-Stiefel** in verchiedener hoch eleganter Ausführung, Schmir u. Knopf, erklaff. Trabsat, welches mit der Marke „Gut Goodbear Welt und Handarbeit“ versehen ist, darunter sehr viele Muster und Einzelwaare, deren regulärer Verkaufspreis **M. 12.- bis 14.-** u. höher ist, jetzt schon von **M. 9.-** an.

**Gelegenheitskauf**

Als ganz besonderen

**Neugasse 22.**

Verkauf der Haus- u. Kinder- und Arbeiterstiefel im 1. Stock.

**Neugasse 22.**

Sämtliche Winterwaren ebenfalls in großer Auswahl am Lager. — Hautschuhe, Pantoffeln, Schaffstiefel, Arbeiter- u. Bergsteiger-Schuhe. — Bitte meine vier Auslagen zu beachten. **J. Drachmann, Wiesbaden.**

Bitte probieren Sie meine **Kinderstiefel** mit wasserdichtem Futter, welche ich extra in guter Qualität anfertigen ließ!

Verkauf der Haus- u. Kinder- und Arbeiterstiefel im 1. Stock.

# Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat  
**Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft**  
 Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

## Ältere Jahrgänge

der nachstehenden Zeitschriften:  
 Bazar, Börsenblätter, Buch für Alle, Dabem, Gartenlaube, Gegenwart, Gnomon, Jugend, Korbwaren, Kunstwart, Kunst für Alle, Neugier, Märchen, Deutsche Monatshefte, Romanzeitschrift, Deutsche Monatshefte, Sonntagszeitung, Heber Sand u. Meer, Hesperus, Westermanns Monatshefte, Wode, Wapp, Kultur, Zeitung, Zukunft u. Zur guten Stunde werden billig abgegeben.  
 1589  
 Carl Pfeil, Buchh., N. Furgstr. 4.

## Armen-Verein (E. V.) Wiesbaden.

Dem Eintritt des Winters sehen viele Familienväter mit bangter Sorge entgegen. Besonders aber dem diesjährigen, da durch die anhaltende Trockenheit im Sommer die Preise für Lebensmittel ganz außerordentlich in die Höhe gegangen sind, und, der im Ganzen, den Arbeitsmarkt sehr beeinflussenden, kalten Geschäftslage. Viele Familienväter sind dadurch in eine schlimme Notlage geraten, und fällt manchen sehr schwer, die nötigen Mittel für die so teureren Lebensmittel, Kleidung, Wohnungsmiete und Heizung zu beschaffen.

Infolge dessen mehren sich die Gesuche um Unterstützung seitens der Armen täglich, die ja auch, wenn die Bedürftigkeit gewissenhaft geprüft ist, in den meisten Fällen gebilligt wird.

Der Armen-Verein hat in den 56 Jahren seines Bestehens in freudigstem Umfange der Not gesteuert, soweit dies in seinen Kräften lag. Aber die Ansprüche an den Verein sind infolge der außerordentlich raschen Zunahme der Bevölkerung, und wie schon im vorstehenden gesagt wurde, der hohen Preise für Lebensmittel und Miete, sowie den anderen angegebenen Gründen wegen, ganz erheblich gewachsen. Deswegen wenden wir uns an Alle, welche ein Herz für die Armen haben, und bitten um reichliche Hilfe. Wer es kann, möge uns Gaben an Geld, getragenen Kleidungsstücken, Stiefeln und dergl. zuwenden, oder uns durch Beitritt als Mitglied in den Verein helfen, den an uns heran tretenden Ansprüchen einigermaßen gerecht zu werden.

Gaben und Beitrittsbekräftigungen nehmen die unterzeichneten Vorstands- und Ausschuss-Mitglieder mit herzlichem Danke entgegen; ebenso die Geschäftsstelle des Vereins, Kleine Langgasse 2, Parterre, in den Stunden von 9—12 Uhr vormittags. Auch werden auf brieflichen Auftrag an die Geschäftsstelle Gaben gerne in der Wohnung abgeholt.

Wiesbaden, den 1. November 1911.

F204

Heinrich Schreiber, Vorsitzender, Rheinstraße 34.  
 Karl Kahler, Schriftführer, Viebricher Straße 19.  
 Renate Karl Döbel, Kaiser-Friedrich-Ring 78, 2.  
 Feldwachtmeister August Dien, Adolfsstraße 9.  
 Rentner Jacob Dreher, Rheinbahnstraße 8.  
 Bankrat Heinrich Neusch, Raimger Straße 48.  
 Louis Belt, Rechner, Adreßstraße 15, 1.  
 Rentner J. B. Hulba, Rautentaler Straße 20, 1.

## Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

**Abholung und Spedition** von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 1229

Verzollungen. Versicherungen.

## Stickereien

Madapolam, Batist, Mull, weiß u. farbig, Zephir, farbig,

empfiehlt die

Schweizerstickerei-Manufaktur  
**W. Kussmaul aus St. Gallen,**  
 Rheinstraße 39. 1330



## J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Uebersee-Umzüge per Luftschiff ohne Umladung.

Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. 1418



Handelsmarke.  
 Ausführlicher Vertreter für Wiesbaden: Richard Wortmann, Wiesbaden, Rüderstrasse 11.

## Die Wandbekleidung der Zukunft

für Wohn-, Schlaf-, Speise-, Badezimmer, Küchen, Salons, Bureaus, Korridore, Treppenhäuser usw.

Wird direkt auf jeden Untergrund verarbeitet.

Keine Klebearbeit, somit kein Loslösen, kein Preßputz, Gips oder dergl.

Ohne Naht — durchgefärbt — lichtecht — abwaschbar — unverwundlich.

Seit 2 Jahren glänzend bewährt. In Referenzen.

**S. A. Umbesen, Ingenieur, Frankfurt a. M., Schlosstr. 72.**

(Fa. 11807) F145

## Warum sind Sie erkältet??

Weil Sie in Ihrer Wohnung keinen neuzeitlichen Dauerbrandofen haben!

Sehen Sie sich meine Schaufenster an.

1589

**Karl Waldschmidt,**

Schwalbacher Strasse 7. — Fernruf 2975.



## Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der vom 8. Nov. bis 2. Dezember d. J. wöchentlich stattfindenden Ziehung der 5. Klasse (Hauptziehung) 225. Lotterie hat noch Lose abzugeben:  
 Wiesbaden, Neue Kolonnade, Boxen 2.  
 W. von Branconi, Königl. Lotteriescheinnehmer.

## Verein für Feuerbestattung, E. V.

Montag, den 6. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, findet in der „Loge Plato“, Friedrichstraße 85, die

## Haupt-Versammlung

statt.

F 446

### Tagesordnung.

1. Bericht des Vorsitzenden über das verfloffene Vereinsjahr.
2. Bericht des Rechnungsführers.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.
5. Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins, sowie Gäste sind willkommen.

Der Vorsitzende.

Gold wert sind  
**Prinzen-Essige** D. R. W. 55604.  
 und kosten nur Pfennig!  
 All. Fabr. Martin Prinz, Schlarstein, Tel. Biedrich 288.  
 Vertreter: Fritz Bernstein, Tel. 3001. 6)

Gegen Einzahlung v. 20 M. erhält Jeder eine Probe  
**Rot- und Weisswein,**  
 feinstgetestet, nobel preislich. Rein Richtig, da wir  
 richtiggefallendes ohne Weiteres unkonkret zurück-  
 nehmen. — 15 Wochen eigene Weinberge an Ruhr  
 und Rhein. Gebr. Both, Ahrweiler. (K a 1248) F 140

## Gewandter Akquisiteur

der gute Erfolge aufweisen kann, für Umgebung Wiesbadens bei hoher Provision gesucht. Off. erb. unt. 9205 an Haafenstein & Vogler, Wiesbaden.

Laferme  
**REDOUTE**  
 Cigaretten  
 2-5 Pfennig  
 Vorzügliche Qualitäten. F 140

Kein Laden, daher sehr billige Preise!  
 Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum  
 100000 Grösste Auswahl. — Muster sofort. 100000  
**JULIUS BERNSTEIN**  
 1. Etage 6 Michelsberg 6 1. Etage.

## Schreibmaschinen

aller erkl. Systeme, besonders  
**Urania, mit Tabulator,**  
**Stoewer, 1- u. 2farbig,**  
**Continental,**  
**Kanzler etc.,**  
 empfiehlt  
 Schreibmaschinenhaus

## Herm. Bein

Rheinstr. 115.  
 Eigene Reparatur-Werkstätte,  
 Reinigungs- u. Erhalt.-Abonnement,  
 Farbblinder, Kohlepapiere,  
 Vervielfältigen, Abschriften etc. etc.  
 Unterricht in allen Handelsfächern.



## Die kleine Erika

ist eine neue zusammengebaute  
 Schreibmaschine. Sie wiegt nur  
 3 1/2 Kilo und kostet 185 Mark.  
 Für die Reise besonders geeignet  
 Typenhebel mit Drehführung  
 Sichtbare Schrift.  
 Zweifarbiges Band.

Vorführung kostenlos durch  
 den alleinigen Vertreter:  
**WILH. SULZER**  
 Jnh. Ernst Nagel  
 Hoflieferant  
 Seiner Maj. Kobold & Co. Luxemburg  
 • WIESBADEN • 238

Sofzbettstellen,  
 Patentrahmen,  
 Matratzen,  
 Komplette Küchen,  
 Kleiderschränke,  
 Divans, Ottomanen  
 in größter Auswahl.  
 Durch Kassa-Einkäufe bin in der Lage  
 gute u. billige Ware zu liefern.

## Ph. Lendle, Tapez.,

Möbelhaus, 9 Eckenboengasse 9.  
**Leitern**  
 aller Art für  
 Haushalt u. Gewerbe

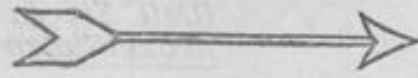
Leiter-Spezial-Geschäft  
**Driever & Schürg**  
 S. m. v. S.

Wiesbaden, Morisstraße 45.  
 Rheingauer Obst. Einige Rentner  
 Birnen (Hartenpont) p. Rentner 25 M.  
 Offerten u. C. P. 101 Hauptpostlagernd.

**Stkartoßeln,**  
 Industrie, Magnum bonum, auch  
 in H. Posten, liefert Eugen Rasper,  
 Rüdberg bei Niederwalluf. Tel. 166.

# Ausnahme-Preise

## für unsere Damen-Konfektion!



Wir bieten mit diesen Ausnahmepreisen eine ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit, wirklich gute und moderne Damen-Konfektion ganz enorm billig zu erstehen.

**Jacken-Kostüme** aus dunkelblau und melierten Stoffen bisher 28.— 39.75 52.— 90.—  
Ausnahmepreis **19.75 28.— 40.— 51.—**

Reiche Auswahl in **Flausch- u. Samt-Mäntel.**

<b>Flausch-Paletots</b> , neueste Farben, Ausnahmepreis <b>13.50 19.75 28.00 39.00</b>	<b>Samt-Kleider</b> in blau, schw. und grün, Ausnahmepreis <b>29.75 38.00 49.00</b>
<b>Samt-Mäntel</b> , neueste Wickelform, Ausnahmepreis <b>28.75 36.00 48.00 69.00</b>	<b>Kostüm-Röcke</b> in dunkelblau, schw. u. woll. Stoffen, Ausnahmepreis <b>4.75 7.50 12.00</b>
<b>Schw. Frauen-Paletots</b> , Ausnahmepreis <b>16.50 25.00 34.00 45.00</b>	<b>Blusen</b> in Welle und gestr. Stoffen, Ausnahmepreis <b>2.50 3.25 7.50</b>
<b>Plüsch-Mäntel</b> , in den grössten Weiten vorrätig, ganz lange Fassung, Ausnahmepreis <b>39.75 48.00 65.00 88.00</b>	<b>Samt-, Seiden- u. Spitzen-Blusen</b> , Ausnahmepreis <b>4.75 7.25 9.75</b>

Besonders preiswert: Pelz-Mäntel u. Jacken, Pelz-Schals, Stolas u. Muffe, in allen modernen Fellarten.

Langgasse 32.  
Europäischer Hof.

# M. Schloss & Co.,

Langgasse 32.  
Europäischer Hof.

Frankfurter Konfektions-Haus.

Ein Posten <b>Tuch-Abend-Mäntel</b> Stck. <b>12.— u. 15.—</b>	Ein Posten <b>Paletots, halblang</b> . . . . . Stck. <b>5.—</b>
Ein Posten <b>Schw. Frauen-Mäntel</b> . . . . . Stck. <b>12.75</b>	Ein Posten <b>Samt-Jacken</b> . . . . . Stck. <b>8.— u. 10.—</b>
Ein Posten <b>Kostüm Röcke</b> , früher bis 12.— . . . . Stck. <b>4.75</b>	Ein Posten <b>Blusen</b> , früher bis 10.— . . . . . Stck. <b>3.50</b>

## Sonder-Angebot.

### !Samt-Taschen!

Wir kaufen bedeutend unter regulärem Preis elegante Velvet-Taschen, teils Seiden-Samt- und Leder-Velvet, die wir dementsprechend aussergewöhnlich preiswert zum Verkauf stellen.

<b>Serie I</b> regul. Preis bis Mk. 7.50 <b>3.90</b>	<b>Serie II</b> regul. Preis bis Mk. 9.50 <b>5.90</b>
<b>Serie III</b> regul. Preis bis Mk. 13.00 <b>7.90</b>	

**Eickmeyer Nachfolger,**  
Ausstellung im 1. Fenster Grosse Burgstrasse.

Um jedem Gelegenheit zu geben, die hervorragende Güte unserer allgemein beliebten **Eau de Cologne und feinen Parfüms** kennen zu lernen, liefern wir wunschgemäss in den nächsten 14 Tagen **franko Gratisproben.**  
Parfümeriefabrik Dr. Leidecker & Cie., Godesberg a. Rh.

**Lager in amerik. Schuhen.**  
Aufträge nach Mass. 1862  
Herm. Stieckorn, Gr. Burgstr. 2.  
**Briefmarken,**  
20 000 verschiedene, garantiert echt. Prachtvolle Auswahlen verjende auf Wunsch an Sammler mit 40-60% Rabatt mit allen Katalogen. A. Wolz, Wien 2, Adlergasse 8. — Einkauf. F 142

**LIBERTY & Co<sup>o</sup> LTD**  
LONDON — PARIS

L	LIBERTY — SEIDENSTOFFE	L
	LIBERTY — KLEIDERSAMMTE	
I	LIBERTY — VOILES	I
	LIBERTY — BROGATE	
B	LIBERTY — MULLE	B
	LIBERTY — VORHANGSTOFFE	
E	LIBERTY — KISSENPLATTEN	E
R	ALLEINIGE VERTRETUNG FÜR	R
	WIESBADEN UND UMGEBUNG	
T	<b>J. BACHARACH</b>	T
	HOF LIEFERANT — WEBERGASSE 4	
Y	K 116	Y

**LIBERTY & Co<sup>o</sup> LTD**  
LONDON — PARIS

## Osram-Lampen

neuester Konstruktion, viel haltbarer als früher und widerstandsfähiger gegen Stösse und Erschütterungen,  
**herabgesetzter Einheitspreis**  
für Lampen von 10, 16, 25, 32 oder 50 Kerzen Leuchtkraft und 110 oder 115 Volt Betriebsspannung  
**Mk. 1.50 per Stück**, Steuer extra.  
Wiederverkäufern gewähren wir den Rabatt der Auer-Gesellschaft.  
**Hauptniederlage:** 1497  
**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals C. Buchner,**  
Tel. 30 u. 547. Wiesbaden. Granstr. 40.

Diese Woche

# Grosse Ausstellung hocheleganter Pariser Blusen

zu ganz besonders billigen Preisen.

Langgasse 30. **Emil Süß,** Langgasse 30.

## BEDEUTEND VERGRÖSSERTE AUSWAHL DER NEUESTEN SEIDENSTOFFE :: :: ::



**J. BACHARACH**

ALLEINIGE NIEDERLAGE DER  
ECHTEN LIBERTY-SEIDENSTOFFE  
V. LIBERTY & CIE.  
LONDON PARIS

SPEZIAL-QUALITÄTEN WEISSER STOFFE  
FÜR BRAUTKLEIDER

ELEGANTESTE SCHWARZE SEIDENSTOFFE  
FÜR NACHMITTAGS- U. ABENDKLEIDER

VIELSEITIGE FARBEN-AUSWAHL  
MODERNER GEWEBE

**J. BACHARACH**

4 WEBERGASSE 4.

K 116

# Möbel zu billigen Ausnahme-Preisen

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

### Moderne Schlafzimmer

(Italienisch Nussbaum, natur-poliert, Intarsien-Einlage), innen ganz Eichen furniert, mit grossem 2tür. Spiegelschrank, Waschtollette mit hoher Marmorrückwand, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, Mk. 260.—, 295.—, 320.—, 350.—, 375.—

### Moderne Schlafzimmer

(Italienisch Nussbaum imit., innen furniert) 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, grösser zweitür. Spiegelschrank, à Mk. 195.—, 215.—, 240.—, 250.—

### Moderne Schlafzimmer

(hell Eichen und innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage) 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank, à Mk. 265.—, 275.—, 295.—, 300.—, 350.—

### Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer

Büstern, Kirschbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum, poliert, innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, mit grossem dreitürig. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke, à Mk. 360.—, 395.—, 425.—, 460.—, 500.—, 700.—

### Entzückende moderne Küchen

in Pitchpine und Oelfarbenanstrich, à H. 58.—, 90.—, 110.—, 125.—, 135.—, 175.— und höher.

### Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer

Mk. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.— und höher.

- Vertikos, nussbaum-poliert, mit Spiegel . . . . . 42 Mk.
- Bücherschränke, nussb.-poliert, mit moderner Messingverglasung . . . . . 60 Mk.
- Büfets, nussb.-poliert u. Eichen, mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung . . . . . 120 Mk.
- Spiegelschränke, nussbaum-pol., mit geschliff. Gläsern, innen Eichen . . . . . 70 Mk.
- Kleiderschränke, nussbaum-poliert, zweitürig, innen halb Eichen . . . . . 48 Mk.
- Trumeauspiegel, sehr moderne Form, mit schweren Säulen und geschliffenem Spiegelglas . . . . . 30 Mk.
- Auszugtische, ganz nussbaum-poliert und mit Wachstucheinlage . . . . . 22 Mk.
- Vorplatz-Toiletten, in Eib. m. geschl. Gläsern . . . . . 15 Mk.
- Eine Partie Vertikos, nussb.-lackiert mit Spiegel . . . . . 30 Mk.
- Eine Partie zweitürige Kleiderschränke, nussbaum-lackiert . . . . . 26 Mk.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Braut-Ausstattungen.

Telephon 2837.

Ign. Rosenkranz.

Blücherplatz 3/4.

B 22/23

**95**  
3  
**Woche.**

# Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Dienstag abend:

**Schluss** meiner **95-Pf.-Woche.**

Es kommen grosse Posten Waren ganz

**auffallend billig**

zum Verkauf. Die angezeigten Artikel stellen nur einen Teil der angebotenen Waren dar, und wird um Besichtigung der ausgestellten Waren in den Schaufenstern und in den Verkaufsräumen gebeten.

**95**  
3  
**Woche.**

K 113





**Gut möbl. Zim.**

mit separatem Eingang billig zu verm. Herrngartenstr. 15, 1. P. 55

**In ruhig. bef. Haushalte**

bei Dame, hübsch möbl. Zim. zu verm. 30 Mk. Rheinstraße 77, 1.

**Balkonzimmer,**

eleganter eingerichtet, mit voller Pension, monatlich 70 Mark, Seesodenstraße 1, 1. Et. bei Wahl. B22451

**Zeit, gutstimmend, auch leidender Herr -**

Dame finden gemütl. Heim bei Dame. Offerten unter J. 704 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

Vertrauter, 13. Okt. 2., 1 ar. 1. od. möbl. Zimmer sofort zu verm. Zwei schöne leere Zimmer mit reichlicher Heizung, in schöner, freier Lage, Nähe des Waldes, an Dame zu verm. Peter, Waterloostr. 2, 2.

**Auswärtige Wohnungen.**

In herrsch. Hause (Rheing.), Aussicht a. Rhein, in 1. Etage, 4 Zim., möbl. od. unmöbl., zu verm. Auskunft Taunusstr. 57, 2 r., Ringstraße 9, 3.

**Mietgehähe**

**Wohnungs-Nachweis**

Immobilien-Vermittler-Gesellschaft m. b. H. Man verlange kostenfreie Zusendung der Wohnungslisten.

**Schöne gr. 4-Zim.-Wohnung** mit elektr. Licht, Badest. u. sonst. Zubehör, Hochparterre oder 1. Etage, von 1. April 1912 gesucht. Off. u. D. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 2-3 Wochen freundlich möbliertes Zimmer in beheim. Hause, kristall. Familie mit erwachsener Tochter, zwecks ebel. Heirat, bevorzugt. Offerten unter D. 703 an den Tagbl.-Verlag.

**Dauermieter.**

Wer stellt alleinstehendem Herrn (Herrn, Beamter) vom 1. Dezember cr. ob 2 möblierte Zimmer, einstell. Frühstück u. Bedienung, zur Verfügung? Offerten mit Preis-Angabe unter Nr. 699 an den Tagbl.-Verlag bis zum 5. November erbeten.

**Als Dauermieterin**

sucht eine Dame für sogl. od. später in ruh. born. Pension od. ruh. born. Privat-Haushalt 2-3 leere Zimmer ohne Hebewohnen, nebst Verköstigung und Bedienung. Genäue Offertn unter N. 697 an d. Tagbl.-Verlag.

**2 Zimmer**

im Zentrum der Stadt gelegen, sucht gr. Verein zur Unterbringung seines Inventars u. seiner Bibliothek. Event. Miete Vermieter die Verwaltung u. Ausgabe d. Bücher übernehmen. Off. mit Preisang. unter N. 707 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gesucht 3. 1. April 1912**

großer Parkhausverleaser möblt 2-3 Zimmer-Wohnung und Stall für ein Pferd, evtl. auch für mehr Pferde. Nähe der Stadt bevorzugt. Off. unter N. 706 an d. Tagbl.-Verlag.

**Fremden Pensionen**

**Villa Carmen,**

Abeggstraße 2. Gefunde ruhige Lage, ärztlich empf. Prima Küche. Vorteilhafte Winterarrangement. Bes.: Frau Keil.

**Privat-Fremdenheim**

Luisenstr. 3, 1. behagl. Zim. mit u. ohne Pens. Elektr. Licht, Bäder, Angenehmer

**Winteraufenthalt**

mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen.

**Pension Schupp, Rheinstr. 28.**

**In guter kleiner Pension**

sind für den Winter schöne Zimm. mit voller Pension und Pflege zu 100-120 Mk. monatl. abzug. Näh. Villa Montano, Taunusstraße 73.

**Pension Uhlmann,**

Rheinstraße 47, 2. schön möbl. Zim., mit u. ohne Pension zu vermieten. **Geschäftsfrant.** findet Pension zu 60 Mk. Näher. Scharnhorststr. 40, 2 L.

**Seine evgl. Familie**

nimmt 1-2 ja. Mädchen zur häusl. u. geschäftl. Ausbildung auf. Erwachsende Tochter u. Ausländer von Hause. Monatlich 100 Mark. Gekl. Offerten unter N. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende bessere Dame finde, als Alleinmietet gemütl. sein. Heim mit od. ohne Pension in freistehender Villa, Höhenluft (Eleftr. Bahn direkt), nicht weit v. Kurpark. Off. u. D. 704 an d. Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**

**Lion & Cie.,**

Bahnhofstraße 3. Telefon 708. Größte Auswahl von Miets- und Kaufobjekten jeder Art.

**Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.**

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

**Geldverkehr**

**Gute zweite Hypotheken**

sind eine sichere Kapitalanlage. Hier suchen für Bauzweck oder sonstige Zwecke:

- Waldstraße 30,000 Mk.,
- Reichstraße 28,000 Mk.,
- Waldstraße 20,000, 26,000 Mk.,
- Waldstraße 26,000, 40,000 Mk.,
- Waldstraße 15,000, 20,000 Mk.,
- Waldstraße 10,000, 15,000 Mk.,
- Waldstraße 10-12,000 Mk.,
- Waldstraße 15-20,000 Mk.,
- Waldstraße 20,000, 26,000 Mk.,
- Waldstraße 35,000, 40,000 Mk.,
- Waldstraße 15,000, 20,000 Mk.,
- Waldstraße 20,000, 26,000 Mk.,
- Waldstraße 20-26,000 Mk.,
- Waldstraße 40,000, 50,000 Mk.,
- Waldstraße 20,000, 26,000 Mk.,
- Waldstraße 22,000 Mk.

**15-20,000 Mark**

2. Hyp. auf gutes Objekt vor sofort oder später gesucht. Offerten unter R. 693 an den Tagbl.-Verlag.

**Gute 2. Hypothek**

auf schönes behagliches Haus hier werden für 1. Jan. 1912 an 2. Stelle 30,000 Mk. aufgenommen gewünscht. Erbittet Bescheid unter G. 702 an den Tagbl.-Verlag.

**1. Hypothek**

40-65,000 Mk., von Selbstbesitzer auf hies. Objekt gesucht. 4 1/2-5%. Off. u. N. 6. 7632 an Rudolf Wasse, Frankfurt a. M. F146

**Kapitalien-Angebote.**

**2. Hypothek.**

Interess. bedienen sich der Chiffre N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**40,000 Mk.**

auf 1. Hypothek auf 1. Jan. auszusuchen. Näh. Taunusstr. 19, P. F 375

**120,000 Mk.**

auf gute 2. Hypothek auszugeben, sowie auf Restpost u. Wechsel von Lebewertern. Off. u. N. 159 an die Taunusstr. 19, P. F 375

**Immobilien**

**Immobilien-Verkäufe.**

**Zu verkaufen u. Mieter**

für Villen, Rentenhäuser, Kaufplätze u. Ocker erhalten sachkundigen kostenlofen Nachweis durch die Immobilien-Vermittler-Gesellschaft m. b. H. Taunusstr. 57, 2 r.

**Villa, Bachmeyerstraße 7,**

preisig zu verk. od. geg. Geschäftl. zu veräußern. Liebergasse 43, Part. Eine geräumige

**Villa**

in schöner Lage Weiburg, ist wegen zu hoher billig zu verkaufen. Off. unt. N. 978 an den Tagbl.-Verlag.

**Al. Villa, nahe Nerotal, f. 28,000 Mk.**

zu verk. od. für 13-15,000 Mk. zu verm. Näh. Schornhorststr. 22, N. L. B21819

**Mod. neue Villa,**

in feinst. Lage, zu verkaufen. Julius Allstadt.

**Landhaus**

mit gr. Garten, für 1-2 Familien, an Elektrischer, Fortzug halber für 42,000 Mk. zu verk. Anzahl. 12,000. Off. unt. N. 694 an den Tagbl.-Verl.

**Badhaus**

mit eigener Quelle zu verkaufen. Julius Allstadt.

**Güter.**

Gute Güter in allen Gegenden u. Größen zum Verkauf im Auftrag, auch solche, wo andere Objekte im Verkauf genommen werden.

**Villen-Bauplätze**

in bevorzugter Lage an der Wiesbadener Straße, Front gegen Ost, in verschieden u. Größen, von 25 bis 44 Acker, 1/2 Bedienung, preiswert zu verkaufen. Näh. Kistlerstraße 20, 1. F238

**Villen-Vanterrain**

in unmittelbarer Nähe des Waldes, Parkstraße - Eichenwaldstraße, in Partellen von 600-8000 Lmtr. zu verk. Wasser, Gas, Elektr. vorhanden. Näh. Eichenwaldstr. 58, Arthur Holle.

**Kleiner Villenbauplatz**

an fertiger Straße mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Off. u. G. 706 an Tagbl.-Verlag.

**Villen-Terrain,**

Eichenwaldstr. 68, Herrschaftl. 1 Morgen u. 20 Acker, gegenüber dem Nöbnerer Straße 25, zu verkaufen. Näheres barockst.

**Penjonaatshausverkauf**

mit ca. 18,000 Mk. Reinberd. jährl. Formbes. Geschäft! 38, Rosenbaum, Frankfurt a. M., Deringweg 24. F30

**Weinstube**

in leb. Stadt. (nachweis. sehr rentab.) für 20,000 Tace m. W. 5000. Anz. zu verk. w. u. H. Annst., auch Umgez. in Tauch gen. Otto Engel, Adolphstraße 3.

**Immobilia-Kaufgesuche.**

Villa mit Garten bei hoher Anzahlung zu kaufen ges. Offerten mit Preis-Angabe unter N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**herrschaftlichen Wohnsit.**

ohne Landwirtschaft, mit Stallung u. großem Garten, möglichst dicht am Wald. Modernes Wohnhaus Bedina. Raab gelegenheit erwünscht. Anzahl. in beliebiger Höhe. Offerten mit genauer Beschreibung u. Preisang. nur von Bekannte oder deren Bevollmächtigt u. L. 701 an d. Tagbl.-B.

**30,000 Mark**

anzahlung e. gutes Soel. angul. gesucht. Off. u. „Hotel“ an Hausenhein & Rogler, Frankfurt a. M. F30

**Immobilia zu verkaufen.**

**Tausch.**

Gegen zwei erstklassig beladete Häuser in Dörfdorf und zwei u. beladete Terrains in Dörfdorf und Bendl - Bohn such ein kleiner Haus-Anwesen in Wiesbaden

**einzutauschen.**

Offerten mit Angabe von Lage und Größe, Pelungsdiorat unter A. 977 der Tagbl.-Verlag.

**Zinshaus**

geg. Eintausch eines Geschäftshauses in Weh gesucht. Näheres Rheinstraße 123, 3.

**Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.**

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 12 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

**Verkaufe**

**Geschäftsverkauf.**

Ein Kart (sch., alt. Heim, Kolonialm.-Gesch., in best. Lage, modernis. gute Provituelle, mit per 1. Jan. 1912 oder früher, auf Verein. mes. günstig zu verk. Jahresumsatz 1000 Mk. Off. an J. G. Auerbach, Wiesbaden, Wettelstraße 24. B21805

**Ein gutes Pferd,**

für jeden Dienst geeignet, zu verk. Bahnhofstraße 22, Renfer.

**Ein Wiedels-Terrier (Kriegshund)**

billig zu verk. Moritzstraße 54, Raben. Weipischer, 1 Jahr, sehr posierfähig, 1.400 Mark, Baden, Baden, an W. Bahnhofsstr. 40, 1.

**Starker Hund,**

auch als Jagd-, mit Jugg. 12 Mk. Waldstraße 14, 2 L. B2204

**Schöne gez. Zwerg-Fox (Müde)**

in gute Hände zu verkaufen Oranienstraße 33, 1 links.

**Waldweg u. Taub. f. Art. Regensch.**

u. Garten bill. Dohr. Str. 17, Gah. Egl. Keibelstr. gr. Fass. sch. bill. zu vk. Hallgarten Str. 10, P. 1.

**Polymantelchen und Nüsse.**

Jodiers, Nüssen, Schuhe billig zu verk. Oranienstraße 42, 1 rechts.

**Soheleg. D. Post. m. Pluse, Unterf.**

f. ar. P. D. M. Gehr. Kantonie. Welt. neu. mod. mod. D. Reichelst. (37), neu. u. v. Bismard. 10, 2 L.

**Dunkelfla. Kofsim u. pass.**

25 Mk. heller. Rod. Volers. woch. bl. Bluse 10, D. Jade 3, alt. Rod und Rod 250, 6 Frauenhemd. 5 Mk., 6 Kissenbezüge für 3 Mk. zu verk. Nierensstraße 1, 2 links. B2200

**Lang. sch. Tibetpels billig**

zu verk. Waldwegstr. 7, 2 links.

**Sehr gut erh. Prod. u. Smoking-**

Anzüge, Park. Pa., billig zu verk. Reherstraße 7, Parterre.

**Zwei Gebrüde, kleine Figur,**

billig zu verk. Rauergasse 10, 3. Seltene Gelegenheit.

**Abschneider (sch. reibende Gebr.)**

Plattens für 6, 8, 10, 15 Mk., sowie 1 Gebr. mit Webe 4 Mk. u. eine Winderlade 150 Mk., alles sehr gut erh. zu verk. Eckenstraße 7, 2 r.

**2 Winterüberzieher a 15 Mk.**

Lodenhof 3, Jodiers-Ang. u. sch. Dohr 3, Jade 3, 3 w. Herrenhemd, 5 p. w. Unterhoen 3 Mk. u. Mantel zu verk. Niederwaldstraße 1, 2 links.

**Gut erh. überzieher.**

Schwarzer überzieher, wenig getragen, abzug. Karle Friedrich-Ring 84, P. G. erh. überzieher f. mittl. gest. P. 30. zu verk. Waldwegstr. 43, 3 Et. r.

**Neberzieher für 16, 2 versch. Arten**

billig zu vk. Oranienstraße 42, 2. 2. Modelle in modernen Aftern. Neberzieher, sowie einige Anglie werden billig verkauft bei J. Rogler, Marktstraße 10.

**Militärmantel, Waffenrad, 2 Mk.**

Brak (m. Big.), iden. Gebr. u. Webe. u. Wia. a. erh. Wadmanerstraße 8, 2.

**12 Mr. ig. Inlet-Ringbaum**

Läufer, fast neu, sehr billig zu verk. Mauriusstraße 6, 2 rechts.

**S. w. Tafel. m. wert. Briefm.**

Sammlung, sam. 1. Kochbücher, Nachwände u. Messer Eisenplatte 11, 2. 1. Lichtbild-Apparat, kompl. zu verk. Schiersteiner Straße 9, 2. l. r.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.







# Das Vollkommenste <sup>in</sup> fertiger Herren-Bekleidung



in den Verkauf zu bringen, ist unser leitender Grundsatz.  
Der Konfektion immer mehr kritische und verständnisvolle Abnehmer zuzuführen, ist unser eifrigstes Bestreben.  
Die fertig zu kaufende Herrenbekleidung auf die höchste Stufe der Vollendung zu bringen, diesem Grundziel gilt  
:: :: :: :: unser unentwegtes arbeiten. :: :: ::

## Unsere Preise für Ulsters

Strapazier-Qualitäten	28.- 32.- 38.- 44.- 48.- bis 54.- Mk.
aus prima Flansch und Cheviots . . . . .	48.- 54.- 58.- 64.- 68.- bis 74.- Mk.
aus feinsten deutschen und englischen Stoffen . . . .	78.- 84.- 88.- 94.- 105.- bis 120.- Mk.

## Unsere Preise für Paletots

Strapazier-Qualitäten	24.- 28.- 32.- 38.- 44.- bis 48.- Mk.
aus feinsten deutschen u. engl. Stoffen, teils m. Seide gefüttert	54.- 58.- 64.- 70.- 76.- bis 120.- Mk.

**Spezial-Abteilung**  
für Automobil-, Livrée- und Sportbekleidung  
— Geh-, Fahr-, Auto-Pelze, Pelz-Joppen. —

# Gebr. Manes

Kirchgasse 64

WIESBADEN

Walhalla-Ecke.

Zwölf eigene Verkaufs-Geschäfte.

K 157

## Während meiner Serientage:



# Joseph Wolf,

62 Kirchgasse gegenüber dem Mauritiustplatz 62.

## Extra-Angebot:

# 3 Serien Damen-Paletots

flotte Fassons, darunter viele mit modernen breiten Kragen, Stoffe engl. Geschmacks u. Flauschstoffe, grösstenteils 125—135 cm lang

I	II	III
6. <sup>75</sup>	10. <sup>75</sup>	16. <sup>75</sup>

Seith. Ver-kaufspr. bis 12.<sup>50</sup>

Seith. Ver-kaufspr. bis 16.<sup>50</sup>

Seith. Ver-kaufspr. bis 25.-

K 154

## DEUTSCHE BANK

**WIESBADEN:**  
Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Kapital . . . . . 200 Millionen.  
Rücklagen . . . . . 108 Millionen.  
Umsatz in 1910 . 112 Milliarden.

Dividenden der letzten 10 Jahre:  
11,11,11,12,12,12,12,12,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Ausführung aller bankmässigen Geschäfte**

**Stahlkammer** Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

— Tag und Nacht bewacht. —

**Nachlass- und Vermögens-Verwaltung.**

Für die Reisezeit machen wir aufmerksam auf unsere **Rundreise-Kreditbriefe**, welche an beliebigen Orten zahlbar gestellt werden, ferner auf unsere **Welt-Zirkular-Kreditbriefe**, zahlbar an allen Hauptplätzen der Erde, an etwa 2000 Stellen.

## Mitteldutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden. 1061

Kapital und Reserven zirka 69 Millionen Mark.  
Friedrichstrasse 6. \* Telephon Nr. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.  
**Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.**

## Direktion der Disconto-Gesellschaft Wiesbaden.

Wilhelmstr. 14.  
Tel. 899. 900.

Wilhelmstr. 14.  
Tel. 899. 900.

Hauptsitz: Berlin.

Kapital: **200 Millionen Mark.**  
Reserven: **50 Millionen Mark.**

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. F 487



**Beamt** öffentlicher Behörden, akt. u. pens., erhalten Darlehen zu gesetzl. Zinsen, nicht unter Mk. 1000.—. Kein Vorschuss, Behörde w. nicht ben. **Aberle sr., Wielandstr. 1.**

### Wilmersdorfer Kredit-Verein

G. G. m. b. H. i. Deutsch-Wilmersdorfer gibt fähigen Personen Kredite zu constant. Beding. Anträge erbeten.

**Geld-Darlehen** ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratens. Rückz. u. wirtl. Selbstgeber. **Schillinsky, Berlin-Ch. 147, Vohlmenerstr. 19. F 140**

**Geld-Darlehen** ohne Bürg. Ratens. rückz. Diskr., reell u. schnell v. Selbstg. **Schövevogt, Berlin, Rohlfstraße 8. Rückporto. F 100**

**Darlehen** reell. Deuten. Betriebskap. 5%, Hypotheken 4% an. **Probst, bei Ausgahl. E. Förster, Berlin-Wilm. 58, Auguststr. 2. Rückp. F 89**

**Ehrenl. Personen** erh. unverz. Darlehen, event. binnen 24 Stunden, ohne Bürgschaft! **Ohne Auskunft!** (Auch Erbschaften, Hypotheken.) Viele Hunderte erhalten bereits. **Castner, Berlin-Waldmannstr. Rückporto.**

Im den Detail-Versand zu entlasten, wollen wir den Versand unserer bekannten kosmischen Artikel freudsam. **Herren als**

### Post-Versand-Geschäft

einrichten. Zunächst auch als Neben-erwerb geeignet.

### Sichere Existenz!

Wir übernehmen die Lieferung sämtl. Reklamematerials und garantieren für einen entsprechenden Nettogewinn. Es sind etwa 100 Mk. erforderlich. **Solortige Zuschriften sind an Richard Stiebling, Chem. Fabrik, Preitzsch a. Elbe, zu richten. F 90**

### Mit ca. 4000 Mk.

können Sie auf durchaus sichere Weise in 2 Monaten ca. 15.000 Mk. verdienen, ohne das geringste Risiko. **Seltene Möglichkeit! Interess. wobl. Adress. unt. N. 701 an den Tagbl.-Verlag einreichen.**

### Rechtsbureau

**P. Stühr,**  
Moritzstr. 4. Tel. 4641.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.  
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

- Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.
- Vermietung feuer- u. diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.
- Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).
- Diskontierung und Ankauf von Wechseln.
- An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
- Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.
- Lombardierung börsengängiger Effekten.
- Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. — 1291

## Verlobte.

Besuchen Sie beim Einkauf von

## Ausstattungen

das

## Möbelhaus Fuhr,

Bleichstrasse 34.

Sehr grosses Lager in allen Preislagen **moderner Möbel** und **Polsterwaren.**

**Eigene Werkstätten.** B 21063

**Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfd. Fleisch essen.**  
In **Schweinefleisch**, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen usw., gar, tierärztlich untersucht, laubere inländische Ware, in Kisten von 20 Pfd. an p. 25 Pf., Postfrei, enthaltend 9 Pfd., 3 Mt., gel. Gießen (Diedeln) p. 50 Pf., Inodentfreies Schweinefleisch, gel. u. konf., 9 Pfd., Dose, 5 Mt., Halbfleischhälften, 9 Pfd., Dose 7 Mt., Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefall. ret. Ab. Carstens, Altona 42, Elmshütterstr. 63. F 140

### Laden gesucht.

Für einen Spezial-Kritzel der Nahrungsmittel-Branche wird per sofort ein nicht zu großer heller Laden in bester Konsum-Geschäftslage Wiesbadens gesucht für ein Jahr

gesucht.

Gefl. Offerten mit Situationsplan unter **F. D. W. 5717** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. F 146

### Bekanntmachung.

Montag, den 6. Nov. u. Dienstag, den 7. Nov., vorm. 11-1 Uhr in unserer

## WEBEREI

Fabrikgebäude **Schlachthausstraße 25**, hier

## Verkauf

einzelner Stücke und Reste

## Leinen und Halbleinen

(einfach- und doppelbreite Ware)

teils Qualitäten, die nicht regulär fabriziert werden, teils Stücke mit kleinen Webfehlern

zur Hälfte des regulären Verkaufspreises.



## Nassauische Leinen-Industrie

J. M. Baum. 1593

**Samt-** Mäntel  
Kleider  
Röcke  
Blusen

aussergewöhnlich  
in :: vorteilhaften ::  
:: Preislagen ::

**S. Mathias & Co.**  
Eckhaus  
Weber- und Spiegelgasse.

**Neu-Eingang** Preiswerter Tag-, Abend- und Theater-Mäntel, in grosser Farbenswahl.  
:: Preiswerter Ball- und Gesellschafts-Kleider ::

**Große Mobiliar-Versteigerung.**

Morgen Montag, den 6. Nov. cr.,

morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,  
versteigere ich im Auftrage d. Herrschaften in meinen Auktionslokalen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3

nachhergezeichnete gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

- 1 reich geschnitzter japan. Schreibtisch m. pass. Bank,
- 1 russ. Speisezimmer-Einrichtung,
- 1 Mahag. Salongarnitur,  
bestehend aus: Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen mit Plüschbezug, Spiegel mit Trumeau und passendem runden Tisch;
- 1 schwarze Salongarnitur,  
bestehend aus: Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen und Tisch;
- 4 kompl. engl. eis. Betten m. pa. Kopfkissenmatten,  
1. und 2. Klasse russ. u. ind. Kleiderkasten, großer Eichen-Herren-Schreibtisch, Mahag. Sekretär, Ewiger-Sekretär, mehrere Salon-Garnituren, einzelne Sofas, Divans, Ottomane, Chaiselongues, Koffertische, 1 Partie Restaurationmöbel, als vieredrige und runde Tische, Stühle und Bank, Leuchte, Plinthe, große Partie Porzellan, Staffeleien, Holzstühle, Regulatoren, Bilder, Oelgemälde, Kipp- und Dekorations-Gegenstände, Glas, Porzellan, 2 emalt. Badewannen, 1 Wasserbad mit Dampfbad, Küster aller Art und Vieles mehr;

ferner im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers:  
1 große Partie sehr gute Herrenkleider, als: Anzüge, Röcke, Socken, 2 Bettmäntel, Herrenstiefel und Schuhe, Leibwäsche, Tisch- und Bettwäsche, mehrere Kleiderkoffer, Handkoffer und Handtaschen usw.  
meistbietend gegen Barzahlung. 4582

Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator,  
Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

**Nachlaß-  
Mobiliar-Versteigerung.**

Im Auftrage der Erben versteigere ich am

Dienstag, den 7. November cr.,

vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,  
in der Wohnung

19 Seerobenstraße 19,  
1. Etage,

folgende zum Nachlaß des † Rentners D. gehörige gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

- 1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: vollständigem Bett, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, Nachttisch, vierzigem Kleiderkasten u. Handtaschkänder, 2 vollständigen Eichen-Betten, Eichen-Waschkommode mit Marmor, Nachttische, Eichen- und ind. Kleider, und Waschkästchen, Eichen-Kommode, dreißiger Divan, russ. Bettische, russ. Konsolentisch mit Glaskranzaufsatz, russ. Bücherständer, russ. Damen-Schreibtisch, Bücher-Etagere, Pianoschreiber, Konsolen, ovale vieredrige Kipp-, Tisch-, Servier- und Ausziehtische, Schrank, und andere Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Nähmaschine, eis. Plurarderobe, Messer-Konvertions-Beize, 5. Auflage, mit russ. Etagere, diverse Bücher, Fernrohr, sehr guter Photogr. Apparat mit Zubehör, Kippstaben, verchromter Tafelaufsatz, silberne und verfilb. Besteck und andere Gebrauchsgegenstände aller Art, Kristall, Glas, Porzellan, fast neue silberne Handtasche, goldene Herrenuhr, 2 silberne Herren-Uhren, Teppiche, Gardinen, Korzieren, Federbetten, Kissen, Tischdecken, Handarbeiten, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Gaszuglampen, Waschkästchen, Zimmerkloset, fast neuer Kranken-Fahrradstuhl, Laub- säge-Maschine, Saffpresse, Beerenmühle, Gartläufe, Küchen-Einrichtung, Wasserbad, Küchen- und Kochgeschir, Kaffeevollautomat, Waschmaschine, Waschkübeln und vieles Andere mehr  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung am Versteigerungstage. B22453

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator,  
Telephon 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.

**Branchekundige Verkäuferinnen**  
zur Anshilfe bis Weihnachten  
engagiert  
**Warenhaus Julius Bormass.**

**Verschiedenes**

**Hamburger  
Import-Firma**

sucht einen respektablen, rührigen,  
jüngeren u. kapitalkräftigen Herrn  
zwecks späterer Aufnahme als

**Teilhaber.**

Maschinenische Offerten unter N. 962  
an den Tagbl.-Verlag.

**Margarine**

ist bei den hohen Butterpreisen ein  
sehr geeigneter Artikel.

Wir suchen überall

**Betreiber**

zum Verkauf unserer anerkannt  
vorzüglichen Marken direkt an Privat-  
leute, Restaurants u. F148  
Schweizerische Nahrungsmittel-  
Gesellschaft Mannheim.

Für einen sehr lukrativen, von  
Experten empfohlenen F200

**Molkerei-Artikel**

wird in dieser Stadt eine  
geeignete Niederlage

gesucht, welche in Stande ist, mindestens  
5mal wöchentlich die Milchstadt zu  
bedienen. Off. Offerten sind zu  
richten u. E. 60 an d. Kan.-Erheb.  
G. Schneider, Adm., Hamaring 100.

**Kaufmännl. Wirtslente**

für gutgehendes Lokal, inmitten der  
Stadt, gesucht. Offerten u. S. 706  
an den Tagbl.-Verlag.

**Geld**

an sichere Personen auf Wechsel,  
Schuldschein, Ausstand zu 6 %  
Schmelzrend. Provision vom Darlehen.  
In hohen durch Stellung, Moon-  
straße 47, 2 r.

**Maenten u. Hausierer**

welche mit Handwirren in Verbind.  
stehen, können sich durch Hebernahme  
eines

**Wiederverkäufer**

gesucht für prakt. Haush.-Gegenstand,  
D. R. G. M., lebender Weihnachts-  
geschenkenartikel, wird von hebrmann ge-  
kauft. Näheres Seerobenstraße 16, 1 r.,  
11-1 Uhr.

verkauft nachweislich  
150-200 Mk. u. M.  
durch H. rest. Gebrüder  
verkauft in eig.  
Büro, D. R. G. M. u. r.  
forte 1 Rüdorff 1 erb. Abt. 138. F162

**Ausstellungs-Riosk**

in der Durchgangshalle des Tagblatt-  
Gauis sofort zu vermieten.  
Näheres im Tagblatt-Kontor:  
Schalterhalle rechts.

**Konturs-Versteigerung**

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters über das  
Vermögen des Restaurateurs Carl Herborn dahier versteigere ich

Dienstag, den 7. November cr.,

vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

folgende zur Konkursmasse gehörende Gegenstände öffentlich meistbietend  
gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokal,

7 Moritzstraße 7,

- als 1 Aufbaum-Pianino, 1 russ. Schreibbureau mit Aufsatz und Sessel,  
1 großer Ausstellungsständer, 1 Kollischränkchen, Kleiderkasten,  
Waschtische, Pianoschreiber, Regale und verschiedene Mobiliten ein  
Regulator, Silber, Spiegel, 2 Lorbeerkränze, 1 großer Eischrank,  
1 eiserne Spülmaschine, 1 Büfettausstellungsständer, 1 Bier-  
marken-Kontrollkassette, 2 Messerputzmaschinen, 1 elektrische Benen-  
lampe, 1 do. flammige Deckenbeleuchtung, 1 sehr gute Bade-  
wanne, Kaffeevollautomat, Stehlampen, Küster, elektrische Stehlampen,  
1 Kaffeemahlmaschine, Kupf. Kasserollen, Vogelkäfige, 1 Weltograph,  
1 Waage mit Gewichte, Teller, Bier-, Wein- und Wassergläser, Kon-  
serven, Koff. Zigarren, 1 großer Eichen Tischler-Servicetisch,  
Handschellen usw. usw. für Hotel, 9 Bände preis. Rangliste zwei  
Bände Adressbücher von Berlin sowie eine große Partie Grünsäfte,  
fast neue Gabeln, Löffel, Kaffeelöffel usw.

ferner im weiteren Auftrage:  
1 komplettes Schlafzimmer, 1 Eichen-Speisezimmer, sowie ein  
Eichen-Herrenzimmer.

**Adam Bender,**

Auktionator und Taxator,  
Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. — Telephon 1847.

**Allen Damen,**

welche sich für billigen Einkauf von erstklassigen  
Mode-Waren interessieren, die org.  
Mittteilung, dass ich be-  
absichtige, mein Geschäft zu verkaufen und gewähre deshalb bis  
auf weiteres auf meine seitherigen Preise gegen Barzahlung

**20% Rabatt**

auf neuere garn. u. ungar. Damenkleide, alle Putz-  
u. Modewaren, sowie auf sämtl. Damenkleider-Be-  
sätze, Spitzen, Tulle, Blüden, Fantasie-Köpfe etc.  
Eine Partie Fantasie-Kragen, Bolero-Jäckchen, Paillette-  
Kleider, Tulle, Chindbänder, Gürtel, Fächer, Perlkragen etc. sind  
auf Extra-Tischen ausgelegt und werden mit 50% Rabatt  
abgegeben. 1528

Adolph Koerwer, Langgasse 9.

**Osrاملampen**

10, 16, 25, 32 u. 50 HK., statt 2 Mk.

jetzt Mk. 1.50.

Bei Abnahme grösserer Quantitäten gewähre ich die höchsten Rabatte.

Zielering 1. **August Jeckel** Telefon 200.

Installation elektrischer Licht- und Kraftanlagen. B22452

**„Frankfurter Hof“**

Webergasse 37.  
**Rheingauer Weine.**

**Zurückgesetzte Wäsche**

aller Art u. Reste  
in der 1. Etage  
billig ausgelegt.

Wäsche-Haus  
**Theodor Werner,**  
Webergasse 30.

# Künstler-Konzert

veranstaltet zum Besten der Pensionsanstalt der Deutschen Bühnengenossenschaft, unter Mitwirkung von Mitgliedern des Hoftheaters, namhafter auswärtiger Künstler, Mitgliedern der Königl. Kapelle und Damen des Königl. Theater-Chors.

Unter dem Protektorat eines Ehrenkomitees, dem folgende Herren angehören:

- Herr Kommerzienrat, Landtagsabgeordneter **Bartlug.**
- Herr von **Buttlar-Brandenfels**, Oberst und Kommandeur des Füsilier-Regiments von Gersdorff.
- Herr von **Ebmeyer**, Kurdirektor.
- Herr **Glässing**, Geheimerat, Bürgermeister.
- Herr **v. Heimburg**, Kammerherr und Landrat.

- Dr. v. Ibell**, Oberbürgermeister.
- Herr **Krekel**, Landeshauptmann.
- Herr **Martini**, Oberstleutnant.
- Herr **Menke**, Landesgerichtspräsident.
- Herr **Dr. Pagenstecher**, Geh. Sanitätsrat und Stadtverordneter.
- Dr. Rauch**, Direktor des Residenztheaters.
- Herr **v. Schenk**, Polizei-Präsident.

## BALL

Mitwirkende:

Damen: **Dorsch** (vom Stadttheater in Mainz), **Eichelsheim**, **Engell**, **Friedfeld**, **Hans**, **Krämer**, **Müller-Weiss**, **Schröder-Kaminsky**, **Voigt**.  
Herren: **Andriano**, **Dr. Copony**, **Eckard**, **Erthel**, **Erwin**, **Forchhammer**, **Hennig**, **Herrmann**, **Hönnicke**, **Jaenicke**, **Lindenlaub**, **Rehkopf**, **Schäfer**, **Schwewler**, **Vollmer**, **Weiss**, **Wunderlich**.

**Eintrittskarten:** Orchestersessel 1.-4. Reihe 10 Mk., Parkett, numeriert, 6 Mk., Familienkarten für 3 Personen 15 Mk.

**Vorverkauf:** **August Engel**, Taunusstrasse 12 u. Wilhelmstrasse 2, **Ludw. Engel**, Reisebureau, Wilhelmstrasse 52, **H. W. Erkel**, Wilhelmstrasse 60, **Jurany & Hensefs Nachfolger**, Langgasse 21, **Heinrich Wolff**, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 16. F 586

**Den Vorverkauf im Hotel Metropole** (ab 8. November täglich 12-2 und 5-7 Uhr) haben Damen und Herren des Solopersonals vom Königl. Theater übernommen. I. A.: **Das Arbeits-Komitee.**

### Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sonntag, den 12. November 1911, nachmittags 4 Uhr, im grossen Saale der „Wartburg“:

#### I. Vereins-Konzert,

unter Mitwirkung von Fräulein **Pálma v. Párthory** (Violine) aus Berlin und Herrn Königl. Opernsänger **N. Geisse-Winkel** (Bariton) von hier, unter Leitung des Vereins-Chormeisters Herrn Königl. Kapellmeisters **Prof. Franz Mannstaedt**.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieder- und Gastkarten.

Montag, den 13. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der „Wartburg“:

#### Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des

#### Wiesbadener Frauen-Vereins

für die neue Suppenanstalt in der Scharnhorststrasse.

Mitwirkende:

Fräulein **Pálma v. Párthory** (Violine), Berlin, Herr Königl. Opernsänger **N. Geisse-Winkel** (Bariton) von hier, Wiesbadener Männergesang-Verein, unter Leitung seines Chormeisters Herrn Königl. Kapellmeisters **Prof. Franz Mannstaedt**.

Karten zum Preise von Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.— sind erhältlich in den Buchhandlungen von **Moritz und Münzel**, Wilhelmstrasse 58, **Limbarth-Venn**, Kranzplatz 2, **Carl Pfeil**, Kleins Burgstrasse 4, in der Musikalienhandlung von **Hch. Wolff**, Wilhelmstr. 16, bei **H. Schweizer**, Ellenbogengasse 13, in dem Blumenalon von **E. Wahl**, Wilhelmstrasse 40, sowie in dem Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Neugasse 13. F 341

### Schubert-Bund.

Sonntag, den 12. November 1911, abends 8 Uhr:

#### Vereins-Konzert

im Casino, Friedrichstraße 22.

Mitwirkende:

Fräulein **Elmi Haas** vom Königl. Hoftheater hier (Alt); Herr **Karl Verubard** vom Hoftheater Darmstadt (Tenor). Leitung: Herr **Chormeister Heinrich Langen**. F 344  
Eintritt nur für Mitglieder, Inhaber von Gastkarten, sowie eingeladene Gäste. Nach dem Konzert: Ball.

### Männergesang-Verein „Friede“.

Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, im Saale des Kathol. Gesellenhauses, Dotzheimer Strasse 24, zur Feier unseres **36. Stiftungsfestes:**

#### Lieder-Abend

Theater-Aufführung u. Ball. — Ball-Leitung: **A. Jung**.

### Sachsen- und Thüringer-Verein.

Sonntag, den 5. November, im Saale der Germania, Blatter Straße:

#### Familien-Feier mit Tanz,

unter Mitwirkung des bekannten **Universitäts-Gesangsvereins**, einzig in seiner Gattung, **Numorettli**, **Rappenmalerer** usw., wozu freundlichst einladet

Eintritt 4 Uhr.

Der Vorstand.

Sonntag, den 5. November 1911:

### Großes Tanz-Kränzchen

im Saale der Männer-Turnhalle, Blatter Straße 16,

wozu ergebenst einladen

Die Tanzschüler des Herrn **Joseph Koll**.

Eintritt 4 Uhr. — Bei Bier.

### Turngesellschaft Wiesbaden



Wir bitten unsere Mitglieder, einzuführende Gäste für den am **18. November** stattfindenden

#### BALL

gefl. baldigst bei den Vorstandsmitgliedern schriftlich anmelden zu wollen. F 438

Der Vorstand.

### Privat-Gesellschaft „Roland“.

Gute Sonntag, 5. November:

#### Herbst-Ausflug nach Dohheim,

Saalbau Wilhelmshöhe,

verbunden mit circa humoristischer Unterhaltung, Kino-Aufführung usw.

Es ladet herzlich ein

Der Vorstand.

Eintritt frei, Saalpost. Bei Bier.

### Tanzschule Herrmann.

Gute Sonntag:

#### Ausflug nach Bierstadt,

„Saalbau zur Rose“.

6 Mann Musik. B 2461

### Tanz-Schule A. Gerbig.

Gute Ausflug nach Rumbach im Gartencafé „Saalbau Taunus“ bei Herr **L. Weiler**. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Bei Bier.

### Tanzschule F. Klieck.

Gute Rumbach,

„Saalbau Waldlust“.

### Gr. Tanzkränzchen.

Tanz-Institut W. Klapper.

Gute:

### Tanz-Kränzchen

im „Römeraal“, Ettersstr. 3.

### Schwab's Tanzschüler.

Gute Sonntag:

### Großer Ausflug u. Rumbach,

Saalbau Taunus (Hof. Weiler).

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

### Welt u. international Union

für Korrespondenz, Sammelwesen, Fremdsprachen und internationalen Verkehr, mit Monats-evue Weltweite, Sitzungen u. Probehefte i. d. Geschäftsstelle - 4 Bierstädter Höhe Wiesbad. n.

Alle Arten **Wald**, **Sing**, und **Ziergarten**, **Voorkutter** etc. (Tausche auch.) Billigste Bezugsquelle für **Küchhaber** und **Ländler**.

Reith. Hartingstr. 4. 1.

Rheinisches Tafelbrot

billig abgegeben Jahnsstraße 7, 1.

### Zither-Verein.

Heute Sonntag, den 5. November, abends 8 Uhr, im Saale des Kath. Lesevereins, Kasino, Luisenstrasse 29:

Zur Feier des **25. Stiftungsfestes:**

#### Konzert und Ball,

wozu ergebenst einladet.

Der Vorstand.

### Ringkirche zu Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 5. November, abends 5 Uhr: Zum Besten der

#### Gemeinde-Krankenpflege:

#### Musikalisch-dramatische Veranstaltung

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Dr. Maria Wilhelmj**, Frau **Frida Marxheimer**, Fräulein **Wagda Armbrust**, Fräulein **Gerda Idenberger**, Fräulein **Gertrude de Niem**, Herrn **Pfarrer Fritz Philipp** (Rezitation) u. Herrn Organist **K. Schauss**.

Karten sind in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften, sowie bei **Küster Lenhardt**, An der Ringkirche 3, und abends an der Kasse zu haben. — **Preise der Plätze:** Mittelpopore 4 Mk., Seitenemporen 3 Mk., Mittelschiff 2 Mk., unter den Emporen 1 Mk., Seitenbänke 50 Pf. F 586

Anfang 5 Uhr.

Kasseneröffnung 4 Uhr.

Eintritt von der Westseite.

### Loge Plato.

Mittwoch, den 8. November 1911, nachmittags 5 1/2 Uhr:

#### Für Jung und Alt. Kinderliedervortrag

von

**Else Fuchs** (Sopran).

Im Klavier: Herr **Feix Feix**. Eintritt: 1 Mark.

Programme samt Karten sind in den Musikalienhandlungen von **Franz Schellenberg**, Kirchgasse, **Adolf Stöppler**, Adolfsstraße, **Emil Schellenberg**, Gr. Burgstraße, und an der Abendkasse erhältlich.

### Drei Vorträge über

## „Katholizismus und Kultur“

Mittwoch, den 8. November 1911,

abends 8 1/2 Uhr,

im Saale der „Turngesellschaft“ Schwalbacher Str. 8:

#### I. Vortrag

des Herrn Generalsekretärs

### Dr. Donders-Münster i. W.

Thema: „Die kulturellen Kräfte des Katholizismus“.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 587

### Die Wiesbadener katholische Vereinszentrale.

Die Vorträge finden bei freiem Eintritt statt. Für die vorderen Reihen jedoch werden **Eintrittskarten** zum Preise von Mk. 5.— für den 1. reservierten Platz für sämtliche Vorträge, Mk. 2.— für Einzelkarten; Mk. 2.50 für den 2. reservierten Platz für sämtliche Vorträge, Mk. 1.— für Einzelkarten ausgegeben. Karten sind im Vorverkauf zu haben bei **R. Roßberger**, Buchhandlung, Luisenstrasse 27, in der Geschäftsstelle der „**Rheinischen Volkszeitung**“, Friedrichstraße 30, bei **G. Stadt**, Buchhandlung, Bahnhofstraße 6, bei **Limbarth-Venn**, Buchhandlung, Kranzplatz 2, sowie bei **Vergolder Zeiss**, Schwalbacherstraße 19.

Rochstein,

verfesselt in allen Sachen, empfiehlt sich für Privat- und Gesellschaftsbesuchen.

Röh. Kleißstraße 5, Stb. 1.

### Massage, Maniküre,

ärztlich gepr. **Ottilio Kassberger**, Langgasse 54, 2.

# Blumenthal.

## Unser bekannt billiger November- **Wäsche-Verkauf**

**beginnt morgen Montag, den 6. November**

Wir hatten wiederum Gelegenheit, grosse Lagerbestände „Damen-Wäsche“ aus allerersten und leistungsfähigsten Wäsche-Fabriken, und zwar fast nur gute Elsässer Ware, in bester Verarbeitung äusserst preiswert zu erstehen ∴ und bringen wir dieselben während dieser Woche ∴

**zu ausserordentlich billigen Preisen**  
∴..... sum Verkauf. ....∴

### Verkauf in der 1. Etage.

#### Serie I.

Jedes Stück nur

- Diese Serie enthält:
- 1 Posten **Fantasiehemden**  
mit hübschem Stickerei-Einsatz u. Bandedurchzug . . . . .
  - 1 Posten **Damenhemden**  
gediegene Qualitäten, solide verarbeitet mit Feslonbürdchen, Passenform . . . . .
  - 1 Posten **Beinkleider**  
Kniefasson mit hübschem Stickereivolant . . . . .
  - 1 Posten **Beinkleider**  
Bündchenform, gediegene Ausführungen mit solider Stickerei . . . . .
  - 1 Posten **Untertailen**  
in sehr hübschen Ausführungen und verschiedenen Macharten . . . . .

**1**  
45  
Mk.

#### Serie II.

Jedes Stück nur

- Diese Serie enthält:
- 1 Posten **Hemden**  
teils mit reicher Madeira-Passe, teils m. reicher Feslon-Stickerei, Ia Qualität, Vorder- und Achselschluss  
Regulärer Verkaufspreis bis 3.50
  - 1 Posten **Beinkleider**  
Knie- und Bündchenfasson, in Croisé und Kretonne, hübsche Ausführungen, offen und geschlossen, gediegene Stoffe,  
Regulärer Verkaufspreis bis 3.25
  - 1 Posten **Nachtjacken**  
Croisé und Hemdentuch, schwere Ware, mit hübscher Stickerei- u. Fältchen-Garnit.  
Regulärer Verkaufspreis bis 3.25
  - 1 Posten **Untertailen**  
in vielfachen Ausführungen mit gediegenen Stickerei-Einsätzen aus pr. Stoffen,  
Regulärer Verkaufspreis bis 3.50

**1**  
95  
Mk.

#### Serie III.

Jedes Stück nur

- Diese Serie enthält:
- 1 Posten **Fantasiehemden**  
teils mit eleganter Stickerei- und Bündchen-garnitur, in feiner batistartiger Qualität, teils in feinsädigem Elsässer Hemdentuch, m. reicher im Stoff gearbeiteter Handstickerei,  
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25
  - 1 Posten **Beinkleider**  
offen und geschlossen, vorzügliche feinsädige Stoffe mit schönen Stickerei-Einsätzen, Volant und Bandedurchzug,  
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25
  - 1 Posten **Nachtjacken**  
Croisé u. Hemdentuch mit eleganter Stickerei-garnitur, gediegene Madapolam-Stickerei und Fältchen-Garnitur,  
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25
  - 1 Posten **Untertailen**  
in hochfeinen Ausführungen, Bandedurchzug, Batiststickereien,  
Regulärer Verkaufspreis bis 5.25

**2**  
95  
Mk.

#### Serie IV.

Jedes Stück nur

- Diese Serie enthält:
- 1 Posten **Hemden**  
hochlegante Piecen und Musterstücke, feinste elegante Stickereien und Spitzen,  
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50
  - 1 Posten **Beinkleider**  
einzelene hochlegante Piecen mit reicher Spitzen- und Stickerei-Garnitur,  
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50
  - 1 Posten **Untertailen**  
mit viereckigem Ausschnitt u. Umlegekragen, hübsch garniert mit Stickerei-Einsätzen und Fältchen-Garnitur, ca. 135 cm lang,  
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50
  - 1 Posten **Untertailen**  
hochlegante einzelne Musterstücke,  
Regulärer Verkaufspreis bis 7.50

**3**  
95  
Mk.

Kirchgasse 39/41

# Blumenthal

Fernruf 188 u. 950

## Auffallend preiswerte Konfektion

Wir hatten Gelegenheit einen grossen Posten „Jackenkleider“ äusserst preiswert zu erwerben, die wir von heute ab, so lange der Vorrat reicht, ganz hervorragend billig zum Verkauf bringen. — Wir bemerken hierbei ausdrücklich, dass es sich **nur** um Piècen aus allerersten Konfektionshäusern handelt, welche sich durch tadellosen Sitz, gute Verarbeitung, sowie bewährte Stoffqualitäten auszeichnen.

K 103

Ein **Jackenkostüme** **29** Mk.  
 aus modernen farbigen Stoffen, reizende Fassons.  
 Früh. Verkaufspreis bis 45 Mk., jetzt Stück nur

Ein **Jackenkostüme** **39** Mk.  
 aus marine Kammgarn und gemusterten Stoffen, in allen Weiten vorrätig.  
 Früh. Verkaufspreis bis 58 Mk., jetzt Stück nur

Ein **Jackenkostüme** **48** Mk.  
 aus englisch gemusterten Stoffen, sowie blau und schwarz Kammgarn, moderne Fassung, in guter Verarbeitung.  
 Früh. Verkaufspreis bis 72 Mk., jetzt Stück nur

Ein **Jackenkostüme** **65** Mk.  
 Ersatz für Massarbeit, auf Seide gearbeitet, neueste Fassons.  
 Früh. Verkaufspreis bis 95 Mk., jetzt Stück nur

**Asthma-Leidende!** verweigert nicht! Ganz amloest Zukunft über Heilung erteilt von **G. Faustich**, Veterinär Nr. 224, Wien VIII., Rubmannsgasse 4. P 173

Zur Beseitigung von Gesichtsa. Körperhaaren

### Damenbart



ist tatsächlich das beste Mittel der Welt. „Subito“ weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt radikal mit Wurzel so dass ein Wiedersprossen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. 100% Garantie absol. unschädlich. sicherer Erfolg. Preis 3.00 Mk. Frischgepresst. Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsand. (siehe Briefm.)

**Parfümerie M. Jung**, Wilhelmstr. 10. Telephon 2815.

**Harn-, Blasen-, Geschlechtsleiden**

Jeber Art behandelt ohne Verwundung (Biele Erfolge, 20jährige Erfahrung)

**Karl Holzherr**, Heilanstalt, Dismarckring 37. Sprechzeit 10-1 und 4-8. Sonntags von 10-1 Uhr.

**Haut-, Harn-**

und Blasenleiden (Geschlechts.), auch alte Fälle, Durchheilung. Borsiggl. Erfolge. Diskr. Behandlung. B 22372

**Robert Dressler**, Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Börtelstr. 17, a. d. Rheinstr. 9-12 u. 3-8.

# Corsets

## Corset Mystère erzielt überraschende Linienführung.

### Corsets nach Mass

unter Garantie besten Sitzes innerhalb 24 Stunden, genau wie in meinem Pariser :: :: :: Atelier. :: :: ::

Grösstes Lager moderner Corsets für jede Figur passend, zum Preise von **12 Mk. bis 80 Mk.** in den Weiten von 46 cm bis 100 cm. Ill. Preisliste gratis u. franko.



## Arnold Obersky PARIS BERLIN

### WIESBADEN

Grosse Burgstrasse 3-7 (Ecke Wilhelmstrasse).

Rücken ohne Schnürung, ein Markieren des Corsets daher ausgeschlossen. Höchster Schick!

# Winter-Paletots

Ulsters, Lodenmäntel, Regenmäntel, Pelerinen

für Herren und Knaben in jeder Preislage neu eingetroffen.

## Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

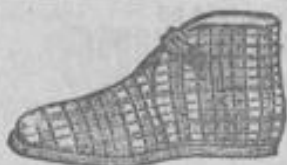
K 119

**MAGGI'S Bouillon-Würfel** sind einzig in Qualität!

**5 Würfel 20 Pf.,** einzelne Würfel 5 Pf.

K 99 B29106

**Massage-Apparate**  
mit und ohne elektrischer Einrichtung  
zur Anregung der Haarwurzeln  
**Energos u. eigenes System**  
empfiehlt  
**Parfümerie Altstaetter,**  
Ecke Lang- und Webergasse.



**Sonder-Angebot in warmen Schuhen**

von der **Konsum-Gesellsch.**

- |  |                          |                         |
|--|--------------------------|-------------------------|
| an der<br>Luisenstraße,  | <b>19 Kirchgasse 19,</b> | an der<br>Luisenstraße, |
| Damen-Tuchschuhe, schwarz, mit Fells- und<br>guter Ledersohle . . . . .                        | 1.10                     |                         |
| Damen-imit. Kamelhaarschuhe . . . . .  | 0.95                     |                         |
| Damen-hochfeine Voll-Kamelhaarschuhe<br>mit Ledersohle und Polster . . . . .                   | 1.95                     |                         |
| Damen-Kamelhaar-Schnallstiefel mit<br>lester Koppe, sehr warm, fester Vorrat . . . . .         | 2.50                     |                         |
| Damen-Tuch-Schnallstiefel mit Fells- und<br>Ledersohle, dickem Friesfutter und Blech . . . . . | 2.50                     |                         |
| Herren-schwarze Tuchschuhe mit schwerer<br>Ledersohle . . . . .                                | 1.50                     |                         |
| Herren-Leder-Quabschuhe mit Flanellfutter<br>und Absatz . . . . .                              | 3.50                     |                         |
| Herren-schwarze Fells-Schnallstiefel mit<br>Ledersohle und Absatz . . . . .                    | 3.50                     |                         |



von 1.95 an.  
**19 Kirchgasse, Konsum-Gesellsch., Kirchgasse 19.**

Licht-Pflegerin  
übern. Tag u. Nachtl. zu mäß. Pr.  
Näh. Seetorenstraße 29. Tel. 3. 1.

**Trauerhüte**  
von  
**GERSTEL & JSRAEL**  
Langgasse 19. Teleph. 2116

Herzlichen Dank für die  
uns bewiesene Teilnahme  
bei dem Hinscheiden unseres  
Bruders

**Emil.**

**Christiane Thon,  
Wilhelm Thon.**

Verwandten, Freunden und  
Bekanntem die traurige Nach-  
richt, daß Samstag morgen  
11 Uhr unsere liebe Mutter,  
Schwester, Schwägerin und  
Tante, Frau **Kath. Grino,**  
geb. **Kraff,** im 84. Lebensjahre  
sanft entschlafen ist. Um stille  
Teilnahme bit. Die trauernd.  
Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, 4. Nov. 1911.  
Die Beerdigung findet am  
Dienstag nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr  
von der Leichenhalle des Süd-  
friedhofes aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Die traurige Mitteilung, daß heute nach kurzem, schwerem Leiden  
unser innig geliebtes Söhnchen, Enkel und Neffe,

**Wilhelm Fied,**

im Alter von 6<sup>1/2</sup> Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie **Karl Fied.**

Wiesbaden, 3. November 1911.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr vom Südfried-  
hof aus statt. — Blumenpenden dankend verboten.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Gestern abend 11 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem  
Leiden meine liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Schwester, Tante  
und Schwägerin,

**Frau Wilhelmine Theis.**

Wiesbaden (Platter Straße 4), 4. November 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelmine Geyer,  
Fermann Geyer.**

Die Leichenfeier findet Montag, um 1/3 Uhr, in der Trauerhalle des alten Friedhofs  
statt. Daran anschließend die Beisetzgung auf dem Nordfriedhof.

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute nacht verschied nach schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und  
Großvater,

**Herr Lothar Schenck,**

Gärtnerbesitzer.

Wiesbaden, 4. November 1911.

In tiefer Trauer:

**Marianne Fischer-Schlotthauer, geb. Schend,  
Cilli Schend, Lothar Schend,  
Fritz Fischer-Schlotthauer,  
Hans Fischer-Schlotthauer.**

Die Einäscherung in aller Stille in Mainz. Kondolenz-Besuche höflichst verboten.

1600

**Hilfe**  
Bei Rückgrats-Ver-  
krümmungen!  
Glänzende Erfolge  
erzielt bei Erwachsenen  
und Kindern mit wech-  
selnder, patentierter,  
regulierbarer Appar.  
**System Haas.**  
Jede Auskunft erteilt gratis  
**F. Menzel, Frankfurt a. M.**  
Schillerstr. 5.

(Brosch. 1071) P. 108

**L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 21  
fertigt in kürzester Zeit in jeder  
gewünschten Ausstattung alle  
**Trauer-Drucksachen.**  
Trauer-Meldungen in Brief- und  
Kartenform, Besuchs- und Dank-  
sagungs-Karten mit Trauerrand,  
Todes-Anzeigen als Zeitungs-  
beilagen, Nachrufe u. Grabreden.  
Aufdrucke auf Kranzschleifen.





# Wiesbadener Kurleben.



## Aus dem Kurhause.

Im Kurhause steht vorerst noch die Kapellmeisterfrage an erster Stelle. In den Zykluskonzerten, von denen wir im Monat Oktober drei stattfinden sahen, hatte man Gelegenheit, verschiedene Herren am Dirigentenpult zu beobachten; definitives über die Wahl des kommenden Mannes ist bisher aber noch nicht zu vernehmen, und die für eine Kurstadt von der Bedeutung Wiesbadens nicht gering einzuschätzende Frage nach dem künftigen Leiter der Kurkapelle bleibt vorerst noch offen. Unterdessen waltet Kapellmeister Irmer erfolgreich seines schwierigen Amtes, gelegentlich unterstützt von Konzertmeister Sadony, den verworsten Posten nach Kräften auszufüllen.

Die musikalischen Darbietungen des Vormonats nahmen auch abgesehen von den täglichen Abonnementskonzerten, den weitaus größten Teil des Programms ein und standen auf der Höhe, die ein verwöhntes Publikum im allgemeinen voraussetzt. Gleich zu Beginn des Monats, am 3. Oktober, gab der Schloßchor des Königlichen Hof- und Domchors zu Berlin ein einmaliges Konzert, das den zahlreichen Zuhörern einen vollen musikalischen Genuß bereitete. Das aus 40 Knaben und 10 Herren bestehende Ensemble, dessen Vortrag gute musikalische Durchbildung und echtes Stilgefühl erkennen ließ, fand mit den unter der vortrefflichen Leitung seines Dirigenten Professor Rüdell zu Gehör gebrachten Chören von Palestrina, Corsi und J. S. Bach begeisterten Beifall. Willkommene Abwechslung brachten an diesem Abend, als seltener ausübender Gast, der Königliche Kapellmeister Professor Franz Mannstädt, der Bach spielte, Fräulein Elise Waldmann, eine Sopranistin aus Berlin, mit bemerkenswertem Koloraturtalent und Königlicher Kapellmeister Rother, der die Lieder der vorbenannten Künstlerin auf dem Klavier begleitete.

Am 13. Oktober fand unter der Leitung des Kapellmeisters Irmer das erste Zykluskonzert statt, auf dessen Programm Beethovens zweite Sinfonie (D-dur), Paul Dukas „Zauberlehrling“ und Dvoraks Ouvertüre „In der Natur“ standen und von der Kurkapelle eine vollendete Wiedergabe fanden. Die meisten der Lorbeeren, die das beifallsfreudige Publikum an diesem Abend vergab, konnte sich aber die Königliche Kammer- und Hofopernsängerin Fräulein Frieda Hempel als Koloraturvirtuosin ums Haupt winden. Ihre meisterhafte Wiedergabe der Ernani-Arie von Verdi und der Adamschen Variationen über das bekannte „Ah vous dirai-je Maman“ fand enthusiastischen Applaus. Das Haus war ausverkauft.

Das zweite Zykluskonzert am 20. Oktober war als Liszt-Feier gedacht. Einer der Schüler des Meisters, Herr Hofkapellmeister Bernhard Stavenhagen aus Genf stand an der Spitze des Orchesters, das als erste Nummer des reichhaltigen Programms die Lisztsche Faust-Sinfonie vortrefflich zur Wiedergabe brachte. Der Männerchor im Mephisto-Satz wurde vom Wiesbadener Männergesang-Verein recht wirkungsvoll vortragen. Herr Leonor Engelhard, Herzoglich Anhaltischer Hofopernsänger aus Dessau (Tenor) wußte sich mit der Wiedergabe Goethescher Lieder in der Vertonung von Liszt vorteilhaft zur Geltung zu bringen. Als Klaviersolist trat der in Wiesbaden geborene und auch im Kurhause schon mit Erfolg aufgetretene Pianist Herr Fritz Reibold auf. Eine der schwierigsten Lisztschen Klaviervariationen, der „Totentanz“, wurde von ihm mit glänzender Technik gespielt. Liszts sinfonische Dichtung „Tasso“ vom Kurorchestra unter Herrn Stavenhagens Leitung zu Gehör gebracht, beschloß die Feier, welche dem Dirigenten, der Kurkapelle und den einzelnen Solisten ehrenvolle Anerkennung und Beifall eintrug.

Ein schon tagelang vor der Aufführung ausverkauftes Haus erbrachte das dritte Zykluskonzert. Der Kammer Sänger Leo Slezak war bedauerlicherweise durch Krankheit verhindert sein angekündigtes Gastspiel zu absolvieren. Als Ersatz wurde in letzter Stunde noch ein Solist von der Großen Oper in Paris, Herr Roussellière verpflichtet, der seiner Aufgabe nach bestem Können gerecht wurde und Puccinis Arie aus „Tosca“ und das Liebeslied aus der „Walküre“ sang. Die Leitung des Kurorchestra lag diesmal in den Händen des Frankfurter Dirigenten Herrn Karl Schuricht, der wohl als Probekandidat für den Kapellmeisterposten angesehen werden konnte und mit der Direktion des Orchesters, das Webers Euryanthen-Ouvertüre, Liszts „Les Préludes“ und das Meistersängervorspiel mit künstlerischem Eingehen auf die Intentionen seines Leiters wiedergab, eine beachtenswerte Probe seines Talentes ablegte. Der junge Kapellmeister wurde vom Publikum enthusiastisch gefeiert.

Weitere Sonderdarbietungen musikalischen Charakters waren ein Sinfoniekonzert am 15. Oktober, bei dem der Düsseldorfer Pianist Peter Hansen Brahms B-dur-Konzert und das Kurorchestra unter Herrn Irmers Leitung eine Wiederholung der im ersten Zykluskonzert gespielten Nummern: D-Dur-Sinfonie von Beethoven und „In der Natur“, Ouvertüre von Dvorak, hören ließen; ferner ein Festkonzert anlässlich des Geburtstages der Kaiserin am 22. mit Webers Jubelouvertüre und anderen dem Anlaß entsprechenden Musikstücken, sowie der Berliner Konzertsängerin Fräulein Elise Waldmann (Sopran), die bei dem festlich gestimmten Auditorium beifällige Aufnahme fanden. In einer Orgelmatinée am 8. Oktober traten Fräulein Dora Windesheim aus Berlin als Sopranistin mit ansprechenden Liedergaben, Herr Kapellmeister Irmer mit gelungenen Violinvorträgen und Herr Josef Grohmann als Organist beifallswürdig auf.

Im kleinen Saale fand allwöchentlich ein Vortrag statt. Dort stellte sich am 7. Oktober Herr Abd ul Hamid mit seiner Geheilmis Sanoba aus Kairo als Hofilusionist des Sultans von Marokko vor, der das Publikum durch allerhand Kunststücke und Taschenspielerereien wohl zu unterhalten verstand. Am 11. bot Fräulein Selma Micklich aus Dresden in einem Rezitationsabend ernste und heitere Dichtungen. Ausverkauft war ein Vortrag des Chefredakteurs Hans Rhaue am 19. Oktober. „Ein Abend im Reiche des Übersinnlichen“, der hypnotische und spiritistische Experimente zeigte. Recht interessant war auch das Thema, welches Herr Kapitän A. Spring am 26. Oktober behandelte. Er führte seine Zuhörer „nach dem Zambesi, zu den Goldwäschern im biblischen Ophir“, wußte dabei viel Neues und Hörenswertes zu berichten und die Zuhörer bis zum Schlusse seines Vortrags zu fesseln.

Das Monatsprogramm der Veranstaltungen im Kurhause, welches die Kurverwaltung in diesem Jahre in besonders geschmackvoller Ausstattung den Besuchern und Gästen gratis zur Verfügung stellt, hat wiederum eine Neuerung aufzuweisen. Das sorgfältig hergestellte Heft bringt diesmal, und für die Folge stets, neben dem Text die bildlichen Darstellungen der ausübenden Künstler in klaren Reproduktionen. Dadurch wird der vorteilhafte Eindruck, den das Büchlein seither schon machte nur noch erhöht.

Das Rauchverbot in der Wandelhalle des Kurhauses scheint in diesem Jahre nicht wieder eingeführt zu werden, wenigstens ist die

der Marmorwand durchaus nicht zur Zierde gereichende Papptafel mit dem „Rauchen verboten“ noch nicht wieder sichtbar geworden. Jedem Freunde der Zigarette oder der Zigarro wird diese Duldung nur angenehm sein, und es ist nicht anzunehmen, daß das bißchen Rauch für die Marmorbekleidung der geräumigen Vorhalle oder die Geruchsnerve empfindsamer Nichtraucher irgendwelche nachteiligen Folgen haben wird. Eine Erneuerung des Verbotes müßte schon deswegen als Härte empfunden werden, weil in unserem Kurhause ein eigentliches Rauchzimmer, das selbst im Foyer des Hoftheaters vorhanden ist, fehlt. Und eine Zigarette nach dem Konzert oder in den Pausen bei sonstigen Veranstaltungen bedeutet für viele ein Genuß, der nur ungenügend entbehrt wird. Was aber leicht beschafft werden könnte, das ist eine Schale oder ein sonstiger Behälter, der die Zigarettenreste unauffällig aufnimmt, denn es macht sich nicht sehr schön, wenn, was besonders bei den Ballveranstaltungen bemerkbar wird, die Pflanzenkübel und die Winkel am Saaleingang zu improvisierten Abladestellen für Zigarrenreste Verwendung finden.

## Hotelwesen.

Die Hellhörigkeit neuerer Bauten. Daß viele neuerbaute Häuser, auch solche mit Holzbalken, hellhöriger sind, wie die meisten alten Bauten, dürfte nicht bestritten werden. Die Folge davon ist vermehrte Nervosität, besonders in den ohnedies geräuschvollen Großstädten. — Der Mensch gewöhnt sich zwar an vieles, es scheint aber, daß er sich an diesen Mißstand nicht gewöhnen kann, denn es vermehren sich in erhöhtem Maße Nervenanstalten und Sanatorien. Eine Verbesserung in dieser Beziehung ist eine dringende Notwendigkeit. Wenn aber die Wohnung so beschaffen ist, daß man jeden Schritt in demselben Hause und das Straßen-geräusch bei geschlossenem Fenster unangenehm wahrnimmt, dann liegt es nicht am Geräusch der Großstadt, sondern an der Bauweise. Wie erwähnt, findet man in alten Häusern diese Mißstände nicht. Was aber unsere Vorfahren und auch manche Architekten der Neuzeit fertig gebracht haben und fertig bringen, sollte auch den Übrigen möglich sein. Die alten Häuser haben dickere Mauern, sagt man zur Entschuldigung, und die verbietet eine rationelle Ausnützung der Baustelle. Aber auch dicke Mauern, z. B. Brandmauern beseitigen den Mißstand nicht. Der Unterschied liegt, wie mitgeteilt wird, in der Hauptsache im Mörtelmaterial. Früher hat man mit gewöhnlichem Grubensand gemauert und verputzt. Heute nimmt und verlangt man zum Vermauern scharfen Flußsand und zum Verputzen mischt man etwas und in vielen Fällen sogar sehr viel Gips bei. Die Folge davon ist, daß das Mauerwerk bedeutend besser betreffs Härte und Tragfähigkeit wird, das unangenehme Moment ist aber, daß solche Mauern den Schall besser forttragen. Noch weit unangenehmer wirken in dieser Beziehung die harten Putzflächen im Innern des Baues. Der scharfe Flußsand in Verbindung mit Kalk und Gipszusatz hat uns harte, tönende Wände und Decken gebracht. Eine 12 Zentimeter starke Steinwand, welche auf beiden Seiten mit lehmhaltigem Mörtel geglättet ist, isoliert bedeutend besser, wie eine doppelt und dreimal so starke Steinwand, welche beiderseitig mit Gipszusatz geglättet ist. Eine Lehmkalkmörteldecke beseitigt, wie die neueren Proben bewiesen haben, sogar unter Eisenbetondecken, wenn entsprechende Mörtelhalter verwendet werden, alle unangenehme Hellhörigkeit. Die Behauptung, daß es keine schalldämpfende Betondecken gibt, ist also nicht richtig.

## Die Frauen im römisch-nassauischen Badeleben.

Als eine mächtige Ursache der ersten Gesittung des Nassauer Landes dürfen wir seine Mineralquellen bezeichnen. Früher als Schachte in die Berge führten, lange bevor Gänge durch das Reich der Tiefe geleitet, kannte und benutzte man die Quellen, vor allem die Thermen zu Wiesbaden und Ems. Die Quellenorte waren Stätten der besonderen Gottesverehrung. Wo eine Tempelstätte ist, da schweigt das wilde Treiben, Ordnung und Gesittung zieht ein. Eine neue, weit größere Bedeutung für die Kultur erlangten die Quellen, indem sie Einfluß auf die Ansiedler der Römer ausübten.

Die Römer waren leidenschaftliche Verehrer des Bades, das Bad bildete eine der bewegenden Mächte in dem üppigen Treiben Roms. Die Ansiedlung des eroberrungssüchtigen Volkes in dem Rheinlande war eine Forderung der Politik. Daß aber Ansiedlungen gerade bei den Quellen gebaut wurden, wie wir dies bei Wiesbaden, bei Ems, bei Homburg, bei Baden, bei Aachen und anderen Quellen wissen, ist gewiß nicht Zufall zu nennen. Es war berechnende Überlegung, welche die Vorzüge eines Quellenbades wohl beachtete.

An den Quellen fanden sie einen Ersatz für die Annehmlichkeiten der südlichen Heimat. Nassau, das so recht im Zentrum der römischen Tätigkeit gelegen, dessen herrlicher Rhein den Verkehr erleichterte, bot bald einen lebhaften Widerschein des luxuriösen Badelebens Italiens; in den Kolonialstätten blühten die Freuden, wurden die Vergnügen gepflegt, welche auch die Hauptstadt als solche kannte.

Welchen mächtigen Anteil aber die Frauen am römischen Luxus hatten, wie den Frauen ein tief wirkender Einfluß auf die Entwicklung der gesellschaftlichen Verhältnisse des ganzen römischen Reiches zukommt, ist aus der Geschichte hinlänglich bekannt. Das Leben der Kaiserzeit gewann nur durch Teilnahme der Frauen seine verführerischen Reize, und vor allem für die Gestaltung des Badelebens war Fraueneinfluß der wichtigste bewegende. Auch nach Nassaus Bädern folgten die römischen Frauen.

Daß Römerinnen in Nassau geweiht, sagen uns die zahlreichen Schmucksachen, welche in der Nähe der Bäder Ems und Wiesbaden gefunden wurden. Es wird uns berichtet, daß des Germanicus Gemahlin, Agrippina, an den Quellen zu Ems zur Badekur geweiht und dort den Caligula geboren (woher die Sage den Namen der „Bubensquelle“ herleitete). Als notwendige Folge des Aufenthalts der

römischen Fürstin erscheint es, daß sie ihr weibliches Gefolge dorthin mitgebracht, daß noch mehr Römerinnen da geweiht hatten.

Mehr als alles mußte die Anwesenheit der römischen Frauen auf die Veränderung der Lebensweise, auf die fortschreitende Kultur einwirken. Nur die Herübertragung des ganzen Hauswesens, die Verpflanzung der römischen Familie, wie sie wirklich im matiacischen Quellengebietes statthatte. Geregelter wurde das Leben des Römers, als er auch in der Fremde die Frau zur Seite sah. Die Bande der altgewohnten heimatischen Ordnung knüpften sich neu um die römische Familie. Und wie einerseits die Frauen römische Einflüsse in das Land einführten, so waren es von der anderen Seite abermals die Frauen, welche am ersten diesen Einflüssen sich zuneigten. Die Frauen der Landesbewohner erlaßten wohl am leichtesten die anziehenden Formen des römischen Wesens. Es liegt so sehr in dem Wesen der Frau, den Lockungen des Luxus und der Pracht zu folgen, daß wir auch hier ohne direkte, verbrieft Beweise mit Bestimmtheit schließen können: die matiacischen Frauen ahmten ihre römischen Vorbilder nach, und mochten sie selbst zu anfang die Römer als ihre Unterdrücker hassen, so verwandelte sich gewiß bald diese große Abneigung, besonders da sie bald in den Fremdlingen die Bundesgenossen ihres Stammes erblickten, denen sie von nun an, unbeschadet der Vaterlandsliebe, nahen durften. Wenn der Mann noch schroff und kalt dem Fremden widerstreitet, schmiegt sich die Frau den auf sie eindringenden Mächten an und leicht erwärmt sich ihr teilnehmendes Herz. Leichter versöhnt sich die Frau mit feindlichen Gewalten, sie weiß immer einen Verbindungspunkt zu finden, der sich mit ihrer übrigen Gewinnung verträgt. So auch hier, bei Vermittlung der römischen Sitten.

Was wäre das heutige Badeleben ohne Teilnahme der Frauen? Eine unerquickliche Öde. Ebenso öde würde auch das Badeleben der Römerzeit gewesen sein, hätten ihm nicht Frauen Reize verliehen.

Lesen wir die Schilderungen der alten Zeit, betrachten wir die Verhältnisse des damaligen Badeaufenthaltes, so finden wir kaum einen Unterschied mit der heutigen Beschäftigungsweise, mit der heutigen Art des Zeitvertreibes. Man besuchte ein Bad, um sich aus dem beengenden Treiben der Stadt loszuwinden, um die Freuden einer ländlichen Ungezwungenheit zu genießen.

Aber auch damals schon änderten sich die Vorbereitungen zu einer Badereise je nach dem Vermögen und Stand der Dame. Je größere Reichen Diener einen solchen römischen Badegast als Gefolge dienten, je kostbarer die Sklaven und Pagen, die Sänftenträger und Läufer gekleidet waren, desto mehr Aufsehen machte ihre Ankunft in

dem Bad. Nicht wie heute waren schon alle Bequemlichkeiten bereit; jeder brachte sich eben seine gewohnte Einrichtung mit. Deshalb war eine Badereise wohl voll von Beschwerden.

Die Anwendung der Toilettenkünste nahm einen guten Teil der Badezeit ein. Schmuck von frischen Blumen war bei der damaligen Toilette unerlässlich. Kranzflechterinnen und Blumenhändlerinnen waren stets im Gefolge der eleganten Welt.

In den matiacischen Bädern war der Handel mit Seifen und deutschen (blonden) Haaren besonders bedeutend. Der römische Dichter Martial singt:

„Willst du das alternde Haar durch Kunst erneuern, du Kahle!

Nimm matiacische Seifenkugeln, sie dienen dazu.“

Und weiter:

„Ätze Seife, von ihr entbrennt das Gelock der Teutonen,

Holder schmücket sie dich, als der Gefangenen Haar.“

Auch die Badestrichel, deren Anwendung Hautreiz hervorrief, war ein Handelsartikel des Bädermarktes. Frohe Gesellschaften und Promenaden nahmen auch damals die Zeit ein. Die verschiedensten Arten Glücksspiele: Würfel, Hazard, Lotto und vor allem „par et impar“ waren schon damals in den Bädern an der Tagesordnung. Mit freundlichen Parkanlagen, mit Teichen und Wasserkünsten hatte auch damals schon Rom seine Bäderorte geschmückt. Schon vor achtzehnhundert Jahren waren in Kolonnaden und Warenhallen Luxusgegenstände aufgehäuft.

Hätte sich auch in die germanischen Provinzen nicht die ganze Fülle der römischen Pracht verpflanzen können, wären auch die matiacischen Badeanstalten nicht mit all dem raffinierten Luxus ausgestattet, den wir noch heute in den Trümmern der italienischen Bäder bewundernd ahnen, so boten sie gewiß immer noch einen genug glänzenden Widerschein des dortigen Lebens, und der Einfluß der Frauen auf die erste geistige und materielle Entwicklung des nassauischen Bädergebiets war gewiß eine so große, daß wir ihrer rühmend gedenken dürfen. Suchen wir auch vergeblich in den Blättern der Geschichte nach einer näheren Erwähnung derselben, so mag uns die Bemerkung genügen, daß der still wirkende Einfluß oft der am mächtigsten bewegende ist. Wo die Geschichtsschreibung schweigt, reden dem Achtsamen mit verständlicher Sprache die Denkmäler, die der Boden verdeckt, und es ist uns gestattet, aus einzelnen Andeutungen zusammenhängende Folgerungen zu ziehen.

K. Sch.

alles vertieft. Schiffartige Greife und Greifinnen schiffen gebührend den neuen „Skarabäer“, werden sich schließlich selbst auf dem Wasser zu bewegen und „Skarabäer“, wie er diesmal genannt worden ist, gebührend würdigen sollte. Unter reicher Beteiligung aus dem ganzen Rheingebiet, aus Wiesbaden und Mainz sind





# Schach

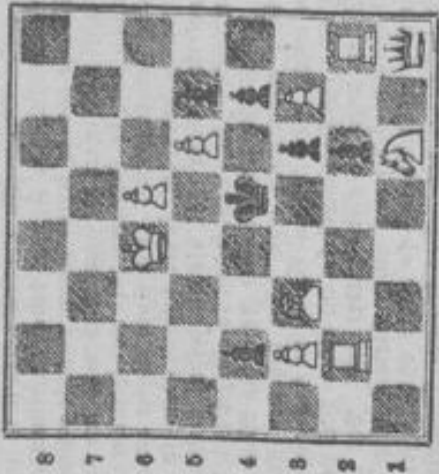
Alle die Schachschach betreffenden Zuschriften sind an die Redaktion des "Wiesbadener Schachschach" zu richten und mit der Aufschrift "Schachschach" zu versehen. Organ des Schachschach Wiesbaden und Bielefeld. Redigiert von G. Hartmann in Bonnberg.

Wiesbadener Schachschachverein. Vereinslokal: Café Maldaner. Schachschachverein Bielefeld, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Dienstags. — Güte willkommen.

Wiesbaden, 5. November 1911.

## Schach-Aufgabe.

Von A. C. White, New York.



Mat in 3 Zügen.

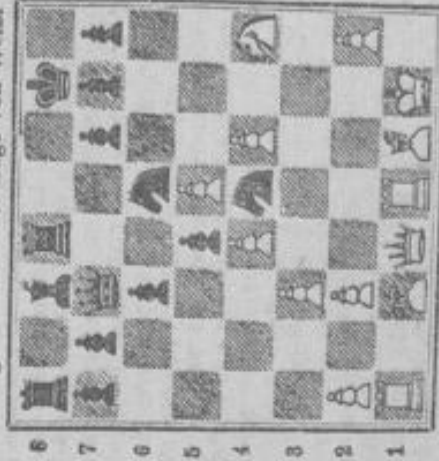
## Vierspringerspiel.

Gespielt im internationalen Turniere zu Karlsbad am 11. September 1911.

Weiß: Spielmann. — Schwarz: Rubinstein.

1. e2-e4
2. Sg1-f3
3. Sg1-c3
4. Lf1-b5
5. 0-0
6. d2-d3
7. Lc1-g5
8. b2-c3
9. Tf1-e1
10. d3-d4
11. Lg5-c1
12. Lb5-f1
13. g2-g3
14. Sg3-h4
15. f3-f4
16. e4-e5
17. g3xf4
18. e5xf0!
19. f4-f5

Stellung nach dem 17. Zuge von Weiß.



Brenntweins für die Erschließung: G. v. Sauerberg in Wiesbaden. — Brief und Briefe der B. Schachschach Verein Bielefeld-Bielefeld in Wiesbaden.

## Aus der Schachwelt

Capablanca, der junge kubanische Meister, gab diese Tage im „Schachschach“ eine Simultanvorstellung. Von 23 Parteien gewann er 21, eine Partie wurde remis, eine verlor er. Die Remispartie spielte Capablanca gegen Herrn v. Forster, die Verlorenpartie gegen Herrn Dr. N. Mannheimer. Wir würden dem „Wiesbadener Schachschachverein“ empfinden, auch einmal mit einer Simultanvorstellung oder irgend einer anderen schachlichen Veranstaltung auf den Plan zu treten; das Ansehen des Vereins könnte dadurch nur gewinnen, und die zahlreichen Schachfreunde der Welturstadt würden ihm gewiß außerordentlich dankbar sein.

## Briefkasten.

Herrn R. Die Aufstellungen, der zu der Weißschach-Schachschach gehörigen 12 Preisaufgaben werden in der nächsten Schachschach veröffentlicht. Wir haben die Veröffentlichung so lange zurückgestellt, um den Problemfreunden hinreichend Gelegenheit zu geben, sich an diesen Messen-Aufgaben zu versuchen.

## Rätsel-Ecke

(Der Nachbarn der Rätsel ist verboten.)

### Bilder-Rätsel.



Ung

### Ergänzungs-Rätsel.

—om, Ge-, L-, F-, o-, no-, —ker.

Statt der Striche ist jedesmal die gleiche Anzahl passender Buchstaben zu setzen, so daß bekannte Hauptwörter entstehen. Die eingezeichneten Buchstaben müssen dann im Zusammenhang die religiöse Bedeutung eines Festes bezeichnen.

### Rösselsprung.

off	nach	wirts	len	ih	len	len	nur	ben	an	mus	masch
heiß	wirts	lo	wal	Er	a	dung	heiß	heiß	lo	stat	len
vol	len	dang	ber	sen	wirts	fil	ih	ih	sen	schak	zum
al	ih	rök	ho	u	sen	schak	zum	zum	schak	zum	zum
len	len	len	re	ton	ru	vor	vor	vor	vor	vor	vor

### Auflösung der Rätsel in Nr. 507.

Bilder-Rätsel: Freude verschönt. — Kapsel-Rätsel: Morgenstunde hat Gold im Munde. — Abschrift-Anagramm: Arsenik, Kaiser, Kreis, Reis, Iro, Ei, 7. — Zifferblatt-Rätsel: Gelb, Elben, Bank, Anker, Kern, Erna, Auge. — Leiter-Rätsel: Loh, Curt, Erle, Blücher, Zierhen. — Logograph: Waffel, Waffe, Affe.

# Der Roman.

## Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 260.

Samstag, 5. November.

1911.

## Opernliebe.

Roman von H. Reel.

(Nachdruck verboten.)

### V

Am übernächsten Tage hatte Meda zum erstenmal wieder im Theater zu tun, und sie wollte diese Gelegenheit benutzen, um den Direktor in der Stange aufzufuchen. Sie konnte es als einen Maßstab ihres Erfolges betrachten, daß er ihr bereits gestern drei neue Partien geschickt hatte, wovon vormalig die Meda und die Santuzza, dann am Abend die Lindine.

Als sie sich unter dem Schutze ihres Regenschirmes — denn es fiel ein leichter, warmer, fast sommerlicher Regen — dem Theater näherte, sah sie unter den Säulen des Portales eine Gruppe von Kollegen stehen, von denen einer aus einem Zeitungsbüro etwas vorlas.

Es war Diel, der Tenorbuffo. Sobald er Meda erblickte, erhob er seine Stimme, um die Ankommende schneller an seinem Vortrag teilnehmen zu lassen. Er sprach in einem Tone, wie wenn jemand bei der Konfektion die Kundgebühre möglichst groß machte, dabei den Mund selbst jedoch wenig öffnet. Offenbar ahmte er eine bestimmte Person nach.

„Die schmächtige, junge Lamö, die körperlich noch etwas unentwickelt erscheint, besitzt gleichwohl schon ein nicht unbedeutendes Vortragsvermögen, doch ist ihr Gesang vollständig kalt und seelenlos. Kränlein, Kränlein, das ist das Einsämelndes und der Schmelz, an den uns Kränlein Karent genöhnt hat, ebenso sehr wie die skandinavische Schwöbe und der tonore Wohlklang, der Kränlein Kränleins höchst interessantes Organ auszeichnet.“

Meda war unterdessen näher getreten und hörte lauthin zu. Sie verstand vollkommen, daß Diel Kränleins Stimme und Sprechweise nachahmte.

„Also, so spricht er?“ fragte sie. „Ja, und so schreibt er!“ sagte ein hochgewachsener, schlanker Mann, dessen ehemals wohl sehr feiner Gesichtsausdruck sich jetzt durch die Kränleinsche Mimik so sehr verunstaltet hatte, während das Gesicht verbleicht und gebühnen ausah. Meda kannte ihn bereits als den lyrischen Tenor Gerfurth. „Der Glendel Kränlein Sie sich gegen mich?“

Der zweite Kapellmeister, ein junger Mann mit roten Wangen, und Diel blickten einander mit Augen an, in denen der Mutwille glühte. Denn Gerfurth war einer jener zur Ungenügsamkeit alternen Männer, die dazu geschloffen sind, die Spottsucht der Jugend zu erregen. In doppeltem Sinne „auf dem Stückweg“ nämlich sowohl stimmlich als auch in der äußeren Erscheinung, wollte er doch nicht einsehen, daß sich in den letzten zwanzig Jahren irgend etwas an ihm verändert habe. Er hielt sich noch immer für den „schönen Diel“, — der — er hatte die Manie, dies jüngeren Kollegen zu erzählen — einst mit Kränlein brieflich hatte beizogen können.

„Ja, so spricht er!“ sagte ein hochgewachsener, schlanker Mann, dessen ehemals wohl sehr feiner Gesichtsausdruck sich jetzt durch die Kränleinsche Mimik so sehr verunstaltet hatte, während das Gesicht verbleicht und gebühnen ausah. Meda kannte ihn bereits als den lyrischen Tenor Gerfurth. „Der Glendel Kränlein Sie sich gegen mich?“

„Ja, sogar an Herrn Gerfurth wagt er sich!“ bestätigte Diel mit gutgeleiteter Entzückung. „Das konnten also Sie von ihm erwarten, Kränlein?“ „Ich erwarte auch gar nichts anderes“, entgegnete Meda wohlgeleunt. „Er ist wirklich sehr altnäpflig mit mir umgegangen.“

„Ach, Sie können wohl lachen!“ versetzte Herr Kränlein, der junge Kapellmeister. „Wenn Sie gehört hätten, was die Leute beim Herausgehen gesagt haben, und was nachher kein Echten gesprochen wurde!“

Ein junger Mann, der bis jetzt etwas engerer gedanden hatte, äußerte nun mit einem Glanzblick auf dem großen Erfolg auf Meda zu. Es war Land, der erste Liebhaber, ein hübscher, sehr schlanker Mensch mit nachschwarzem Haar und ebenmäßigen Augen, einem entscheidenden Komersprofil und einem interessanten blauen Schatten um Wangen und Kinn. Trotz dieses römischen Profils mutete man ihm orientalisches Ursprung zu und nahm schlaunweg an, daß er im Privatleben Landau heiße.

„Drohartig waren Sie, Kränlein! Drohartig! Mich haben Sie hinterlistig! Und wenn mich jemand hinterreißt...! Total weg war ich! Um liebenswürdigste, einhals Prozent war ich besser als Romeo, wenn ich solche Julie zur Partnerin hätte!“

„Meden kann er, der Land!“ sagte Gerfurth, von oben herab lächelnd. „Wenn die jungen Damen Sie so hören!“

„Ach, warum?“ meinte Diel. „Der hat es nicht übel. Erst verliebte Sie sich in sein Profil, und dann ergötzt er sie durch seine schneiderliche Sprechweise und macht sich einfach unübersehlich.“

„Deshalb! Deshalb!“ bestätigte Land. „Liesbriefe bekomme ich! Geigen kann ich damit!“ Dies mit einem Blick nach Gerfurth. „Aber, wahrhaftig, dieser Herrwolf von einem Gartwolf! Wollen Sie, daß ich ihn fordere, Kränlein?“

„Auf Theaterstücken?“ fragte Meda. „Kränlein!“ prokte Land auf. „Ich bin Reservekapellmeister!“

„Sommerkapellmeister!“ spöttelte Gerfurth, der die Bemerkung über die Liebesbriefe noch wahrte. „Wenn ne Pistole losgeht, kriechen Sie doch unter Tisch!“

„Können ich nicht mehr hin, weil da schon Herr Gerfurth steht!“ erwiderte Land. „Ne, Scherz a part beiseite, Kränlein, es ist zu schändlich, was dieser...“

„Pff!“ machte Diel. „Wenn man den Gartwolf nennt, kommt er gerannt!“ Er nahm die Zeitung vor und vertiefte sich ansehnend in die Lesüre.

Meda, die mit Kränlein weiter sprach, sah unter den Kolonnen eine hohe Gestalt mit flatterndem Rockmantel daherkommen. Breite Schultern, ein wackerer, noch gelber Bart und ein breitrandiger

